
AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

**SOZIALWISSENSCHAFTLICHES,
SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM
MERAN**

Schulstelle Verdistrasse 8 - 39012 Meran

Schulstelle Otto-Huber-Straße 72 - 39012 Meran



☎ 0473/230028

☎ 0473/231090

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

**LICEO DELLE SCIENZE UMANE,
LICEO LINGUISTICO ED ARTISTICO
MERANO**

Sez. staccata Via Verdi, 8 - 39012 Merano

Sez. staccata Via Otto Huber, 72 - 39012 Merano

Steuernummer/Codice fiscale: 82005470214

✉ os-gym.meran@schule.suedtirol.it

PEC: gym.meran@pec.prov.bz.it

Internet: www.gymme.it

Bericht des Klassenrates

(Ministerialverordnung Nr. 45 vom 09.03.2023, Art. 10)

der

Klasse 5C/som

Sozialwissenschaftliches Gymnasium –
Landesschwerpunkt Musik

Schuljahr 2022/2023

Inhalt

A - Allgemeine Beschreibung der Schule

1. Grundausrichtung des Schultyps
2. Stundentafel des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums – Landesschwerpunkt Musik

B – Spezifische Informationen zur Klasse

1. Klassenrat der Klasse mit Fächern und Wochenstunden
2. Schüler*innen-Verzeichnis, Foto der Klasse
3. Aufstellung: didaktische Kontinuität der Lehrpersonen
4. Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft (Klassenvorstand)
5. Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen
6. Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*
7. Fächerübergreifender Lernbereich *Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung (BÜKO)*
 - 7.1 Auflistung der Praktika in der 3. und 4. Klasse
8. Prüfungssimulationen
9. Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen in der 5. Klasse
10. Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

C - Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot

1. Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts
2. Methodisch-didaktische Hinweise
3. Fachspezifische Bewertungskriterien
4. Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)
5. Fächerübergreifendes Lernangebot (*FÜLA*)

D – Anhang

1. Referenzrahmen und Bewertungskriterien

- 1.1 Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch
- 1.2 Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung
- 1.3 Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung schulspezifisches Fach
- 1.4 Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung
- 1.5 Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache
- 1.6 Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

2. Tabelle Zuweisung des Schulguthabens

3. Anlagen zum Dreijahresplan (siehe www.gymme.it)

- 3.1 Kriterien für die Bewertung der Schüler*innen (Anlage 9)
- 3.2 Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)
- 3.3 Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)
- 3.4 Konzept Fernunterricht 2021/2022 (Anlage 28 B)

A – Allgemeine Beschreibung der Schule

A1 - Grundausrichtung des Schultyps

Gymnasien

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik

Für den Landesschwerpunkt Musik am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium von Brixen, Bruneck und Meran wird jährlich eine erste Klasse errichtet. Unter Einhaltung der Beschlüsse der Landesregierung zum Plansoll können Ausnahmeregelungen genehmigt werden. Mit dem Abschluss erwerben die Schülerinnen und Schüler das Diplom des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums.

Der Landesschwerpunkt Musik bietet, nach dem Erwerb der für das Sozialwissenschaftliche Gymnasium vorgesehenen Kompetenzen, sowohl ein ausgewogenes musikalisches Bildungsangebot zur Förderung musikalischer Begabungen als auch die Möglichkeit zur spezifischen Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler, um sie auf ein Weiterstudium am Konservatorium oder an einer Musikhochschule vorzubereiten.

A2 – Stundentafel

Stundentafel: Sozialwissenschaftliches Gymnasium - Landesschwerpunkt Musik					
	1. Biennium		2. Biennium		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	1.	2.	3.	4.	5.
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch Zweite Sprache	4	4	3	3	3
Latein	2	2	2	2	2
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	2	3			
Geschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			2	2	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie und Soziologie)	3	3	4	4	4
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			2	2	2
Physik			1,5	1,5	1,5
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	2	2	2	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Musiktheorie und -technologie	3	3			
Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie			3	3	3
Instrument / Gesang	1	1	1,5	1,5	1,5
Ensemble / Chor	1	1	1	1	1
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Unterrichtseinheiten/Woche	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

B – Spezifische Informationen zur Klasse

B1 - Klassenrat der Klasse 5C/som

Schuljahr 2022/2023

Der Klassenvorstand: Waldner Petra

Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Winkler Markus	1
Deutsch	Telser Jutta Franziska	3
Italienisch Zweite Sprache	Sibilla Christian	3
Latein	Telser Jutta Franziska	2
Englisch	Scarizuola Gregor	3
Geschichte	Telser Jutta Franziska	2
Philosophie	Waldner Petra	2
Humanwissenschaften	Waldner Petra	4
Mathematik	Mantinger Jonas	2
Physik	Mantinger Jonas	1,5
Naturwissenschaften	Dejori Norbert	2
Kunstgeschichte	Schatzer Gerlinde	2
Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie	Graber Martin	3
Musikinstrument: Euphonium	Götsch Philipp	1,5
Musikinstrument: Posaune	Götsch Philipp	1,5
Musikinstrument: Horn	Graber Martin	1,5
Musikinstrument: Klavier	Brunner Luzia	1,5
Musikinstrument: Klavier	Kofler Stefan	1,5
Musikinstrument: Orgel	Kofler Stefan	1,5
Musikinstrument: Klassische Gitarre	Kröss Christian	1,5
Musikinstrument: Oboe	Pechlaner Martin	1,5
Musikinstrument: Saxophon	Battaglioli Fiocca Cristian	1,5
Musikinstrument: Schlagzeug	Lechthaler Christian	1,5

Musikinstrument: Steirische Harmonika	Pahl Daniel	1,5
Gesang	Virgadaula Michela	1,5
Chor	Virgadaula Michela	1
Ensemble: Gesang	Virgadaula Michela	1
Ensemble: Big Band	Battaglioli Fiocca Cristian	1
Ensemble: Percussion	Lechthaler Christian	1
Ensemble: Pop-Rock-Band	Kröss Christian	1
Ensemble: Pop-Rock-Band	Unterholzner Andreas	1
Ensemble: Schulblasorchester	Graber Martin	1
Bewegung und Sport	Holzner Sieglinde	2
Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule		1
Inklusion	Widmann Karin	

Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	
---------------------------	---------------	--

B2 – Schüler*innen der Klasse 5C/som

Schuljahr 2022/2023

Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Landesschwerpunkt Musik

1	AICHNER	Alina
2	BERNARDI	Sarah
3	DE ZORDO	Alexandra
4	FEDERSPIEL	Lena
5	FELDERER	Kathrin
6	FLEISCHMANN	Lukas
7	FRICK	Laura
8	GASSER	Mara
9	KOFLER	Jana
10	KRITZINGER	Maria
11	LUTHER	Tassilo
12	MAIRHOFER	Romana
13	OSS EMER	Magdalena
14	PRANTL	Jemima
15	PUR	Magdalena
16	RAINER	Lena
17	RINNER	Katharina
18	STEINEGGER	Anna Paula Claudia
19	TAPPEINER	Raffael
20	WALLNÖFER	Stephan



Gymnasien Meran 2022-23 5C/som

B3 - Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)

Fach	1Csom	2Csom	3Csom	4Csom	5Csom
	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Katholische Religion	Winkler Markus (Perkmann Rosmarie)	Winkler Markus	Winkler Markus	Winkler Markus	Winkler Markus
Deutsch	Riffeser Beate	Platzgummer Julia Lisa	Telser Jutta Franziska	Telser Jutta Franziska	Telser Jutta Franziska
Geschichte und Geografie	Riffeser Beate	Platzgummer Julia Lisa	/	/	/
Geschichte	/	/	Telser Jutta Franziska	Telser Jutta Franziska	Telser Jutta Franziska
Latein	Hager Martin	Hager Martin	Hager Martin	Telser Jutta Franziska	Telser Jutta Franziska
Italienisch 2. Sprache	Sibilla Christian	Sibilla Christian	Sibilla Christian	Sibilla Christian	Sibilla Christian
Englisch	Scarizuola Gregor	Scarizuola Gregor	Scarizuola Gregor	Scarizuola Gregor	Scarizuola Gregor
Recht und Wirtschaft	Mitterhofer Johanna Elisabeth	Mitterhofer Johanna Elisabeth (Cianetti Elisabeth)	/	/	/
Philosophie	/	/	Waldner Petra	Waldner Petra	Waldner Petra
Humanwissenschaften	Luther Jörg	Luther Jörg	Waldner Petra	Waldner Petra	Waldner Petra
Mathematik und Informatik	Wachter Tobias	Wachter Tobias	/	/	/
Mathematik	/	/	Mantinger Jonas	Mantinger Jonas	Mantinger Jonas
Physik	/	/	Mantinger Jonas	Mantinger Jonas	Mantinger Jonas
Naturwissenschaften	Cazzolli Nadia	Cazzolli Nadia	Dejori Norbert	Dejori Norbert	Dejori Norbert
Bewegung und Sport	Holzner Sieglinde	Holzner Sieglinde	Holzner Sieglinde	Holzner Sieglinde	Holzner Sieglinde
Musiktheorie und – technologie	Graber Martin	Graber Martin	/	/	/
Musikgeschichte, Musiktheorie und – technologie	/	/	Graber Martin	Graber Martin	Graber Martin
Instrument / Gesang	verschiedene LP	verschiedene LP	verschiedene LP	verschiedene LP	verschiedene LP
Ensemble / Chor	verschiedene LP	verschiedene LP	verschiedene LP	verschiedene LP	verschiedene LP
Kunstgeschichte	/	/	Gufler Karlheinz	Gufler Karlheinz (Bergamo Nicole)	Schatzer Gerlinde
Fächerübergreifende Lernangebote	Riffeser Beate Wachter Tobias	Platzgummer Julia L Sibilla Christian Wachter Tobias	Waldner Petra Dejori Norbert	verschiedene LP	verschiedene LP
Inklusion	Esser Karin Andrea	Widmann Karin	Widmann Karin	Widmann Karin (Torggler Valentin)	Widmann Karin

B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Beschreibung der Klasse

Die Klasse setzt sich aus zwanzig SuS zusammen, 4 Buben und 16 Mädchen, die aus unterschiedlichen Landesbereichen vom Vinschgau bis Überetsch und Bozen Umgebung stammen. Der Großteil der SuS sind Fahrschüler*innen. Eine Schülerin weist einen klinischen Befund auf.

Die Klasse hat sich im Laufe der Jahre schulisch gut weiterentwickelt, hervorzuheben sind dabei der gute Zusammenhalt nicht nur bei schulischen Veranstaltungen, sondern auch in schwierigen Lebenssituationen. Ein Schüler ist Sommer 2022 leider verstorben. Eine Schülerin absolvierte letztes Schuljahr ein Auslandsjahr in den USA.

Die Klasse wies im Laufe des Schuljahres eine unterschiedliche Arbeitshaltung auf, besonders motiviert, kreativ und pflichtbewusst arbeiteten die SuS bei methodisch lernoffenen Arbeitsaufträgen und zeigten großes Engagement und Talent bei musisch kreativen Projekten. Nachdem die Klasse aufgrund ihrer musikalischen Fähigkeiten auch im Maturajahr in sehr vielen Projekten involviert war, ist in manchen Fächern das Jahresprogramm reduziert worden.

Das Leistungsniveau der Klasse ist unterschiedlich und reicht von ausgezeichneten bis zu genügenden Leistungen. Der Durchschnitt erzielt gute Leistungen.

DER KLASSENVORSTAND
Waldner Petra

B5 - Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen im Schuljahr 2022/2023

THEMA:		
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Interkulturalität	Fächer/Lehrpersonen
Erziehung und Bildung , interkulturelle pädagogische Ansätze verschiedener Bildungssysteme, interkulturelle Schulmodelle Themenschwerpunkt: Bildungssysteme Inklusion und Integration		Humanwissenschaften
La persecuzione degli ebrei. Il sistema Lager		Italiano
Jazz		Musik
Diktaturen vor dem Zweiten Weltkrieg: Rassismus und Antisemitismus begründet auf dem Sozialdarwinismus		Geschichte
Franz Kafka: tschechischer Dichter, österreichischer Bürger, deutsche Sprache, jüdische Religion		Deutsch
Faschismus und Italianisierung in Südtirol		Geschichte
THEMA:		
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Rollenbilder	Fächer/Lehrpersonen
Menschenrechtler*innen; Porträts bekannter Menschenrechtler*innen, Herstellung aktueller Bezüge zur heutigen weltweiten Lage, Regierungschef*innen die Menschenrechte verletzen, Gewalt an Frauen, die Rolle der Frauen in der Philosophie Nietzsches		Humanwissenschaften, Philosophie
Various presentations around Human Rights (inspired by <i>Humanwissenschaften</i>)		English
Il femminile e il maschile. Come nasce uno stereotipo		Italiano
Grease		Deutsch, Sport, Kunst, Musik
Rock & Pop Musiker und Influencer		Musik
Museumsbesuch und nachfolgender mehrteiliger Arbeitsauftrag: Zeitgenössische Kunst "TURNING PAIN INTO POWER" Themen wie Rassismus, genderspezifische Gewalt oder der Kampf gegen Diskriminierung (beispielsweise der LGBTIQ Community), wurden in der Ausstellung und im Unterricht aufgegriffen und behandelt.		Kunstgeschichte

THEMA:		
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Die Entwicklung Südtirols	Fächer/Lehrpersonen
Inklusion und Integration: Die Entstehungsgeschichte eines integrativen Schulsystems in Südtirol, Planung einer interkulturellen europäischen Schule in Südtirol Pro & Contra		Humanwissenschaften
Gli anni '60 in Alto-Adige. Ricostruire l'atmosfera di un'epoca attraverso la lettura di un brano di "Eva dorme"		Italiano
Südtiroler Musikwesen im 20. Jahrhundert		Musik
Südtirol nach dem Ersten Weltkrieg. Faschismus. Italianisierung, Majorisierung, Katakombenschulen		Geschichte
Südtirol im Zweiten Weltkrieg. Option. Operationszone Alpenvorland.		Geschichte
Südtirol nach 45. Der lange Weg zur Autonomie. Bombenjahre. Paket. Streitbeilegung.		Geschichte
Sepp Mall: "Wundränder"		Deutsch
THEMA:		
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Krieg	Fächer/Lehrpersonen
Menschenrechte und Menschenrechtler, Globalisierung, Migration, Entwürfe zum Leben Existenzphilosophie: Nietzsche Sartre, Camus		Humanwissenschaften/Philosophie
Politische Philosophie: Dialektik des Weltgeistes Hegel, der Materialismus: Karl Marx, Utopien		Philosophie
Mikhail Gorbachev: a divisive figure loved abroad but loathed at home (article from The Guardian)		English
The West's Illusions About Gorbachev and the Victory of Liberalism (article from the New York Times)		English
Excerpts from "The Russia Conundrum" by Mikhail Khodorkovsky		English
La guerra fredda in Italia: la strategia della tensione		Italiano
Alfred Quellmalz Sammlung Südtiroler Lieder im 2. Weltkrieg		Musik

Caesar "De bello Gallico". Funktion der Literatur für die Politik	Latein
Literatur über den Ersten Weltkrieg: Trakl Literatur nach `45: Celan, Brecht, Eich, Bachmann, Borchert, Böll	Deutsch

B6 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
Kulturbewusstsein	Le persecuzioni razziali. Letture da P. Levi "Se questo è un uomo"; la liberazione di Auschwitz ("Passato e presente" Raiplay); approfondimenti personali individuali (Treno della Memoria, memorialistica, documentari, letture autonome)	Italienisch Zweite Sprache	15
	Hintergrundinformationen über die Invasion der Ukraine (Gorbatschow, Khodorkovsky)	Englisch	
	Schärfung des Kulturbewusstseins durch die Rezeption literarischer Inhalte und Werke;	Latein	
	sich mit verschiedenen Arten von Quellen und Dokumenten der Musikgeschichte und der Geschichte der musikalischen Schrift auseinandersetzen und Komponisten, Gattungen und Werke mit dem jeweiligen geschichtlich - kulturellen und sozialgeschichtlichen Rahmen in Bezug setzen; Gesamtprofil der Geschichte der westlichen Musik schriftlicher Überlieferung Recherche, Vorträge, Frontalunterricht, Werkanalyse oder Konzertbesuch; Entwicklung der Musikgeschichte von der Klassik bis zur Neuzeit.	Musikgeschichte, Musiktheorie- und technologie	
Nachhaltigkeit	Wortschatzübung, Erklärungen und Stellungnahmen über die Begriffe	Englisch	10
	Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels; Klimawandel in Südtirol	Naturwissenschaften	
Politik und Recht	Politische Strukturen auf regionaler und nationaler Ebene: italienische Verfassung und Autonomiestatut.	Geschichte	10
	Presseschau, Politische Philosophie; Staat und Macht; Medien und Einfluss; Karl Marx, Hannah Arendt, Medien und Politik.	Philosophie	

B7 – Fächerübergreifender Lernbereich

Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

1. Bildungsangebote der Schule

Praktikum (3. und/oder 4. Schulstufe)

- Schüler*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Berufsberatungsstelle Meran - Fabian Graziotin

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Webinare in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Institutionen (fakultativ): Universität Innsbruck, Südtiroler Hochschüler*innenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, Grundschule und Kindergarten

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch

Bewerbungstraining Unternehmerverband - Enrico Zuliani

- Schüler*innen trainieren Bewerbungen

Ergänzungen der Schüler*innen (z. B: Angebote zu Mint-Fächern, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten u.a.)

Einige Schüler*innen nutzen individuell zusätzlich zum schulischen Angebot für alle Klassen weitere Orientierungsangebote. Auch darauf kann in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden.

2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich übergreifende Kompetenzen und Orientierung

2.1 Zur **Darlegung:**

Unterstützende Fragestellungen:

- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

2.2 Zur **Reflexion:**

Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:

- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin

- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

B7.1 – Praktikum in der 3. Klasse

Schuljahr 2020/2021

von Montag, 26.04.2021 bis Freitag, 07.05.2021

Schüler*in	Praktikumsstelle
Aichner Alina	Musikschule Lana
Bernardi Sarah	Grundschule Marling
De Zordo Alexandra	Stiftung Forum Prävention - Bozen
Federspiel Lena	Tierarzt Dr. Roman Alber
Felderer Kathrin	Steuerberater Tullio Negri - Bozen
Fleischmann Lukas	Weltladen Latsch
Frick Laura	Grundschule Knabenschule Lana
Gasser Mara	Mittelschule Lana
Kofler Jana	Grundschule Tisens/Hauptort
Kritzinger Maria	Grundschule Kaltern/Oberplanitzing
Luther Tassilo	Tierklinik Marling
Mairhofer Romana	Tierheim Naturns
Oss Emer Magdalena	Kindergarten St. Pauls
Prantl Jemima	Grundschule Partschins
Pur Magdalena	Kindergarten Tscherms
Rainer Lena	Kindergarten Vilpian
Rinner Katharina	Musikschule Naturns
Steinegger Anna Paula Claudia	Haus der Solidarität Brixen
Tappeiner Raffael	Mittelschule Schlanders
Wallnöfer Stephan	Musikschule Lana

B7.1 – Praktikum in der 4. Klasse

Schuljahr 2021/2022

von Montag, 31.01.2022 bis Freitag, 11.02.2022

Schüler*in	Praktikumsstelle
Aichner Alina	LRV Weißes Kreuz Sektion Meran
Bernardi Sarah	Haus Noah Prissian (Caritas BZ-BX)
De Zordo Alexandra	Überetscher Reitverein - Eppan
Federspiel Lena	Kindergarten Reschen
Felderer Kathrin	Metall Concept GmbH - Sarnthein
Fleischmann Lukas	Jugendzentrum JUZE - Naturns
Frick Laura	Kindergarten St. Peter, Lana
Gasser Mara	<i>Auslandsschuljahr</i>
Kofler Jana	Kindergarten Tisens/Prissian
Kritzinger Maria	Para Apotheke miavitas - Eppan
Luther Tassilo	Fa. Saccuman - Bozen
Mairhofer Romana	Stiftung Pitsch - Meran
Oss Emer Magdalena	Grundschule Frangart
Prantl Jemima	Eltern-Kind-Zentrum Meran
Pur Magdalena	Grundschule Tscherms
Rainer Lena	Bar Resia - Bozen
Rinner Katharina	Grundschule Tarsch
Steinegger Anna Paula Claudia	Arbeits-REHA Gärtnerei Gratsch
Tappeiner Raffael	Mittelschule Schlanders
Wallnöfer Stephan	Landesverband der Freiwilligen Feuerwehr Vilpian

B8 – Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
Erste schriftliche Prüfung: Deutsch	Die Schülerinnen und Schüler schreiben eine Arbeit aus den Prüfungsthemen der staatlichen Abschlussprüfung 2021/22.	14. Februar 2023
Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach Humanwissenschaften	Schriftliche Arbeit Thema: Modelle der Reformpädagogik für eine "Neue Schule" angelehnt an die Form einer Abschlussprüfung mit zwei texterschließenden Vorlagen und Fragestellungen (Zeit 5-6 Std)	28. November 2022
Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch Zweite Sprache	Prova di maturità secondo le indicazioni dell'Ispettorato (ascolto, lettura, scrittura guidata e argomentazione)	12. April 2023
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch	Simulation des mündlichen Prüfungsgesprächs	12. Juni 2023

B9 - Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer (Stunden insg.)
Deutsch	Theater Konferenz der Tiere	Telser Jutta, Waldner Petra	04.10.2022	3
Physik	E-Werk Marling	Mantinger Jonas, Widmann Karin	25.10.2022	3
Englisch	Vienna Engl. Theatre: On the Brink	Gregor Scarizuola	26.10.2022	2
Humwissenschaften	Altstadtheater Meran	Waldner Petra	24.11.2022	3
Kunst	Kunsthhaus Meran	Schatzer Gerlinde	18.01.2023	2
Musik	VBB Bozen: Fanes Musiktheater	Graber Martin, Schatzer Gerlinde, Holzner Sieglinde	17.02.2023	5
Naturwissenschaften	Zukunftswerkstatt EURAC	Dejori Norbert	09.03.2023	6
Deutsch	Lesebiografie Niederstätter Monika	Telser Jutta	24.04.2023	1

Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrer	einbezogene externe Referenten	Dauer (Stunden insg.)
15.09.2023	Infoveranstaltung Parlamentswahlen	Klassenrat	Hermann Atz	3
25.11.2022	Jugendbigband - Konzert	Graber Martin		2
07.03.2023	Inklusion	Petra Waldner	Helene Mathà	3
15.12.2022	Weihnachtskonzert	alle Musiklehrpersonen		5
02.+14.03.2023	Sprecherziehung	Klassenrat	Augscheller Julia	5

April 2023	Abschlussveranstaltung 5.Klassen	Graber Martin, Telser Jutta. Holzner Sieglinde, Schatzer Gerlinde		30
11.05.2023	Schulkonzert	alle Musiklehrpersonen		5
12.05.2023	Podiumsdiskussion: Nachhaltigkeit	Dejori Norbert, Sibilla Christian	Gschnitzer, Egger, Rohrer, Niedrist	3

Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
Berlin	Telser Jutta, Widmann Karin	16.-19.05.2023	4

B10 - Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)	Fächer	Jahrgangsstufe
Musikvideo	Musik	3. Klasse
Abschlussveranstaltung 2021/22: klangvoll zusammen	Musik, Deutsch, Bewegung und Sport	4. Klasse
Abschlussveranstaltung der 5. Klassen: Gymme goes Grease	Musik, Deutsch, Bewegung und Sport, Kunstgeschichte	5. Klasse
Weihnachtskonzert 2022	Musik	5. Klasse
Schulkonzert 2023	Musik	5. Klasse

**C – Berichte über den Unterricht
in den einzelnen Fächern,
Fächerübergreifendes Lernangebot**

Bericht über den Unterricht im Fach

KATHOLISCHE RELIGION

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Kompetenzen/Kenntnisse	Inhalte	Zeit
Religion, Glaube und Vernunft Zweifel und Kritik an Religion(en), Fehl- und Vorurteile über Religion(en), Funktionen von religiösen Maßstäben und Überzeugungen philosophischer und religiöser Wahrheitsbegriff; Offenbarungsbegriff Religionskritik und christliche Sinnkonzepte Menschenbilder und deren Auswirkungen	Religionskritik – Atheismus, klassische Religionskritiker Weltzugänge von Naturwissenschaft und Religion Die Vielfalt religiöser Angebote – Neuer Atheismus Besinnungen: Dankbarkeit/Wertschätzung/Ermutigt Werte und Würde	ca. 12 Std.
Verhältnis Gott-Mensch, Grenzerfahrungen, Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu	Gewalt – Zivilcourage – Krieg *Theodizeefrage	ca. 10 Std.
Verhältnis von Kirche und Staat, Konkordat	Religion und Gesellschaft (verschiedene Themen): *Gewaltloser Widerstand / Bibel *20. Jhd. - Pforte der Hölle (Doku) *Zukunft der Religion/Kirche Religiöse Grundideen – Sehen und Wahrnehmen (Matrix)	ca. 10 Std.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Arbeitsformen und Arbeitsmittel: Lehrervortrag, Klassengespräch, Einzel-, Partner-Gruppenarbeit, Mitschrift, Lernplakat, Referat, Stellungnahme. Buch „Religion bewegt“ (Lehrerhandbuch im Internet)

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Im Religionsunterricht geht es nicht ausschließlich um einen überprüfbaren Erwerb von Kompetenzen oder um kognitive Lernziele, sondern es geht stets auch um ein rein soziales, emotionales und handlungsorientiertes Lernen. Diesbezüglich besteht auch ein Spannungsfeld zwischen dem christlichen theologischen Grundwert der „bedingungslose Annahme eines jeden Menschen durch Gott“ und der Leistungsbewertung. Mit der Verpflichtung der Lehrpersonen einer entsprechenden fachlichen Bewertung und der Erwartung der Schüler/innen einer Honorierung ihrer erreichten Kompetenzen und Leistungen, und Rückmeldung bezüglich derer, formuliert die FG Religion folgende Bewertungskriterien:

Der Religionsunterricht legt gemäß den RRL zur Oberstufenreform nun bei der Bewertung vermehrt sein Augenmerk auf die Überprüfung von erworbenen Kompetenzen. Damit verbunden ist das Problem, dass Kompetenzen langfristig aufgebaut und erst am Ende eines langen Bildungsprozesses nachgewiesen werden. Faktisch steht aber jede Lehrperson vor der Aufgabe, überprüfen zu müssen, welche Ergebnisse die Schüler/innen im Verlauf des Lernprozesses erzielt haben.

Die Schüler/innen sollen an kompetenzorientierten Aufgabenstellung nachweisen, inwiefern sie mit erworbenen Kenntnissen umgehen können und ob sie diese zur Bearbeitung von Problemen, Aufgaben und Fragen nutzen und ob sie in der Lage sind, Wissens Elemente miteinander zu verknüpfen.

Gemäß dieser Anforderung orientiert sich der Religionsunterricht an einer schüler- und subjektorientierten Leistungsbewertung.

Dabei werden neben summativer Bewertungsformen vor allem formative Elemente der Bewertung zum Einsatz kommen. Im Religionsunterricht stehen aufgrund seiner spezifischen Zielsetzung besonders die aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie die erbrachte Mitarbeit im Vordergrund.

Die Gewichtung der für die Leistungsbewertung maßgeblichen einzelnen Aspekte (Teilnahme am Unterrichtsgespräch, Heftführung, Referate, usw.) sowie die Indikatoren für die Mitarbeit werden den Schüler/innen durch die Lehrperson zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht. Der Lehrperson steht es frei für die Bewertung der Mitarbeit ein Raster zu verwenden und die Schüler/innen in angemessenen Abständen über ihren Leistungsstand zu informieren.

Als weitere **Bewertungsgrundsätze** eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts gelten:

- Einbeziehung des Lernprozesses und nicht ausschließlich des Endproduktes;
- Aufgabendifferenzierung, auch in Form persönlicher Themen- und Aufgabenfindung;
- Einbeziehung der Präsentation des Endproduktes (Vortrag, Lernplakat, Rollenspiel);
- Einbeziehung sozialer Leistungen (Gruppenarbeit, solidarisches Handeln);
- Transparente Rückmeldung an die Schüler/innen in dialogischer Form;
- Transparente Bewertungskriterien für einen Arbeitsprozess bzw. ein Arbeitsergebnis;
- Selbstbewertung der Schülerinnen und Schüler;

Die Notenskala mit entsprechender verbaler Beschreibung

10	Hervorragende Fähigkeit, über religiöse Sachverhalte Auskunft zu geben, Probleme zu erkennen und deren Einordnung in einen größeren Zusammenhang; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung; klare sprachliche Darstellung unter korrekter Verwendung der Fachbegriffe;
9	Sehr gute Fähigkeit, schwierige Sachverhalte zu verstehen und in den Gesamtzusammenhang des Themas einzuordnen; klares Erkennen des Problems und Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem; eigenständige Problemlösung; gute fachliche Kenntnisse; konstante, aktive Mitarbeit;
8	Gute Fähigkeit, die im Unterricht erarbeiteten Inhalte richtig wiederzugeben und Verknüpfungen mit anderen Kenntnissen herzustellen; Regelmäßige und freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
7	Schulische Beiträge beschränken sich auf die reine Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet; nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
6	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig; Arbeitsaufträge und die häusliche Vorbereitung sind nur selten gemacht und so oberflächlich, dass dadurch kaum etwas zu Unterricht beigetragen werden kann;
5	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht; Äußerungen nach Aufforderung sind falsch; Arbeitsaufträge werden nicht erledigt, häusliche Vorbereitung ist nicht vorhanden, so dass auch nichts zum Unterricht beigetragen werden kann; Verweigerungshaltung;

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die gesamte Klasse erreicht die erforderlichen Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten (Noten zwischen 9 und 10, siehe Beschreibung der Notenskala)

DER FACHLEHRER
Winkler Markus

Bericht über den Unterricht im Fach

DEUTSCH

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der Deutschunterricht orientiert sich generell an den Rahmenrichtlinien für die Gymnasien in Südtirol und an dem an der Schule erarbeiteten Curriculum für das Fach Deutsch. Außerdem werden auch die übergreifenden Kompetenzen im Unterricht eingebaut und eingeübt.

Die Schüler stärken ihr Bewusstsein in Bezug auf das schriftliche und mündliche Anwenden der Sprache und erweitern ihre Sprachkompetenz in den vier Bereichen Hören und Sprechen, Schreiben, Lesen/Umgang mit Texten und Einsicht in Sprache.

Weiters geht es im Deutschunterricht darum, die Kommunikationsfähigkeit zu schulen und das Sprachbewusstsein auszubauen.

Im Deutschunterricht geht es nicht nur um die Vermittlung von Wissensstoff, sondern auch um die Entwicklung von Arbeitstechniken, von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die letztendlich nicht nur dem Deutschunterricht zugutekommen, sondern fächerunabhängig bzw. fächerübergreifend eingesetzt werden können.

Die Schülerin, der Schüler kann

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbständig anwenden
- komplexe literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen und in kreativen Arbeiten selbstständig anwenden
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

Inhalte des Unterrichts:

Überblick über die literarische und geistesgeschichtliche Entwicklung des 20. Jahrhunderts bis hin zur aktuellen literarischen und ästhetischen Diskussion

1. Unterrichtseinheit: Die Jahrhundertwende (ca. 15 Unterrichtsstunden)

- Der Mensch in der Krise.

Relativierung der geistigen Strukturen: Freud, Nietzsche, Einstein

Ambivalenz zwischen intellektueller Moderne und gesellschaftlicher und politischer Verhärtung im Habsburgerreich

- Literarische und künstlerische Positionen:

- Sprachkrise:
Rainer Maria Rilke: „Ich fürchte mich so“
Hugo von Hofmannsthal: „Ein Brief“ (Ausschnitt)
Gottfried Benn: „Ein Wort“
- Dinggedichte. Rainer Maria Rilke. Leben und Werk.
„Der Panther“

Nach der gemeinsamen Analyse des Gedichtes erarbeiten die SchülerInnen als Arbeitsauftrag eine kreative Interpretation des Gedichtes. Leider können die Arbeiten nicht beigelegt werden, weil einige andere Ausdrucksmittel als das schriftliche Medium benutzen: Videoinstallationen, Kompositionen, Holz- und Kartoninstallationen, Bilder und Collagen.

Überlegungen zu den unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen.

2. Unterrichtseinheit: Individuelle Erarbeitung literarischer Texte und deren schriftliche, mediale und mündliche Präsentation

(ca. 6 Unterrichtseinheiten)

Aichner Alina	F. Dürrenmatt „Die Physiker“
Berbari Sarah	E. Kästner „Die Schule der Diktatoren“
De Zordo Alexandra	A. Schnitzler „Fräulein Else“
Federspiel Lena	S. Mall „Wundränder“
Felderer Kathrin	W. Borchert „Draußen vor der Tür“
Fleischmann Lukas	M. Frisch „Homo Faber“
Frick Laura	B. Schlink „Der Vorleser“
Gasser Mara	H. Hesse „Siddharta“
Kofler Jana	J. Zoderer „Die Walsche“
Kritzinger Maria	R. Schneider „Schlafes Bruder“
Luther Tassilo	F. Dürrenmatt „Besuch der alten Dame“
Mairhofer Romana	Ch. Wolf „Medea. Stimmen“
Oss Emer Magdalena	E.T.A. Hoffmann „Der Sandmann“
Prantl Jemima	E.M. Remarque „Im Westen nichts Neues“
Pur Magdalena	M. Frisch „Biedermann und die Brandstifter“
Rainer Lena	P. Süßkind „Das Parfum“
Rinner Katharina	I. Noll „Die Apothekerin“
Steinegger Anna	Ch. Wolf „Kassandra“
Tappeiner Raffael	M. Frisch „Andorra“
Wallnöfer Stefan	H.v.Hofmannsthal „Jedermann“

3. Unterrichtseinheit: Expressionismus (ca. 10 Unterrichtseinheiten)

- Weitere künstlerische Positionen zur Krise vor dem Ersten Weltkrieg.
- Politischer und philosophischer Hintergrund
- Grundlegende Motive
- Ausdrucksformen und Textsorten

Gottfried Benn: „Kleine Aster“

Gottfried Benn: „Gehirne“

Georg Trakl: „Verklärter Herbst“

Georg Trakl: „Grodek“

Elsa Lasker-Schüler: „Weltende“

Jakob von Hoddis: „Weltende“

Franz Kafka: „Heimkehr“

Franz Kafka: „Vor dem Gesetz“

Biographien der Autoren, inhaltliche und sprachliche Analyse der Texte, Schwerpunkt auf die Bildsprache des Expressionismus

4. Unterrichtseinheit: Franz Kafka. Die Verwandlung
(ca. 15. Unterrichtseinheiten)

- Ganzlektüre gemeinsam in der Klasse mit verteilten Rollen
- Biographische und historische Einbettung des Textes
- Unterschiedliche Interpretationsansätze. Textimmanente und textexterne Interpretation
- Arbeitsauftrag für eine umfassende Analyse des Textes entweder in schriftlicher Form oder als kreative Arbeit mit Begleittext. Wieder sind ganz unterschiedliche Arbeiten eingetroffen von musikalischen und zeichnerischen Kompositionen, über Videoinstallationen und Neudichtungen. Die Arbeiten werden so gut als möglich beigelegt.

5. Unterrichtseinheit: Bertolt Brecht. Das Epische Theater
(ca. 10 Unterrichtseinheiten)

- Dramentheorie: Vom aristotelischen über das soziale zum epischen Theater
- Das epische Theater. Form, Funktion
Bert Brecht: „Die Dreigroschenoper“ Auszüge
Inhalt. Songs und ihre Funktion
- Politische und pädagogische Funktion von Literatur
Bert Brecht: „Terzinen über die Liebe“
Bert Brecht: „An die Nachgeborenen“
Bert Brecht: „Über die Bezeichnung Emigranten“
Bert Brecht: „der Radwechsel“

6. Unterrichtseinheit: Grease. Das Musical (ca. 20 Unterrichtseinheiten)

- Für die Abschlussveranstaltung der Maturaklassen bereitet die Klasse das Musical Grease vor. Struktur und Aufbau der Aufführung werden gemeinsam konzipiert, Texte übersetzt und neu geschrieben, Rollen verteilt und die schauspielerische, musikalische und tänzerische Umsetzung geprobt. Die Aufführung ist sehr anspruchsvoll, wird aber ein überwältigender Erfolg. Theaterpädagogische Projekte entsprechen dem Profil des Schwerpunkts Musik und kommen der selbstständigen, kritischen, kreativen und kooperativen Arbeitsweise der SchülerInnen entgegen. Sprach- und Sprechkompetenzen werden geprobt, Bühnenerfahrung vertieft und die eigene Rolle im Raum und in der Gemeinschaft wird ausgelotet. Die SchülerInnen scheuen keine Mühen.

7. Unterrichtseinheit: Literatur nach 45 (ca.10 Unterrichtseinheiten)

- Reaktionen auf die Grauen des Zweiten Weltkriegs
- Neue Sachlichkeit und Trümmerliteratur
- Die Kurzgeschichte

Günther Eich: „Inventur“

Wolfgang Borchert: „Vielleicht hat sie ein rosa Hemd“

Heinrich Böll: „Wanderer kommst du nach Spa“

Peter Weiss: „Die Ermittlung“

Paul Celan: „Todesfuge“

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Inhalte wurden in Unterrichtseinheiten bearbeitet, die meist auch mehrere Kompetenzen fördern sollten. Entsprechend wurden auch die verschiedenen Arbeitsbereiche in den Unterrichtseinheiten miteinander verknüpft.

Die einzelnen Unterrichtseinheiten wurden in der Regel mit einer gelenkten Einführung (Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Lektüre) eingeleitet, bei der das Anknüpfen an Bekanntes angestrebt wurde. Daran schlossen sich schülerzentrierte Phasen (Klassengespräch, Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit). Abschließend wurden die Ergebnisse der Lerneinheit (mündlich und/oder schriftlich) gesichtet, besprochen, kommentiert und bewertet.

Bei der Arbeit mit literarischen Texten ging es in einem ersten Moment um den eigenen Zugang zum Text/Werk. Mit offenen Fragenstellungen und verschiedenen Arbeitsaufträgen wurden die Schülerinnen dann an die Themen, Figuren, Handlungen und sprachlichen Besonderheiten von Texten herangeführt. Fallweise fassten sie die Ergebnisse in einen strukturierten schriftlichen Text. Im Arbeitsbereich Schreiben wurden die jeweiligen Textsortenmerkmale, z. T. anhand von Beispieltexten, wiederholt. Die Schülerinnen haben Texte zu verschiedenen Textsorten verfasst, die auch individuell besprochen wurden und die sie bei Bedarf überarbeiten konnten. Bei den schriftlichen Leistungserhebungen hatten sie stets alle Textformen der schriftlichen staatlichen Abschlussprüfung aus Deutsch zur Auswahl.

Eng verknüpft mit dem Bereich Schreiben war der Bereich Einsicht in Sprache. Vor allem in der Besprechung von Schülertexten, auch im Unterrichtsgespräch wurde das Augenmerk immer wieder auf sprachlich angemessene Ausdrucksweise und formale Richtigkeit Wert gelegt.

Der Arbeitsbereich Hören und Sprechen spielte im Unterricht vielfältig eine Rolle. Anlässlich verschiedener Präsentationen wurden vor allem Aspekte des adressatenbezogenen Sprechens und wirkungsvollen Argumentierens thematisiert.

Dem schulischen Schwerpunkt Musik entsprechend wurde großes Augenmerk auf die kreative Arbeit an Texten gelegt. Die SchülerInnen haben die unterschiedlichen gestalterischen Ausdrucksformen kennengelernt und selbst erprobt.

Die Arbeit am Musiktheater hat noch einmal die Möglichkeit gegeben, spartenübergreifend zu arbeiten und sowohl die musikalischen als auch die rhetorischen und tänzerischen Kompetenzen zu erproben und gemeinsam auf die Bühne zu bringen. Wichtig war dabei v.a. die Arbeit im Team und die Fähigkeit einer Konsensfindung in der künstlerischen Gestaltung

Verwendete Materialien:

- deutsch.kompetent Oberstufe, Klett 2015 (fallweise Zusatztexte mit Code über klett.de)
- Ganzlektüre (Franz Kafka. Die Verwandlung)
- Kopien von literarischen Texten
- Videoaufzeichnungen von gesprochenen und gesungenen literarischen Texten.
- Kopien von Zeitungsartikeln zu aktuellen Themen

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertungskriterien entsprechen denen der Fachgruppe Deutsch, in denen die Kriterien für die schriftliche und mündliche Bewertung angeführt sind.

Die Note der einzelnen Schüler*innen setzt sich aus den verschiedenen Bewertungselementen aus den vier Arbeitsbereichen zusammen, die sich auf die angestrebten Kompetenzen beziehen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Ich durfte die Klasse heuer im 3. Jahr auch im Fach Deutsch begleiten und mich an der kreativen und selbstständigen Herangehensweise beim Erschließen neuer Inhalte und Ausdrucksformen erfreuen.

Die SchülerInnen sind stets mit Einsatz und Freude bei der Arbeit und neugierig auf neue Impulse. Literarische Ausdrucksformen und philosophisch-intellektuelle Entwicklungen stoßen auf reges Interesse und werden auch spontan mit anderen Fächern in Verbindung gebracht.

Im schriftlichen Bereich haben einige SchülerInnen noch Schwierigkeiten bei den textgebundenen Argumentationen und bei der Abstrahierung und Strukturierung ihrer Überlegungen. Einige wenige SchülerInnen haben auch noch Schwierigkeiten in der Orthographie und Sprachrichtigkeit.

Im Allgemeinen sind die Leistungen im mündlichen Bereich gut bis ausgezeichnet, im schriftlichen Bereich zufriedenstellend bis ausgezeichnet.

DIE FACHLEHRPERSON
Jutta Franziska Telser

Esame di Stato 2022/2023

Classe: 5C/som

Relazione sull'attività didattica
ITALIANO L2

Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni

(con l'indicazione di particolari focalizzazioni, eventuali collegamenti interdisciplinari e ore di lezione dedicate ai diversi argomenti)

Durante l'anno scolastico si è cercato di aiutare gli alunni a sviluppare le capacità nelle diverse abilità per avvicinarsi, quanto più possibile, alle competenze previste al termine del 5° anno dal curriculum della scuola e dalle indicazioni provinciali e cioè:

“L' alunna, l'alunno è in grado di

comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard

comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni d'attualità, testi letterari in lingua contemporanea, commenti e contributi critici

interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni esprimersi in modo chiaro e articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre scrivere testi, coerenti e coesi, su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse.”

CONTENUTI

I Unità didattica: Colonne sonore di film (10 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
Ricerca in piccolo gruppo sulla colonna sonora di un film e descrizione della stessa da un punto di vista musicale e dell'utilizzo della stessa nel film	-Sviluppare il linguaggio settoriale per parlare di argomenti legati alla loro passione e al loro studio	-Ricerca su fonti multimediali -Lavoro in piccolo gruppo -riesposizione orale di quanto appreso

II Unità didattica: Il Fascismo e la sua propaganda (20 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
-Cenni storici sul Fascismo - esempi di propaganda fascista: a. l'architettura come mezzo di propaganda (riflessione a partire dalle residue opere presenti in Alto-Adige), b. il culto del littorio come religione di stato, c. Le canzoni come strumento di propaganda	-Sapere individuare la propaganda come sistema retorico -Sapere individuare il complesso lavoro storico, psicologico, linguistico alla base della propaganda -Riconoscere i legami tra modelli culturali del periodo storico e tipo di racconto -Sapere confrontare testi e	-Ascolto della lettura dei testi -Lettura silenziosa e successivo confronto collettivo -Analisi tematica, stilistica, linguistica dei testi -Confronto fra i testi a livello di analisi tematica, formale, linguistica -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti, sui personaggi

- Giovinezza - Documentario La creazione del consenso	materiali diversi e cogliere affinità e differenze -Sapere individuare le diverse possibilità espressive della retorica -Riconoscere la funzione conativa del linguaggio -Concetto di immaginario collettivo	-Ricerche dei materiali -Analisi iconica -Discussioni e riflessioni sull'immaginario collettivo
--	---	---

III Unità didattica: La persecuzione degli ebrei: attraverso le parole di Primo Levi ricostruire l'alienazione dell'essere umano nei Lager (12 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
La figura di Primo Levi Branzi tratti da Se questo è un uomo - Sul fondo - Lorenzo -Documentario sulla liberazione di Auschwitz	-Comprendere la complessità dei quadri storico-culturali -comprendere la complessità di un fenomeno storico	-Ascolto della lettura dei testi -Lettura silenziosa e successivo confronto collettivo -Analisi tematica, stilistica, linguistica dei testi -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti, sui personaggi

IV Unità didattica: Pirandello (8 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
1.Cenni sulla vita dell'autore e il tema delle maschere Lettura del testo: "La carriola" 2. Lettura del testo "La patente" o ascolto dell'audio-libro "Il fu Mattia Pascal"	-Riconoscere i legami tra modelli culturali del periodo storico e opera letteraria -Sapere confrontare testi diversi e cogliere affinità e differenze -Sapere interpretare il messaggio dell'autore	-Ascolto della lettura dei testi -Lettura silenziosa e successivo confronto collettivo -Analisi tematica, stilistica, linguistica dei testi

V Unità didattica: Il Maschile e il femminile. (10 ore ca da svolgere a fine maggio)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
- <i>L'educazione</i> - <i>Stereotipi</i> - <i>L'origine</i> - <i>La propaganda fascista</i> - <i>Lisabetta da Messina</i> - <i>Casa di bambola</i> - <i>Il gioco</i>	-Riconoscere i legami tra modelli culturali del periodo storico e tipo di racconto -Sapere confrontare testi diversi e cogliere affinità e differenze -Sapere interpretare il messaggio dell'autore -Sapere individuare le diverse possibilità espressive di una stessa forma letteraria	- lettura del testo -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

VI Unità didattica: La guerra fredda in Italia: la strategia della tensione (8 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
Die dunkle Seite des Westens, Spiegel 15/2015 - La Strategia della tensione (testo da Wikipedia.org)	-Comprendere la complessità dei quadri storico-culturali -Cogliere gli intrecci tra fenomeni sociali, storici, politici... -Arricchimento del lessico settoriale (giuridico, politico, storico)	- lettura del testo - ricerca del lessico appropriato in italiano -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

VII Unità didattica: Gli anni '60 in Sudtirolo. Rivivere quel periodo attraverso la lettura di brani tratti da "Eva dorme". (12 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
- F.Melandri, Eva dorme lettura della seconda parte del capitolo intitolato 1964 - Il colonnello ordinò "fucila 15 Domini", La Repubblica, 27 luglio 1991 - Was südtiroler Volksvertreter in Tesselberg feststellten, Volksbote, 17 settembre 1964	-Comprendere la complessità dei quadri storico-culturali -Cogliere gli intrecci tra fenomeni sociali, storici, politici... -Arricchimento del lessico settoriale (giuridico, politico, storico)	- lettura del testo - ricerca del lessico appropriato in italiano -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

VIII Unità didattica: La Mafia in Italia (8 ore)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
Lettura di testi autoprodotti sulla storia della Mafia e visione del documentario da "Passato e presente" "La Mafia e gli italiani"	-Riconoscere i legami tra modelli culturali del periodo storico e tipo di racconto -Sapere confrontare testi diversi e cogliere affinità e differenze	- lettura del testo -visione del documentario -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

Alcune tematiche sono state trattate, da altre angolazioni, anche in altre materie, per questo si veda la sezione nel Klassenbericht.

Indicazioni didattico-metodologiche

(modalità di lavoro, tipologie di esercitazione, sussidi didattici)

Per le indicazioni metodologiche più complete si rimanda al curriculum della scuola. Durante l'anno scolastico sono state utilizzate diverse strategie didattiche. In generale si è cercato di limitare la lezione frontale per lasciare spazio alla lettura e comprensione dei testi, dei filmati e del materiale iconografico in piccoli gruppi all'interno dei quali si creavano le condizioni per l'esercizio del parlato.

I materiali sono stati forniti per lo più in fotocopia. Per la parte della prima guerra mondiale si è utilizzato La guerra parallela, e Il fronte del consenso Laboratorio didattico, Museo Storico Italiano della Guerra di Rovereto.

Criteri di valutazione specifici della materia

(con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2)

Per i criteri di valutazione si rimanda al curriculum della scuola per le classi quinte.

Sommariamente:

Ascolto: comprende il significato globale ed analitico di un testo orale autentico di difficoltà media-elevata (per es. comprende un documentario, un notiziario, il testo di una canzone), sa comprendere una relazione su un tema storico-letterario.

Produzione orale: formula la propria opinione e messaggi adeguati allo scopo in modo articolato e corretto, riespone un testo in modo chiaro e preciso, utilizza un lessico settoriale, relaziona su argomenti letterari, storici e artistici.

Interazione: espone e sostiene il suo punto di vista su tematiche di vario genere, riferisce in L2 argomenti studiati in L1.

Lettura: comprende globalmente ed analiticamente testi narrativi, letterari ed articoli di giornale di difficoltà media o elevata (per es, comprende il punto di vista dello scrivente, riconosce i temi fondamentali di un testo letterario e ne comprende gli elementi costitutivi).

Produzione scritta: produce testi (testo argomentativo, sintesi, manipolazione testuale: lettera, pagina di diario, cambio del punto di vista...) in forma sufficientemente corretta. (vd. Griglie dell'ispettorato).

Per la verifica dei livelli nella produzione scritta, ascolto e lettura ci si è avvalsi delle prove di simulazione dell'esame di Stato diffusi dall'Ispettorato.

Per l'interazione si è approfittato di diversi momenti creati durante le lezioni.

Per l'ascolto e il parlato monologico gli alunni sono stati interrogati con le seguenti domande aperte fornite già al momento della spiegazione e delle attività in classe.

Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze)

(competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

La classe VC/som è una classe composta da 20 alunni: 16 ragazze 4 ragazzi.

La classe si dimostra, in parte, interessata ai temi proposti, soprattutto durante la spiegazione dell'insegnante su temi storici, di attualità e letterari, alcuni alunni sono attivi nei lavori in classe e in piccolo gruppo. Altri alunni sono più passivi e meno interessati ai temi proposti e pronti al lavoro in maniera puntuale ed essenziale solo al momento della verifica. La capacità di organizzare il sapere con collegamenti e riferimenti alle altre materie, al proprio vissuto o a quanto precedentemente studiato è riscontrabile occasionalmente per alcuni alunni.

Linguisticamente il livello si differenzia molto fra i vari alunni e va dall'ottimo all'appena sufficiente. In generale si può dire che una parte della classe ha conoscenze linguistiche tali da consentirgli una comunicazione su un ampio ventaglio di argomenti seppure con un patrimonio lessicale e una correttezza formale molto variegati tra i diversi alunni.

Gli obiettivi sono stati raggiunti, non tanto con l'approdo a un livello linguistico B2, come previsto dal curriculum, quanto nella misura in cui è stato possibile constatare in ogni singolo alunno un progresso rispetto alla situazione iniziale individuale.

L'INSEGNANTE
Christian Sibilla

Bericht über den Unterricht im Fach

LATEIN

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

- Sprachen und Sprachverwendung, Sprachstrukturen und unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten erkennen, vergleichen und reflektieren
- komplexe lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen
- den Übersetzungsprozess reflektieren und verschiedene Interpretationsansätze verwenden
- Antikes wahrnehmen, in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und punktuell in Bezug zur Gegenwart setzen

Inhalte

1. Unterrichtseinheit: **Literaturgeschichte** (ca. 4 Unterrichtseinheiten)

Überblick über die literarische Entwicklung der lateinischen Literatur mit Schwerpunkt auf der und Augusteischen Klassik: Historischer Hintergrund, Textsorten, Autoren, Bedeutung und Wirkung.

2. Unterrichtseinheit: **Phaedrus. Die Fabel** (ca. 10 Unterrichtseinheiten)

- Der Autor. Die zeitgeschichtlichen Umstände.
- Die Textsorte Fabel
- Die Metrik. Der iambische Senar.
- „Lupus et agnus“. Übersetzung und Analyse
- „Graeculus et pavo“. Übersetzung und Analyse
- „Rana et bos“. Übersetzung und Analyse
- Kreative Arbeit: Schreibe eine Fabel.

3. Unterrichtseinheit: **Catull. Carmina** (ca. 10 Unterrichtseinheiten)

- Der Autor und seine Zeit.
- Poetae novi. Die Lyrik.
- Carmen 85. Übersetzung und Analyse
- Carmen 5. Übersetzung und Analyse
- Carmen 92. Übersetzung und Analyse
- Carmen 75. Übersetzung und Analyse
- Carmen 8. Übersetzung und Analyse

4. Unterrichtseinheit: **Caesar. Commentarii de bello Gallico**
(ca. 10 Unterrichtseinheiten)

- Der Autor und seine Zeit.

- Funktion der Commentarii. Aufbau.
- Stil und Botschaft.
- De bello Gallico I,1(1-5). Übersetzung und Analyse.
- De bello Gallico VI,23. Übersetzung und Analyse.

5. Unterrichtseinheit: Vergil. Aeneis (ca. 8 Unterrichtseinheiten)

- Der Autor und seine Zeit
- Das Epos
- Aufbau und Inhalt der „Aeneis“
- Figurenkonstellation
- Funktion der „Aeneis“
- Metrik: Hexameter
- Proemium, I, vv.1-33. Übersetzung und Analyse

6. Unterrichtseinheit: Literaturgeschichte. (ca. 6 Unterrichtseinheiten)

Die SchülerInnen wählen einen Autor der römischen Literaturgeschichte und präsentieren diesen nach folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

- Biographie
- Werke
- Interpretation
- Originalausschnitt mit Übersetzung

Aichner Alina, Katharina Rinner:

Stenegger Anna, Jemima Prantl:

Federspiel Lena, Frick Laura:

Pur Magdalena, Oss Emer Magdalena:

Kofler Jana, Kritzinger Maria:

Fleischmann Lukas:

Tappeiner Raffael, Wallnöfer Stephan:

Maierhofer Romana, Bernardi Sarah:

Luther Tassilo:

Rainer Lena, Felderer Kathrin:

Livius. „Ab urbe condita“

Ovid. „Metamorphosen“

Catull. „Carmina“

Vergil. „Eclogae“

Vergil. „Aeneis“

Seneca. „De brevitae vitae“

Caesar. „De bello Gallico“

Cicero. „De finibus bonorum et malorum“

Ovid. „Ars Amatoria“

Phaedrus. Die Fabel

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Dieses Schuljahr haben wir hauptsächlich mit Fotokopien an Originaltexten gearbeitet. In der Übersetzungsarbeit wurden auch die Grammatik und das Wörterbuch herangezogen. Bei der Vermittlung der Lerninhalte kamen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Arbeitsformen zur Anwendung: Frontalunterricht, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Arbeitsaufträge zu Hause und kreatives Arbeiten.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Wortschatz

- Beherrschung des Basiswortschatzes
- Bewältigung von lexikalischen Anforderungen

(Techniken der Wortableitung, Sprachenvergleich)

Einsicht in Sprache

- Erfassen und Analysieren von grammatischen Grundstrukturen auf morphologischer und syntaktischer Ebene
- Erkennen und Bestimmen von charakteristischen Konstruktionen der lateinischen Sprache

Umgang mit Texten

- Sprachliches und inhaltliches Erfassen und Erschließen von komplexeren Originaltexten
- Sprachlich angemessene und idiomatisch korrekte Übersetzung ins Deutsche

Antike Kultur

- Einbindung antiker Inhalte in einen kulturhistorischen Kontext

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Fachlehrerin durfte die Klasse in der 3. Schulstufe übernehmen und aufgrund der Pandemie bedingten Rückstandes der grammatikalischen und Basisarbeit, konnte erst am Ende der 4. Klasse die Grundgrammatik abgeschlossen werden. Am Semesteranfang wurde auch dieses Jahr eine Einheit mit grammatikalischen und übersetzungstechnischen Wiederholungen eingefügt. Obwohl die geringe Stundenanzahl die ursprünglichen Wortgrammatik- und Vokabelgeläufigkeit der SchülerInnen eingeschränkt hat, ist die Bereitschaft sich mit antiken Originaltexten, ihrer Übertragung ins Deutsche, ihrer Entstehung und Wirkung zu beschäftigen durchwegs gegeben. Die SchülerInnen zeigen Interesse besonders am kulturhistorischen Teil der Literaturgeschichte, auf die dann auch größeres Augenmerk gelegt wurde. Die Sprachkompetenz wurde anhand der Originaltexte immer wieder wiederholt und ist bei den meisten SchülerInnen zufriedenstellend bis sehr gut.

DIE FACHLEHRPERSON
Jutta Franziska Telser

Bericht über den Unterricht im Fach

ENGLISCH

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die angestrebten Kompetenzen orientieren sich an den Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien vom 13. Dezember 2010, Nr. 2014. Das Englisch – Curriculum für die fünfte Klasse ist auf gymme.it einsehbar.

Das genannte Gesetz sieht folgende Kompetenzen am Ende der 5. Klasse vor:

Die Schülerin, der Schüler kann

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen
- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln

Siehe auch <https://www.gymme.it/die-schule/curricula-der-reformierten-gymnasien-meran>

Inhalte des Unterrichts:

Zeitraum	Lerninhalt	Methodisch-didaktische Hinweise	Zeitaufwand
September u. Oktober 2022	Article from The Guardian: Mikhail Gorbachev: a divisive figure lived abroad but loathed at home Article from NYT: The West's illusion about Gorbachev and the victory of Liberalism The current political and social situation in the USA	Lesen (auch lautes Vorlesen mit Augenmerk auf die richtige Aussprache und Prosodie), Diskussion, Wortschatzarbeit, Eigenständige Recherche, Text über das Resultat	ca. 12 Std
Oktober - November 2022	Grammatik: subordinate clauses, adverbial clauses, relative clauses	Theorie (Wiederholung) und Übungen	2 Std

November 2022	Vienna's English Theatre: On the Brink	Besuch der Vorführung, Diskussion	3 Std
	Write a comment on an incident with a host family in Galway	Verfassen einer Stellungnahme	3 Std
	Excerpts from "The Russia Conundrum" by Mikhail Khodorkovsky	Lektüre, Wortschatzarbeit, Zusammenfassung, Diskussion	ca. 12 Std
November/ Dezember 2022	Phrasal verbs exercise	Übung	2 Std
Januar 2023	The Happy Prince by Oscar Wilde	Lesen (auch lautes Vorlesen mit Augenmerk auf die richtige Aussprache und Prosodie), Wortschatzarbeit, Diskussion, Interpretation	6 Std
	Grammatik: Adverbial clauses	Übung	2 Std
Februar, März 2023	Präsentationen über Themen aus dem Fach <i>Humanwissenschaften</i>	Gruppenarbeit; Themen der Gruppen: - Nelson Mandela - Marsha P. Johnson - Martin Luther King - Ales Beljaski, Alexei A. Nawalny - Desmond Tutu - Sherin Ebadi - Malala Yousafzai - Mahatma Gandhi	ca. 16 Std
April 2023	Film: Gandhi	Beschreibung und Diskussion von Szenen aus dem Film, Diskussion	ca. 6 Std
Mai - Ende	Wiederholung		ca. 12 Std

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Siehe Tabelle der Inhalte des Unterrichts. Grundlage für die fachliche und sprachliche Auseinandersetzung waren schultypspezifische (Humanwissenschaften) und aktuelle Themen (etwa: Invasion der Ukraine mit geschichtlichem Hintergrund). Um möglichst vielen Teilkompetenzen gerecht zu werden, griff ich auch auf Videoclips aus dem Internet zurück und ergänzte die darin behandelten Inhalte mit Texten und verschiedensten Aufgabenstellungen. Der Schwerpunkt bei offenen Fragen lag bei der Darlegung des eigenen Standpunktes auf der Grundlage der Lerninhalte, stets mit dem grundlegenden Lernziel, den Wortschatz zu erweitern und die Ausdrucksweise insgesamt zu verbessern. Es kam kein Lehrbuch zum Einsatz.

Fächerübergreifende Themen: Rollenbilder (Präsentationen aus dem Fach Humanwissenschaften), Krieg (Texte über Gorbatschow und von Mikhail Khodorkovsky – siehe Tabelle der Lerninhalte)

Verknüpfungsmöglichkeiten bezüglich Gesellschaftliche Bildung: Wortschatzübung über Nachhaltigkeit

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung orientierte sich in grundlegenden Zügen an den auf unserer Homepage veröffentlichten *Kriterien für die Bewertungen der Schüler*innen* (<https://www.gymme.it/die-schule/anlagen-zum-dreijahresplan - Anlage 9>). Es wurden nach Möglichkeit alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien (*hören, lesen, miteinander sprechen, zusammenhängend sprechen, schreiben*) überprüft, soweit diese Kompetenzen losgelöst voneinander beurteilt werden können. Beim Sprechen wurde darauf geachtet, dass der jeweils relevante Wortschatz erweitert wurde. Bei schriftlichen Arbeiten wurde sehr auf die Verhinderung des Plagiiens geachtet. Beim lauten Vorlesen ging es um korrekte Aussprache, engagierte Ausdrucksweise und Prosodie. Grammatikregeln wurden im Kontext und isoliert thematisiert und vordergründig im Schriftlichen bewertet.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Das Interesse und die Mitarbeit waren in der Klasse 5C/som unterschiedlich, abhängig vom gerade behandelten Thema. Etliche Schüler/Schülerinnen haben aktiv am Unterricht teilgenommen und Diskussionen oft durch persönliche Beiträge bereichert. Eine kleinere Gruppe von Schülern/Schülerinnen hat den Unterricht zwar verfolgt, aber kaum aktive Beiträge geliefert.

Die Schüler/Schülerinnen haben unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten, mündliche wie auch schriftliche Botschaften verschiedener Inhalte zu entschlüsseln. Etliche sind imstande, auch bei Botschaften mit einem komplexeren Inhalt die Grundaussage zu erkennen und darauf sprachlich zu reagieren.

Die mündliche Sprachkompetenz der Schüler/Schülerinnen ist unterschiedlich; etliche können sich in der Fremdsprache sicher, flüssig und korrekt ausdrücken, einige haben noch Schwierigkeiten im mündlichen Ausdruck. Ähnliches gilt für die schriftliche Kompetenz, wobei die für den mündlichen Bereich beschriebenen Schwierigkeiten im Schriftlichen akzentuiert zum Vorschein kommen.

DIE FACHLEHRPERSON

Gregor Scarizuola

Bericht über den Unterricht im Fach

GESCHICHTE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Mit Hinweis auf die Rahmenrichtlinien des Landes Südtirol und das Fachcurriculum für das Fach Geschichte gelten folgende Überlegungen und Zielsetzungen: Will die Schule den Anforderungen unserer Zeit entsprechen, so wird immer weniger die Vermittlung von Wissensstoff als vielmehr die Entwicklung von Arbeitstechniken, Fertigkeiten und Kompetenzen gefördert und gefordert.

Ausgehend von den Zielen des Schulprogramms werden folgende Lern- und Arbeitstechniken eingeübt:

- historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten
- historische Prozesse und Strukturen analysieren und erklären und den Bezug zur Gegenwart herstellen
- Perspektiven unterschiedlicher Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren
- Sinnbildungsmuster in historischen Erzählungen und Erklärungen wahrnehmen
- wahrnehmen, dass Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft zeitabhängig sind
- erkennen, dass die Gegenwart durch die Vergangenheit geprägt ist
- Wirkungszusammenhänge erkennen
- Interesse und Einsicht zu aktuellen Ereignissen entwickeln
- Fremdheit anderer Kulturen aus deren Geschichte erkennen und respektieren
- Konkrete Spuren der Geschichte im Nahraum erkennen und auswerten
- Quellenmaterial lesen und interpretieren lernen

Inhalte

I. **Unterrichtseinheit Südtirol-Geschichte** (Zeit: ca. 10 Unterrichtsstunden)

- Südtirol nach dem 1. Weltkriegs
- Der Friedensvertrag von St. Germain als Beginn der zeitgenössischen Südtirolgeschichte
- Erste Reaktionen und Zusammenleben
- Faschismus: Italianisierung, Majorisierung, Blutsonntag, Katakombenschulen

2. **Unterrichtseinheit: Die Zwischenkriegszeit** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

- USA. Isolationismus, Rassismus, Kreationismus
- Weltwirtschaftskrise: Black Friday
- Roosevelts „New Deal“
- Aufstieg und Untergang der Weimarer Republik. Hyperinflation. Umsturzversuche von links und rechts.
- Kulturelle Höhepunkte in den Goldenen Zwanzigern: Literatur, Kunst Wissenschaft
- Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933. Reichstagsbrand

3. Unterrichtseinheit: Diktaturen in Europa (ca. 15 Unterrichtseinheiten)

- Ursachen für die Entwicklung autoritärere Regime in Europa nach 1918
- Faschismus in Italien. Der Mensch Mussolini, Italien in der Nachkriegszeit.
- Die faschistische Ideologie. Die faschistische Machtübernahme.
- Faschistische Kolonialpolitik
- Leninismus und Stalinismus in der UDSSR: Überblick.
- Nationalsozialismus in Deutschland. Ideologie des Nationalsozialismus
- Propaganda im Dritten Reich, Parteiorganisationen
- Antisemitismus und systematische Ausgrenzung der Juden
- Der Holocaust. Konzentrations- und Vernichtungslager.
- Widerstand gegen die NS- Diktatur
- Wirtschaft und Gesellschaft in der NS- Diktatur
- Referat: Sarah Bernardi und Mara Gasser: Zug der Erinnerung. Bericht aus dem Besuch in den Konzentrationslagern Auschwitz - Birkenau

4. Unterrichtseinheit: Feldforschung. Persönliche Recherche im Nahraum über Erfahrungen im Zweiten Weltkrieg. Interview und schriftliche Auswertung.
(ca. 5 Unterrichtseinheiten)

Aichner Alina:	„Kreszenz Duregger. Vöran“
Bernardi Sarah:	„Bruno Bernardi. Bruneck“
De Zordo Alexandra:	„Frenci Gabriele. Bozen“
Federspiel Lena:	„Ludwig Wilhalm. Seestauung in Graun“
Felderer Kathrin:	„Siegfried Stampfer. Bozen“
Fleischmann Lukas:	„Flieger in Graun“
Frick Laura:	„Oma“
Gasser Mara:	„Josef „Giuseppe“ Gasser“
Kofler Jana:	„Sepp Innerhofer“
Kritzinger Maria:	„Rudolf Giovanazzi und Margarethe Maier“
Mairhofer Romana:	„Josef Anton Mairhofer. Proveis“
Oss Emer Magdalena:	„Paula Santa. Jenesien“
Prantl Jemima:	„Mein Uropa als Soldat“
Pur Magdalena:	„Fritz Unterholzner. Tschermis“
Rinner Katharina:	„Franz. Der Bruder meiner Urgroßmutter“
Tappeiner Raffael:	„Oma Tappeiner. Mals“

5. Unterrichtseinheit: Der Zweite Weltkrieg (ca. 12 Unterrichtseinheiten)

- Vorgeschichte. Der Spanische Bürgerkrieg. Japanischer Imperialismus. Faschistischer Imperialismus.
- Revisionspolitik Hitlers. Britische Appeasementpolitik.
- Besetzung Polens. Kriegserklärungen.
- Westfeldzug und Blitzkrieg.
- Krieg auf dem Balkan und in Afrika.
- Russlandfeldzug
- Pearl Harbor. Kriegseintritt der USA. Pazifikkrieg. Atombombe und Kapitulation Japans.
- Atlantik Charta. Die Alliierten in Italien und Frankreich.
- Bombenkrieg in Deutschland und Kapitulation
- Neuordnung nach dem Krieg: Konferenz von Jalta. Potsdamer Abkommen. Pariser Friedenskonferenzen

Unterrichtseinheit: **Zähes Ringen um die Autonomie** (ca. 5 Stunden)

- Südtirol während des Zweiten Weltkriegs. Option. Operationszone Alpenvorland
- Pariser Friedensverhandlungen.
- Los von Trient. Schloss Sigmundskron. Ringen um die Autonomie.
- Bombenjahre.
- Das Paket. Streitbeilegung. aktuelle Situation.

6. Unterrichtseinheit: **Internationale Politik nach 1945** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Während des gesamten Schuljahres sammeln jede Woche jeweils zwei SchülerInnen die wichtigsten lokalen, nationalen und internationalen Nachrichten und tragen diese in einer halben Stunde ihren MitschülerInnen mit Hilfe einer Power Point Präsentation, manchmal auch einer gefilmten Nachrichten Sendung, vor. Hintergründe und Quellen werden gemeinsam besprochen.

- Krisenherde unserer Zeit und ihre Ursprünge im Kalten Krieg

Aus Zeitmangel wird dieses wichtige Thema jeweils als Arbeitsauftrag zu Hause erledigt und auf einer Seite zusammengefasst als Hand Out der Klasse präsentiert und weitergegeben.

Aichner Alina, Wallnöfer Stephan:	„Der Kalte Krieg“
De Zordo Alexandra, Rainer Lena:	„Der Krieg in Afghanistan“
Federspiel Lena, Felderer Kathrin:	„Der Vietnamkrieg“
Gasser Mara, Bernardi Sarah:	„Die Iranische Revolution“
Fleischmann Lukas, Tappeiner Raffael:	„Der Nahost- Konflikt“:
Kofler Jana, Prantl Jemima:	„Der Koreakrieg“
Rinner Katharina, Luther Tassilo:	„Der Zusammenbruch der UDSSR“
Oss Emer Magdalena, Pur Magdalena:	„Der Mauer- Fall“
Kritzinger Maria, Mairhofer Romana:	„Der Balkankrieg“
Steinegger Anna, Frick Laura:	„Der Ukraine Krieg“

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Aufarbeitung erfolgt primär ausgerichtet an den allgemeingültigen chronologischen Gliederungen der europazentrierten Geschichte des 20. Jahrhunderts und stellt dabei gezielt Verbindungen zu deren Auswirkungen auf aktuelle politische und gesellschaftliche Ereignisse her.

Einzelne Themen werden von den SchülerInnen in Arbeitsaufträgen allein oder zu zweit erarbeitet und präsentiert, auch kreative Ansätze und Präsentationsformen kommen dabei zum Zug.

Besonderer inhaltlicher Schwerpunkt dieses Schuljahres ist die Südtiroler Geschichte im Spiel der politischen Kräfte des 20. Jahrhunderts.

Die inhaltliche Vermittlung ist besonders auf das Verständnis der politischen Zusammenhänge historisch auch auseinanderliegender Ereignisse ausgerichtet. Ebenso wird ein besonderes Augenmerk auf das Zusammenspiel von öko-sozialen Umständen und politischen Ideologien gelegt.

Materialien:

- „Zeitfenster 7“

Für die Geschichte Südtirols:

- „Die Verfassung der Italienischen Republik“, Hrsgb. Autonome Provinz Bozen
- Auszüge aus „Unsere Geschichte 1914-1992“ von Martha Stocker, Hsgb. Silvius Magnago Akademie 2006

- Auszüge aus „Kurzgefasste Landesgeschichte Südtirols“ von Chr. V. Hartungen, Hrsgb: Südtiroler Landtag 2002
- „60 Jahre Pariser Vertrag“ in „Monatszeitschrift der Südtiroler Landesverwaltung 9/2006
- Auszüge „Die Feuernacht und was dann? Südtirol und die Bomben 1959-1969“ von Rolf Steininger, Sonderdruck „Dolomiten“ Juni, 2011
- Auszüge „Übergänge und Perspektiven. Grundzüge der Landesgeschichte. Südtirol seit 1919“ von Larcher/Mezzalana/Palla, Hrsgk. Athesia Verlag, 2013
- Film: „Bombenjahre“ (Teil 1) von Christoph Franceschini und Helmuth Lechthaler, 2005

Eingeübte Arbeitstechniken als Vorbereitung auf die Abschlussprüfung:

- Kurzfassung thematischer Inhalte
- Offene Fragen
- Kurzreferate über spezifische historische Themen mit Verwendung von medialen Präsentationstechniken und Hand-Outs
- Kurzreferate über aktuelle politische Themen mit Verwendung von medialen Präsentationstechniken und Hand-Outs
- Feldforschung mit Recherche und Auswertung persönlicher historischer Erlebnisse aus dem nahen Bezugsraum der SchülerInnen

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

- Die Schülerin, der Schüler kann historische Quellen und Darstellungen charakterisieren und deren Erkenntniswert einschätzen.
- Die Schülerin, der Schüler kann verschiedene Perspektiven durch den Vergleich unterschiedlicher Quellen und Darstellungen zu Personen, Ereignissen, Prozessen und Strukturen unterscheiden.
- Die Schülerin, der Schüler kann durch Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Sachverhalte zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen.
- Die Schülerin, der Schüler kann für verschiedene historische Fragen und Probleme mögliche Lösungswege vorschlagen, begründen und beurteilen.
- Die Schülerin, der Schüler kann die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen.
- Die Schülerin, der Schüler kann sich der Verantwortung für das Erbe, das wir übernehmen und das wir hinterlassen, stellen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Ich durfte die Klasse die letzten drei Schuljahre im Fach Geschichte begleiten. Nach den schwierigen Jahren der Pandemie hat sich die Klassengemeinschaft wieder sehr gut in den schulischen Alltag eingefunden.

Das Interesse für das Fach Geschichte ist über die Jahre gleichbleibend gut bis sehr gut. Die SchülerInnen lassen sich gern auf historische und politische Fragestellungen ein und reflektieren darüber. Besonders bei der Feldforschung über die Südtirolgeschichte, haben die SchülerInnen teils hervorragende Arbeiten geliefert. Da die SchülerInnen ihrem schulischen Schwerpunkt entsprechend besonders im zweiten Semester in einige Großprojekten involviert waren, wurde die Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg leider nur mehr im Überblick behandelt.

Im Allgemeinen sind die Leistungen der Klasse gut bis ausgezeichnet.

DIE FACHLEHRPERSON
Jutta Franziska Telser

Bericht über den Unterricht im Fach

PHILOSOPHIE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schüler*innen können,

- in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophische Frage- und Problemstellungen identifizieren, sie in Beziehung zu philosophischen Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten.
- über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren.
- Situationen und Phänomene der Lebenswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen formulieren und sie in Beziehung zu philosophischen Fragen, Problemen und Disziplinen setzen.
- Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen.
- für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden.
- Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen.
- wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, unterscheiden und Merkmale benennen.

Folgende Inhalte wurden behandelt

Vertreter des Deutsche Idealismus

Zeitraum: September/November

- **Johann Gottlieb Fichte:** Grundsätze der Wissenslehre, Ethik(die Haltung des Ichs) und Sittenlehre (Pflicht versus Trieb),Staatsmodell
- **Georg Wilhelm Hegel:** die Dialektik: die Welt der Gegensätze (Heraklit/Hegel).die Phänomene in der Geschichte, die Phänomenologie des Geistes (3 Stufen des Geistes) das Prinzip der Geschichtsphilosophie, der Weltgeist, Staatsmodell
- **Politische Philosophie:** Wie viel Staat?- **ein politischer Dreischritt** - Idealismus Hegel vgl.Materialismus Karl Marx
- Philosophischer Überblick: Herstellen von aktuellen Bezüge zu politischen Konzepten und totalitären Regimen(Russland-Asien- Nordkorea- Katar)

- Die Philosophie des 19. Jahrhunderts im Überblick:

Arthur Schopenhauer:

- die Philosophie des Willens,
- Die Welt als Wille und Vorstellung, die Metaphysik der Geschlechtsliebe:
- Wir sind Getriebene, die Mitleids-Moral

Zeitraum: Dezember /Februar

Die Lebensphilosophie

Gegenstand und Grundannahmen, die reformatorischen Auswirkungen im Denken und Handeln der Menschen, Der Mensch im Mittelpunkt seiner Lebenswelt, zentrales Thema der Selbstverwirklichung, Selbstentfaltung und Selbstbestimmung.

Friedrich Nietzsche:

- Kurze Biographie und historischer Hintergrund
- wichtige Lebensstationen und Freundschaften, die Wichtigkeit der Antike als Vorbild (dionysisch/apollnisch) die Wichtigkeit der Musik (Wagner), die drei Lebensperioden,
- Die Philosophie des Hammers und die Umwertung aller Werte
- Die Verwandlung des Geistes, der Begriff Nihilismus, die Lebenbejahung und der Wille zur Macht, die Verkündigung eines neuen Zeitalters,
- der Übermensch und seine Staatsutopie.

Die Philosophie des 20. Jahrhunderts im Überblick.

Die Existenzphilosophie: Gegenstand und Grundannahmen

Zeitraum März/April

Jean-Paul-Sartre.

Vertreter des atheitischen Existenzialismus

- Kurze Biographie und Grundannahmen seiner Philosophie
- Die Seinstypen: das An-sich-Seins und Für-sich Seins
- Das Sein und das Nichts
- Die Essenz und Existenz?
- Der Entwurf des Menschen in seine Zukunft
- Der Begriff Freiheit. Zur Freiheit verurteilt.
- Gott existiert nicht, die Verantwortung des Menschen über sein Leben
- Die Analyse des Blicks
- Das Erblickt- Sein, ein Auftrag sich nicht durch die Beurteilung anderer beeinflussen zu lassen.

Albert Camus:

- Kurze Biographie und gesellschaftlicher Hintergrund
- Das Absurde
- Die absurde Existenz
- Der Mythos von Sisyphos
- Die Sinnlosigkeit des Dasein
- Sisyphos zwischen Wiederholen und Loslassen (Text von Verena Kast)

Martin Heidegger:

- Kurze Biographie und historischer Hintergrund (2. Weltkrieg)
- Die Kritik der Moderne (Medienkritik)
- Heideggers: "Man"
- Die Herrschaft des Man

Zeitraum Mai/Juni:

Hannah Arendt:

- Kurze Biographie und historischer Hintergrund
- Die "Banalität des Bösen"

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die angeführten Programmpunkte wurden im Rahmen des Unterrichts erarbeitet und wiederholt. Als Unterlage dienten folgende Schulbücher: Kernbereiche Philosophie, Philosophie-Buch-Veritas von Christian Fischill, der dtv- Atlas Philosophie, philosophische Texte aus Fachzeitschriften (Philosophie-Magazin). Die Inhalte wurde meist in Form eines Lehrervortrages einleitend dargeboten und anschließend in diskursiver Art mit den Schülerinnen besprochen und vertieft. Zu manchen Schwerpunktthemen wurden in GA-Lernprodukte ausgearbeitet, es fanden AA in offenen Lernformen statt (Der Expertenaustausch, die Schneeballmethode) und wurden folgend in der Klasse wiederholt und vertieft. Zur Veranschaulichung bestimmten aktueller philosophischer Ereignisse, wurden auch kurze Erklärvideos und Filmberichte eingesetzt, die von den Schülerinnen schriftlich festgehalten wurden und nachhaltig besprochen wurden. So konnten Unklarheiten weitgehend beseitigt und Zusammenhänge hergestellt werden. Die Leistungsüberprüfungen erfolgten in angemessenen Abständen durch verschiedenen Bewertungselemente, mündliche Wiederholungs- Gespräche, schriftliche Arbeiten in Form von Textanalysen mit spezifischen Fragestellungen, Bewertung der fachlichen und inhaltlichen Ausführung, sowie die kreative Gestaltung von Lernprodukte.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Als Bewertungsgrundlagen galten v.a. die Indikatoren, Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen laut Rahmenrichtlinien und Curricula, die korrekte Verwendung der Fachsprache, die Fähigkeit Verknüpfungen zu fachspezifischen philosophischen Inhalten herzustellen, sowie Querverbindungen zu anderen anderer Fächern anzustellen, die kontinuierliche Mitarbeit, die Bereitschaft sich überlegt und zielführend an philosophischen Diskussionen zu beteiligen. Bewertet wurden auch Lernprodukte, die in GA erarbeitet wurden. Es fanden pro Semester 2 schriftliche Leistungsüberprüfungen statt, in Form eines Kurztestes und einer schriftlichen Textanalyse mit Fragestellungen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schüler*innen konnten Noten im Bereich von genügenden bis sehr gut, vereinzelt auch ausgezeichneten Leistungen erreichen. Die angestrebten Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten konnten vom Großteil der Klasse erreicht werden und die Mitarbeit sowie das Interesse waren zufriedenstellend bis sehr gut.

DIE FACHLEHRPERSON
Petra Waldner

Bericht über den Unterricht im Fach

HUMANWISSENSCHAFTEN

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

- verschiedene Theorien und Modelle zur psychischen und sozialen Entwicklung des Menschen aufzeigen.
- beeinträchtigende Faktoren von Entwicklung und Sozialisation benennen und Möglichkeiten pädagogischer Hilfen aufzeigen.
- sich mit sozialen Themenstellungen auseinandersetzen, Kommunikations- und Interaktionsabläufe sowie gruppendynamische Prozesse verstehen.
- unterschiedliche Ansätze wissenschaftlicher Pädagogik, Psychologie und Anthropologie, Ethnologie und Soziologie mit ihren wichtigsten Vertretern und Vertreterinnen darstellen und vergleichen.
- über die Wirkung verschiedener Sozialisationsinstanzen und die Bedeutung familiärer und gesell. Einflüsse auf Rollen und Gruppenstruktur im Sozialisationsprozess Auskunft geben.
- Grundthemen und zentrale Begriffe der Humanwissenschaften verstehen und bedeutende Theorien mit ihren Prämissen, Aussagen und Reichweite erfassen.
- die globale Eingebundenheit von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Recht erkennen und internationale Akteure in ihren Einflussmöglichkeiten aufzeigen.
- unterschiedliche Menschenbilder darstellen, vergleichen und beurteilen.

Behandelte Inhalte:

Zeitraum: September/Oktober

Kurze Geschichte der Kindheit, Geschichte der Pädagogik und der Schule

- Comenius Bildungskonzept
- Grundgedanken der Aufklärung die Theorie Rousseaus zur Erziehung

Reformpädagogik

- Begriffserklärung
- Johann Pestalozzi (Vater der Grundschule)
- Fröbel (Begründer des KiGa)
- Januz Korczak
- Celestine Freinet
- A.S Neil (Schulmodell Summerhill)
- Peter Petersen
- Ellen Key
- Die Reggio Pädagogik
- Montessori-Pädagogik
- Waldorf-Pädagogik
- John Dewey (die Projektmethode)
- Das Schulsystem in Finnland

Der Wandel der Lernkulturen

- Der Begriff Bildung
- EVA-Unterricht (Heinz Klippert, Rolf Arnold)

Die Menschenrechte

- Entstehungsgeschichte der allgemeinen Menschenrechte im Überblick
- Die Europäische Menschenrechtskonvention
- Portrait einflussreicher Menschenrechtler*innen (früher/heute)

Zeitraum Februar/März

Interkulturelle Erziehung und pädagogische Ansätze

- Der Begriff interkulturelle Pädagogik und Erziehung
- Entstehungsgeschichte der Ausländerpädagogik in den 80igern (D)
- Hauptmerkmale der Ausländerpädagogik und interkulturelle Erziehung (Wolfgang Nieke)
- Die 10 Ziele der interkulturellen Erziehung nach Wolfgang Nieke
- Glossar zu wichtigen interkulturellen Begriffen

Inegration und Inklusion

- Der Begriff Behinderung und Menschen mit Beeinträchtigung
- kulturelle und politische Hintergründe zur Entstehung integrativer sozialpädagogischer und schulischer Einrichtungen in Italien
- Historische soziologische Meilensteine: von der Exklusion hin zur Inklusion
- Entstehungsgeschichte integrativer Schulmodelle in Südtirol
- Gesetzliche Bestimmungen und Maßnahmen für die Integration in Südtirols Schulen

Sozialpädagogik:

- Die Begriffe: Sozialpädagogik und soziale Arbeit
- Ziel der Sozialpädagogik
- Grundlagen der sozialen Arbeit
- Bereiche der sozialen Arbeit

Ethnologie und Kulturanthropologie:

- Der Begriff Ethnologie, Anthropologie und Kultur
- Unterschiedliche Begriffbestimmung und Gegenstandserforschung
- Der Kulturbegriff nach Tylor
- Der Kulturbegriff nach Bronislaw Malinowski
- Malinowski: Begründer der teilhabenden Feldforschung der Urbevölkerung im Südpazifik
- Die Trobriander heute (Gesellschaftsbild, Erziehung und Traditionen Kula-Kula)

Zeitraum März/April

Globalisierung:

- Der Begriff Globalisierung
- Dimensionen und Erscheinungsformen
- Der Weltmarkt-total global? Multinationale Großkonzerne und internationale Handelsverflechtungen, internationale Finanzmärkte
- Vorteile, Nachteile: Gewinner und Verlierer
- Kulturelle Globalisierung

- Globale Mischkultur
- Ulrich Beck: Textunterlage: "Die Risikogesellschaft"
- Zygmunt Bauman: Textunterlagen "Von der schweren Moderne zur flüchtigen Moderne"

Thema Flucht

- Migration in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (1948)
- Die Genfer Flüchtlingskonvention
- Fluchtursachen, Fluchtarten
- Aufnahme in Italien und die Situation in Südtirol
- Wichtige Begriffe: Migrant*innen, Binnenflüchtlinge, Kriegsflüchtlinge, Vertriebene, Geflüchtete oder Flüchtlinge, Asyl.
-

Thema Migration:

- Ursachen für Migration
- Herausforderungen und Chancen
- Praxis Geographie, Dez.2021 Artikel von Jürgen Scheffran:
- "Migration, Flucht und Vertreibung"

Zeitraum Mai/Juni

Medienpädagogik:

- Gegenstand der Medienpädagogik
- Ziele der Medienpädagogik
- Theorien der Medienwirkung
- Thesen zu den Auswirkungen von Gewalt durch Medienkonsum
- Folgen von zu hohem Medienkonsum
- Sicherheit und Gefahren im Internet
- Der Einfluss und die Nebenwirkungen der digitalen Medien auf Kinder und Jugendliche
- Marshall McLuhan (Medienwissenschaftler)
- Manfred Spitzer

Thema Arbeit

- die Arbeit im sozialen Wandel
- Die Entwicklung des Wohlfahrtsstaates
- Der Begriff Wohlfahrtsaat (Welfare- State)
- Dienstleistungsangebote: der Dritte Sektor

Lebens- und Sozialraumanalyse (4 Std)

- Begriffserklärung: Gemeindeforschung, Stadtsoziologie Raumsoziologie
- Methoden der Sozialraumanalyse sind Soziale Arbeit
- Maßnahmen zur Verbesserung sozialer Brennpunkte
- Marienstudie: "Arbeitslos von Marienthal"

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die angeführten Programmpunkte wurden im Rahmen des Unterrichts erarbeitet und wiederholt. Als Unterlage dienten folgende Schulbücher: „Soziologie“ (Hobmair), Auszüge aus dem Schulbuch „Pädagogik“ (Hobmair). Die Inhalte wurden meist in Form eines Lehrervortrages einleitend dargeboten und anschließend in diskursiver Art mit den Schülerinnen besprochen und vertieft. Zu manchen Schwerpunktthemen wurden Lernprodukte ausgearbeitet oder auch Referate vorgetragen, die durch offene Lernformen in der Klasse wiederholt und vertieft wurden. Zur Veranschaulichung bestimmten aktueller soziologischer Ereignisse, wurden auch kurze Erklärvideos und Filmberichte eingesetzt, die von den Schülerinnen schriftlich festgehalten wurden und nachhaltig besprochen wurden. So konnten Unklarheiten weitgehend beseitigt und Zusammenhänge hergestellt werden. Die Inhalte wurden auch in Form von konkreten Beobachtungen und Erfahrungen behandelt. Die Leistungsüberprüfungen erfolgten in angemessenen Abständen durch verschiedenen Bewertungselemente, mündliche Wiederholungs- Gespräche, schriftliche Arbeiten in Form von Textanalysen mit spezifischen Fragestellungen, Bewertung der fachlichen und inhaltlichen Ausführung, sowie die kreative Gestaltung von Lernprodukten. Eine schriftliche Probearbeit wurde durchgeführt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Als Bewertungsgrundlagen galten v.a. die Indikatoren, Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen laut Rahmenrichtlinien und Curricula, die korrekte Verwendung der Fachsprache in Mündlichen und Schriftlichen, die Fähigkeit Verknüpfungen zu Inhalten anderer Fächer und vorhergehender Unterrichtseinheiten aus Humanwissenschaften herzustellen sowie die kontinuierliche Bereitschaft zur Mitarbeit, die durch die Erledigung von termingebundenen Hausaufgaben und die Einbringung von fachlich zielführenden und eigenreflektierten Überlegungen in den Unterricht beurteilt und bewertet wurde.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerinnen und Schüler konnten Noten im Bereich von fast genügend bis ausgezeichnet erreichen. Die angestrebten Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten konnten vom Großteil der Klasse erreicht werden. Die Mitarbeit sowie das Interesse waren insgesamt betrachtet gut bis sehr gut.

DIE FACHLEHRPERSON
Petra Waldner

Bericht über den Unterricht im Fach

MATHEMATIK

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Der Mathematikunterricht soll einen angemessenen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung der Schüler*innen leisten. Er führt in altersgemäßer Weise in die deutsche Fachsprache sowie in die spezifischen Denk- und Arbeitsweisen der Mathematik ein. Der Unterricht vermittelt ein ausgewogenes Bild der unterschiedlichen Aufgaben, Aspekte und Erscheinungsformen der Mathematik, jedoch auch grundlegende mathematische Kenntnisse und Fähigkeiten, die in schulischen und außerschulischen Lebensbereichen unmittelbar anwendbar sowie in einer weiterführenden Ausbildung förderlich sind.

Der Mathematikunterricht hat laut schuleigenem Curriculum das Ziel, dass die Schüler*innen bis zum Ende der 5. Klasse folgende sechs Kompetenzen erreichen:

- **mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen:** mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen, Tabellen arbeiten, Techniken und Verfahren im realen Kontext anwenden, Abstraktions- und Formalisierungsprozesse, Verallgemeinerungen und Spezialisierungen erkennen und anwenden, mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner, Software und spezifische informationstechnischen Anwendungen sinnvoll und reflektiert einsetzen
- **mathematische Darstellungen verwenden:** verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus allen inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck nutzen und zwischen ihnen wechseln, Darstellungsformen analysieren und interpretieren, ihre Angemessenheit, Stärken und Schwächen und gegenseitigen Beziehungen erkennen und bewerten
- **Probleme mathematisch lösen:** in innermathematischen und realen Situationen mathematisch relevante Fragen und Probleme formulieren, für vorgegebene und selbst formulierte Probleme geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden, Lösungswege beschreiben, vergleichen und bewerten
- **mathematisch modellieren:** technische, natürliche, soziale und wirtschaftliche Erscheinungen und Vorgänge mit Hilfe der Mathematik verstehen und unter Nutzung mathematischer Gesichtspunkte beurteilen, Situationen in mathematische Begriffe, Strukturen und Relationen übersetzen, im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht interpretieren und prüfen, Grenzen und Möglichkeiten der mathematischen Modelle beurteilen
- **mathematisch argumentieren:** Situationen erkunden, Vermutungen aufstellen und schlüssig begründen, mathematische Argumentationen, Erläuterungen, Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Beweismethoden anwenden, Lösungswege beschreiben und begründen

- **kommunizieren:** mathematische Sachverhalte verbalisieren, begründen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren, verständlich und in unterschiedlichen Repräsentationsformen darstellen und präsentieren, auch unter Nutzung geeigneter Medien, die Fachsprache korrekt und adressatengerecht verwenden, Aussagen und Texte zu mathematischen Inhalten erfassen, interpretieren und reflektieren, gemeinsame Arbeit an innermathematischen und außermathematischen Problemen planen und organisieren, über gelernte Themen der Mathematik reflektieren, sie zusammenfassen, vernetzen und strukturieren

Speziell in der 5. Klasse sollten die Schüler*innen

- die Praxisorientierung der Differentialrechnung und der Integralrechnung erkennen
- vereinfachte Probleme aus Alltag und Technik mathematisieren können
- ihre abstrakte Denkfähigkeit weiterentwickeln
- ihre mathematischen Kenntnisse und Rechentechniken vertiefen
- neue Begriffe und Funktionen kennen lernen

Themenkreis: Differentialrechnung

- i. Wiederholung: Definitionsbereich D , Schnittpunkte und graphische Darstellung (für Polynomfunktionen)
- ii. Die Monotonie
- iii. Die Krümmung
- iv. Differenzenquotient, Differentialquotient
- v. Ableitung von Polynomfunktionen
- vi. Ableitung von gebrochen-rationalen Funktionen mit der Quotientenregel
- vii. Ableitung von trigonometrischen Funktionen mit der Kettenregel
- viii. Produktregel
- ix. Kurvendiskussion mit Hilfe der Differentialrechnung:

Analyse von Polynomfunktionen:

- Definitionsbereich (D)
 - Achsenschnittpunkte
 - Extremwerte (MIN und MAX)
 - Wendepunkte
 - Polstellen
 - Symmetrie
 - Graph
- x. Extremwertaufgaben

Themenkreis: Integralrechnung

- i. Das unbestimmte Integral
- ii. Das bestimmte Integral
- iii. Berechnung von Flächen unter dem Funktionsgraphen
- iv. Berechnung von Flächen zwischen zwei Funktionsgraphen
- v. Verwendung des Integrals bei Alltagsaufgaben
- vi. Substitutionsregel und partielle Integration

Methodisch-didaktische Hinweise

Zu Beginn des Schuljahres wurden jene Bereiche des Stoffes der vergangenen Schuljahre wiederholt und vertieft, welche für den Stoff des aktuellen Schuljahres vorausgesetzt waren. Neue Lerninhalte wurden im Frontalunterricht erklärt und mit Beispielen nähergebracht. Der Stoff sollte von den Schüler*innen verarbeitet werden, indem sie sich intensiv mit Übungen in den Schulstunden sowie regelmäßigen Hausübungen beschäftigen mussten. Wichtige Definitionen, Sätze, Bemerkungen und Beispiele wurden an die Tafel geschrieben, zudem wurden Arbeitsblätter zu allen Inhalten verteilt. Der Unterricht war stets darauf aufgebaut, auf Fragen der Schüler einzugehen: aktive Mitarbeit von Seiten der Schüler*innen war daher die Voraussetzung der Mathematikstunden.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Die Überprüfung der Lernfortschritte beschränkt sich nicht nur auf eine formale Kontrolle der Beherrschung der Rechenfertigkeiten oder spezieller auswendig gelernter Kenntnisse der Schüler*innen. Sie bezieht sich vielmehr in ausgewogenem Maße auf alle Themenbereiche und berücksichtigt alle im Programm hervorgehobenen Ziele, wie etwa

- korrekte Ausdrucksweise
- Fachsprache
- selbstständiges Arbeiten
- geordnete und strukturierte Vorgangsweise
- Fähigkeit zum Erfassen, Überdenken und Lösen eines Problems
- Fleiß und Mitarbeit im Unterricht
- Vertiefung der Lerninhalte

Die Lernzielkontrollen wurden betrachtet unter den Aspekten:

- Minimales Erreichen der Kompetenzen und Fähigkeiten:
- Wiedergabe von theoretischem Wissen, korrektes Nachrechnen von bekannten und besprochenen Aufgaben.
- Erreichen der Kompetenzen und Fähigkeiten:
- Eigenständige Wiedergabe von theoretischem Wissen, korrekte Berechnung von nicht behandelten Aufgaben bei bekanntem Aufgabentyp.
- Souveränes Erreichen der Kompetenzen und Fähigkeiten:
- Eigenständiges Erschließen neuer Aufgabenfelder und Herleitung von nicht besprochenen Verknüpfungen im theoretischen Wissen, korrekte Anwendung der Fachsprache.

Bewertungsmaßstäbe:

Die einzelnen Noten bringen folgenden Leistungsstand zum Ausdruck:

Note 10:	Die Leistung erlangt die Anforderungen souverän
Note 9:	Die Leistung wird den Anforderungen in hervorragender Weise gerecht
Note 8:	Die Leistung erfüllt die Anforderungen gut
Note 7:	Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen, trotz mehrerer Mängel
Note 6:	Die Leistung entspricht noch den Anforderungen, aber es sind deutliche Unzulänglichkeiten sichtbar
Note 5:	Die Leistung entspricht nicht mehr den Anforderungen, die sichtbaren Mängel wären aber bei angemessener Anstrengung in übersehbarer Zeit behebbar
Note 4:	Die Leistung entspricht in keiner Weise den Anforderungen, durch gravierende Mängel ist das Fachverständnis stark beeinträchtigt
Note 3:	Die Leistung ist völlig unzureichend, das Fachverständnis fehlt zur Gänze

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

Die Lernziele des Fachs wurden von den meisten Schüler*innen in gutem Maße erreicht, die Bilanz ist daher zufriedenstellend. Fast alle Schüler*innen waren in der Lage, den Großteil der behandelten schematischen Abläufe zu erkennen und zu erlernen.

DIE FACHLEHRPERSON
Jonas Mantinger

Bericht über den Unterricht im Fach

PHYSIK

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Der Physikunterricht soll den Schüler*innen helfen, sich in der heutigen komplizierten Welt zu orientieren, sie zu verstehen und mitzugestalten. Er soll den Schüler*innen die Zusammenhänge mit den Nachbardisziplinen Mathematik, Biologie, Medizin, Astronomie und der Technik nahebringen. Damit gewinnen die Schüler*innen einen Einblick in die Bedeutung der Physik für das heutige Weltbild.

Die Schüler*innen der Abschlussklasse sollen mit den Bereichen der Elektrizität und der Atomphysik vertraut werden sowie eine Einführung in den Elektromagnetismus erhalten - drei Bereichen der Physik, die das moderne Leben deutlich prägen. Die Erarbeitung der Grundbegriffe in diesen Teilgebieten der Physik soll den Schüler*innen die Denk- und Arbeitsweise der Physik näherbringen, ihnen einen Einblick in komplexere Zusammenhänge vermitteln, die Bedeutung der Physik in der heutigen Welt näherbringen und eventuell Impulse setzen, welche ein weiterreichendes Interesse an der Physik wecken.

Der Physikunterricht hat laut schuleigenem Curriculum das Ziel, dass die Schüler*innen bis zum Ende der 5. Klasse folgende sechs Kompetenzen erreichen:

- physikalische Vorgänge beobachten und erkennen
- einfache physikalische Probleme mit mathematischen Mitteln lösen
- verschiedene experimentelle Methoden anwenden, wobei das Experiment als gezielte Befragung der Natur verstanden wird
- Daten von Messungen kritisch analysieren und ihre Verlässlichkeit einschätzen
- Modelle entwickeln und die Grenzen der Gültigkeit aufzeigen
- naturwissenschaftliche Entwicklungen verstehen und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft beurteilen

Themenkreis: Elektrostatik

- i. Grundbegriffe (Feld, Ladung, Elektrizität und deren Ursprünge)
- ii. Elektrische Ladung und deren Erhaltungssatz
- iii. Die Verteilung von Ladung auf einem Leiter
- iv. Influenz und Dipole
- v. Das Coulombsche Gesetz (mit Bezug auf das Gravitationsgesetz)
- vi. Elementarladungen

Themenkreis: Elektrizitätslehre

- vii. Definitionen: elektrischer Strom, Stromstärke und Stromrichtung
- viii. Die Spannung
- ix. Leiter und Isolatoren
- x. Wirkungen des elektrischen Stroms
- xi. Der elektrische Widerstand und das Ohm'sche Gesetz
- xii. Die elektrische Arbeit und die elektrische Leistung
- xiii. Schaltkreise: Serienschaltung und Parallelschaltung (und Kombinationen davon)
- xiv. Magnetfeld eines stromdurchflossenen Leiters
- xv. Spulen und Transformatoren

Themenkreis: Atom- und Kernphysik

xvi. Aufbau von Atomen

Methodisch-didaktische Hinweise

Das Fach Physik wird unter Zuhilfenahme von Demonstrationen, filmischem Material und der Besichtigung von technischen Anlagen nicht als trockene Wissenschaft gelehrt, sondern als Disziplin, die für die moderne Gesellschaft von grundlegender Bedeutung ist. Der Physikunterricht hat die schwierige Aufgabe, den Übergang vom vorwissenschaftlichen zum wissenschaftlichen Denken zu vollziehen. Physikalische Phänomene und Zusammenhänge werden zunächst mit Hilfe der Alltagssprache beschrieben und dann in der Fachsprache vermittelt. Der Prozess der physikalischen Begriffsbildung wird an Beispielen verdeutlicht. Das Arbeiten und Denken in Modellen ist ein Kennzeichen der Physik. Bei der Gestaltung des Unterrichts ist weiter zu beachten, dass das Ziel nicht eine Anhäufung von Einzeltatsachen ist, sondern dass der Aufbau eines nach einheitlichen Gesichtspunkten geordneten Gedankengebäudes angestrebt werden muss.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Die Lernzielkontrollen wurden betrachtet unter den Aspekten:

- **Minimales Erreichen der Kompetenzen und Fähigkeiten:**
Wiedergabe von theoretischem Wissen, korrektes Nachrechnen von bekannten und besprochenen Aufgaben.
- **Erreichen der Kompetenzen und Fähigkeiten:**
Eigenständige Wiedergabe von theoretischem Wissen, korrekte Berechnung von nicht behandelten Aufgaben bei bekanntem Aufgabentyp.
- **Souveränes Erreichen der Kompetenzen und Fähigkeiten:**
Eigenständiges Erschließen neuer Aufgabenfelder und Herleitung von nicht besprochenen Verknüpfungen im theoretischen Wissen, korrekte Anwendung der Fachsprache

Die Noten sind ein Maß für:

- den Wissensstand
- die Sicherheit im Umgang mit dem Erlernten
- die Eigeninitiative
- die Selbstkompetenz
- die Mitarbeit

Die einzelnen Noten bringen folgenden Leistungsstand zum Ausdruck:

Note 10: Die Leistung erfüllt die Anforderungen souverän

Note 9: Die Leistung wird den Anforderungen in hervorragender Weise gerecht

Note 8: Die Leistung erfüllt die Anforderungen gut

Note 7: Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen, trotz mehrerer Mängel

Note 6: Die Leistung entspricht noch den Anforderungen, aber es sind deutliche Unzulänglichkeiten sichtbar

Note 5: Die Leistung entspricht nicht mehr den Anforderungen die sichtbaren Mängel wären aber bei angemessener Anstrengung in übersehbarer Zeit behebbar

Note 4: Die Leistung entspricht in keiner Weise den Anforderungen, durch gravierende Mängel ist das Fachverständnis stark beeinträchtigt

Note 3: Die Leistung ist völlig unzureichend, das Fachverständnis fehlt zur Gänze

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

Fast alle Schüler*innen sind in der Lage, einen Überblick über die behandelten Themenbereiche aufzuzeigen sowie einen Einblick in die Rolle der Physik in die Erklärung alltäglicher Erscheinungen zu geben. Einige Schüler*innen beschränken sich eher auf die Wiedergabe von Inhalten und haben Schwierigkeiten mit eigenen physikalischen Überlegungen sowie deren Übertragung auf konkrete Beispiele, der Großteil der Klasse jedoch ist auch zu Letzterem in der Lage.

Bericht über den Unterricht im Fach

NATURWISSENSCHAFTEN

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

(**Kompetenzen:** Die Schüler und Schülerinnen können

- zu Phänomenen und Vorgängen in der Natur geeignete Untersuchungsfragen und Hypothesen formulieren und diese mit fachspezifischen Methoden überprüfen,
- naturwissenschaftliche Sachverhalte ausgehend von Erfahrungen, Kenntnissen und Informationsquellen reflektieren und in angemessener Fachsprache erörtern und bewerten
- Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge Wechselwirkungen, Entwicklungen und Prozesse sowie Systeme erkennen und miteinander kombinieren, Analogieschlüsse daraus ziehen und auf bereits bekannte Konzepte zurückgreifen, um diese in neue Kontexte und Modelle zu integrieren.
- Daten, Fakten, Ergebnisse und Argumente zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen bewerten und auf ihre Gültigkeit überprüfen.
- in einem Labor angemessen arbeiten und Versuche selbständig planen, durchführen und bewerten.

Folgende **Themenkreise** wurden bearbeitet:

Grundzüge der Biochemie und Molekularbiologie

7 Stunden

- DNS- Struktur und Funktion / Doppelhelix, Basenpaarung / Chromosomen, Chromatiden, Histone / Karyogramm
- **Praktikum:** DNS-Extraktion aus Mundschleimhautzellen
- Transkription / Translation–Proteinbiosynthese: m-RNS, t-RNS, Ribosomen / Genetischer Code / Codon-Anticodon

Aktuelle Themen der Naturwissenschaften: Humangenetik

5 Stunden

- Erbkrankheiten: u.a. Sichelzellanämie, Mucoviszidose , Chorea Huntington x-chromosomale Erbkrankheiten: Hämophilie, Farbenblindheit, , gonosomale Fehlverteilungen: Turner-Ullrich-Syndrom, Klinefelter
-

Atmosphäre und Klima

8 Stunden

- Aufbau der Atmosphäre, Schichten, Ozonschicht
- Treibhauseffekt: natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt, Entstehung, Treibhausgase
- Auswirkungen des Klimawandels lokal und global, Beispiele, Kippunkte, Klimaszenarien aus dem EURAC-Klimareport 2018, Artikel FF und Klimaclub Südtirol.
- Podcasts Klimaclub Südtirol

Neurobiologie /Gehirn und Bewusstsein

18 Stunden

- Aufbau und Funktion der Nervenzelle. Axon, Dendriten, Aktionspotential
- Synapse : Funktionsweise, Neurotransmitter
- Gehirn: Areale und ihre Funktionen, Limbisches System, Großhirn, Kleinhirn, Stammhirn, Gedächtnis
- **Filmdoku:** Autismus und Savants
- **SCHÜLERREFERATE** zu den Themen: Angst und Angststörungen, Psychopharmaka, Biochemie der Sucht, Alzheimer, Parkinson
- **Gruppenpuzzle** zu den Themen: Gehirn und Verliebtsein, Gehirn und Pubertät, Gehirn und Hormonsystem

Infoveranstaltung zu Blut-, Knochenmark und Organspende

Lehrausgang EURAC/Bz -Institut für höhere Studien / Fachreferat zur Zukunftsbildung: Globalisierung, Klimakrise, Biodiversitätskrise, Demokratien und autoritäre Systeme, Rolle der UN, UN- Goals for sustainable Development

Gesellschaftliche Bildung / Nachhaltigkeit:

- Auswirkungen des Klimawandels lokal und global, Beispiele, Kippunkte, Klimaszenarien aus dem EURAC-Klimareport 2018, Artikel FF und Klimaclub Südtirol.
- Podcasts Klimaclub Südtirol

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Zum Einsatz kamen Arbeitsblätter und Auszüge aus Fachlehrbüchern sowohl digital als auch in Papierform. Der Unterricht erfolgte meist mit Hilfe digitaler Präsentationen, mittels Videos, Modellen und anderem Anschauungsmaterial. Unterrichtet wurde frontal, kombiniert mit kooperativen Lernformen (z.B. Gruppenpuzzle, Partnerarbeit, Schülervorträge). Die Schülerinnen erarbeiteten einzelne Inhalte in praktischen Übungen im Labor. Dazu kam noch Expertenvorträge und ein Workshop in einer Forschungseinrichtung. Es wurde kein Lehrbuch verwendet.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Schülerin, der Schüler kann

- zu Phänomenen und Vorgängen in der Natur geeignete Untersuchungsfragen und Hypothesen formulieren und diese mit experimentellen sowie weiteren fachspezifischen Methoden überprüfen, gesammelte Daten und Informationen interpretieren, analysieren, erläutern und kommentieren.
- naturwissenschaftliche Sachverhalte ausgehend von Erfahrungen, Kenntnissen und Informationsquellen reflektieren und in angemessener Fachsprache erörtern und bewerten.
- Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge, Wechselwirkungen, Entwicklungen und Prozesse sowie Systeme erkennen und miteinander kombinieren, Analogieschlüsse daraus ziehen und auf bereits bekannte Konzepte zurückgreifen, um diese in neue Kontexte und Modelle zu integrieren.
- Daten, Fakten, Ergebnisse und Argumente zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen bewerten und auf ihre Gültigkeit überprüfen.
- in einem Labor angemessen arbeiten und Versuche selbstständig planen, durchführen und bewerten.
- in unterschiedlichen Situationen angemessen kommunizieren und interagieren (Fächerübergreifende Kompetenzen: siehe RRL Bildungsprofil am Ende der Oberschule)
- das eigene Kommunikationsverhalten in seinen kognitiven und emotionalen Aspekten reflektieren (Fächerübergreifende Kompetenzen: siehe RRL Bildungsprofil am Ende der Oberschule)
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen wahrnehmen und analysieren (Fächerübergreifende Kompetenzen: siehe RRL Bildungsprofil am Ende der Oberschule)
- Probleme wahrnehmen, Folgen bestimmter Lösungsansätze und Handlungsperspektiven abschätzen (Fächerübergreifende Kompetenzen: siehe RRL Bildungsprofil am Ende der Oberschule)
- an Anforderungen und Herausforderungen lösungsorientiert herangehen (Fächerübergreifende Kompetenzen: siehe RRL Bildungsprofil am Ende der Oberschule)
- einen Informationsbedarf erkennen, Informationen aus unterschiedlichen Medien beschaffen, bewerten und effektiv nutzen (Fächerübergreifende Kompetenzen: siehe RRL Bildungsprofil am Ende der Oberschule)

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerinnen zeigten während des gesamten Schuljahres reges Interesse und konnten ihre Kompetenzen und Kenntnisse erweitern. Die Schülerinnen erzielten je nach Engagement und Einsatz zufriedenstellende, in der Regel gute, vereinzelt auch sehr gute bis ausgezeichnete Leistungen.

DIE FACHLEHRPERSON
Norbert Dejori

Bericht über den Unterricht im Fach

KUNSTGESCHICHTE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schülerin, der Schüler kann

- Kunstwerke nach den ästhetischen Mitteln der Komposition und den materiellen Mitteln der Herstellung interpretieren, vergleichen und zuordnen.
- die Wirkung verschiedener Materialien auf die ästhetische Gestaltung nachvollziehen.
- sich mit verschiedenen Formen der Kunst auseinandersetzen, die eigenen ästhetischen Urteile begründen und anderslautenden gegenüber tolerant sein.
- die gestalterischen, formalen, stilistischen Elemente und Zeichensprachen sowie die Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise benennen und interpretieren.
- verschiedene Ausdrucksformen der bildenden Kunst ihrem geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergrund zuordnen.
- Schnittstellen zwischen bildender Kunst und anderen Zeichensystemen darstellen und reflektieren.

Besondere Schwerpunkte:

Überblick über die Geschichte der Malerei:

Teil 1: Die Zeit – Epochen

Teil 2: Der Betrachter

Teil 3: Das Bild: Gattungen und Techniken.

Praktische Arbeit und Präsentation: Die „Betrachter Brille“ – kreatives Entwurfsseminar.

Teil 4: Der Kunstschaffende als Fährtenleger und Grenzgänger.

Einblick in die Künstlerseele allgemein mit besonderer Vertiefung in Einzelreferaten.

Vertiefung Epochen – chronologischer Aufbau allgemeine Übersicht der Kunstepochen im 20. und 21. Jh.

Jugendstil, Expressionismus, Dada, Surrealismus, Futurismus, Picasso und Kubismus;

neue Kunstformen - erweiterter Kunstbegriff, Street-Art, Architektur der Moderne;

Kunst und Totalitarismus, Kunst und Umwelt, Kunst und Skandal, Leben und Tod,

Künstlerinnen, Rekordpreise auf dem Kunstmarkt und aktueller Aktivismus. Epochen werden anhand von exemplarischen Beispielen mit punktuellen Bezügen zu anderen Epochen und Fächern behandelt.

Beteiligung an fächerübergreifenden Unterrichtseinheiten:

Grease Musical Kostüme

Mode und Kunst im Wandel der Zeit

Historischer Rückblick in die 60er-70er Jahre

Eigener Modeentwurf: Verbinde Kunst und Mode in Eigenkreation.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Lehrbuch Kammerlohr: Kunst im Überblick, Stile – Künstler - Werke

Vorwissen aktivieren: Brainstorming, experimentelles Darstellen, Gedankenbilder vergleichen.

Neue Kenntnisse und Inhalte erarbeiten: Kunstwerke und ästhetische Mittel unter Anleitung und/oder eigenverantwortlich beschreiben, interpretieren, zuordnen, vergleichen, in Beziehung setzen themenzentrierte Recherche mit "alten" und "neuen" Medien, Informationen bearbeiten und strukturieren (Notizen anfertigen, Strukturmuster, Mind-Map u. dgl.), Skizzen anfertigen, Meinungen und Gedanken zur Thematik entwickeln und begründen. Referate ausarbeiten und vortragen Exkursionen (z. B. Museen, Galerien, Kirchen, Orts- und Stadtbegehung).

Exkursion und mehrteiliger Arbeitsauftrag:

Kunsthhaus Meran Zeitgenössische Ausstellung „TURNING PAIN INTO POWER“

Die Gruppenschau zeigte eine Auswahl an KünstlerInnen, die den jeweils aufgezeigten Missständen mit starken, selbstbewussten und kreativen künstlerischen Strategien begegnen.

Themen wie Rassismus, genderspezifische Gewalt oder der Kampf gegen Diskriminierung (beispielsweise der LGBTIQ Community), wurden in der Ausstellung aufgegriffen und behandelt.

Fortführende Vertiefung im Kunstgeschichte Unterricht:

1. KünstlerIn-Steckbrief
2. Werk-Analyse
3. Selbstreflexionsaufgabe: Eigene Gedanken, Fragen um Fragen: „How to Turn Pain into Power?“
4. Künstlerischer Ausdruck: „Mein Powerwerk“ mit Interpretation.

Komplexere Anwendung und Transfer: Informationen verknüpfen und Bezüge herstellen (zu anderen Epochen, fächerübergreifend) erworbene Kenntnisse praktisch- produktiv umsetzen.

Unterrichtsorganisation, Arbeits- und Sozialformen:

Kombination von Lehreranleitung und eigenständige Schülertätigkeit Arbeiten mit gelenkter und offener Aufgabenstellung bis hin zu kleineren Projekten

Wechsel der Sozialformen: Einzelarbeit, Partner- und Gruppenarbeit zur Förderung der Eigenständigkeit und der Teamfähigkeit

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Formen der Überprüfung (summativ und formativ)

- mündliche und schriftliche Arbeiten: gelenkte und offene Fragen, Werkbeschreibungen und -vergleiche
- praktische Arbeiten
- Präsentationen (einzeln und in der Gruppe), Rollenspiele
- Mitarbeit im Unterricht und Heftführung
- Verhalten in der Klasse bzw. Gruppe

obige Aufgaben überprüfen die in den Rahmenrichtlinien angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und orientieren sich an den damit verbundenen Inhalten.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die angestrebten Kompetenzen (s. 1. Punkt) wurden vom Großteil der Klasse sehr gut erreicht.

Alle SchülerInnen haben sich im Laufe des gesamten Unterrichtsjahrs, um eine Verbesserung ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten bemüht und im Rahmen der Unterrichtsstunden angeregt mitgearbeitet.

Zusammenfassende Beschreibung zum Lernstand: Arbeitshaltung, Interesse, Motivation und die Bereitschaft der SchülerInnen, aktuelle und kunsthistorische Themen, intensiv zu diskutieren waren hervorragend.

Die Klassengemeinschaft zeigte Offenheit und Toleranz gegenüber den Ausdrucksformen der Künste und entwickelte Bereitschaft eine offene Auseinandersetzung und Teilnahme am Kulturleben aufzubauen.

DIE FACHLEHRPERSON
Gerlinde Schatzer

Bericht über den Unterricht im Fach

MUSIKGESCHICHTE, MUSIKTHEORIE UND -TECHNOLOGIE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schüler/innen sollen mit dem Abschluss des Faches Musiktheorie, -geschichte und -technologie eine solide Ausbildung in möglichst vielen Bereichen der Musik aufweisen. Die Schüler/innen sollen für eine Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule oder einem Konservatorium vorbereitet sein. Dafür sind vor allem Kompetenzen im Bereich Gehörbildung und Musiktheorie von Bedeutung. Schüler/innen welche einen Pädagogischen Beruf anstreben, sollen in der Lage sein, ihre Freude an der Musik an Kinder weiterzugeben. Die musikalische Bildung soll das Leben der Schüler/innen bereichern und ihnen auch für außermusikalische Bereiche zusätzliche Sichtweisen liefern und ihre Sozialkompetenz fördern.

Inhalte des Unterrichts

Musiktheorie:

- Einfache Kadenz in Dur und Moll mit Trugschluss.
- Erkennen von Intervallen, Drei- und Vierklängen nach Notenbild und Klang.
- Vierstimmige Tonsätze und Arrangements mit Musescore.
- Transponieren und Arrangieren von Notentexten in verschiedene Tonarten.

Musiktechnologie:

- Erstellen von eigenen Podcasts mit der DAW-Software „Audacity“
- Erstellen von eigenen Partituren mit der Notationssoftware „Musescore“

Musikgeschichte:

- **Romantik:** Gesamtüberblick über die Epoche
- Musikalische Neuerungen und Formen (Programm Musik, Sinfonische Dichtung)
- Die romantische Oper
- Komponisten: Tschaiowski, Verdi
- Richard Wagner, Bayreuther Festspiele, Verbindung zum Nationalsozialismus

- **20. Jahrhundert:** Gesamtüberblick über die Epoche
- Musikalische Strömungen: Neoklassizismus, Impressionismus, Expressionismus, Zwölftonmusik (Schönberg)
- Musik im Nationalsozialismus, Quellmalz-Sammlung
- Jazz (Entstehung, Richtungen, Protagonisten)
- Entstehung der Blasmusik
- Das Musical (Grease, Rocky Horror Show)
- Filmmusik (Stummfilm, Tonfilm, Techniken, Komponisten)

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Bereich Musiktheorie und Musiktechnologie wurde zunächst im Frontalunterricht erarbeitet, dabei wurde darauf Wert gelegt, die Theorie mit der Praxis zu verknüpfen. Mit steigenden Fähigkeiten arbeiteten die Schüler/innen zunehmend selbstständig und in Gruppen an den Aufgabenstellungen. Dabei entstanden im 2. Semester Unterrichtseinheiten zu musikgeschichtlichen Themen. Die Schüler/innen zeigten in diesem Bereich sehr ansprechende Arbeiten.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

In die Gesamtbewertung fließen alle Fachbereiche und Arbeitsformen ein. Mündliche sowie schriftliche Leistungsüberprüfungen über den theoretischen Fachbereich werden ergänzt durch praktische Arbeiten.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Der Großteil der Klasse erreichte über die gesamte Schullaufbahn sehr gute Kompetenzen in den erarbeiteten Bereichen und ist in der Lage, diese auch weiterzugeben. Im Bereich Musiktheorie, Gehörbildung und Musiktechnologie gibt es die größten Leistungsunterschiede von zufriedenstellend bis ausgezeichnet. Im Bereich Musikgeschichte waren alle Schüler*innen in der Lage zumindest gute Leistungen zu erzielen. Die größten Fähigkeiten der Klassen liegen im praktischen Musizieren. Hier zeigen sehr viele Schüler*innen herausragende Leistungen, was sie bei den zahlreichen Konzerten und vor allem auch in der Aufführung des Klassenprojektes „Grease“ unter Beweis stellten.

DIE FACHLEHRPERSON
Martin Graber

Bericht über den Unterricht im Fach

MUSIKINSTRUMENT: EUPHONIUM

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schülerin soll Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein erfolgreiches Musizieren mit dem Instrument als Solistin oder im Ensemble erwerben. Hier stehen auch die Freude am Musizieren sowie die persönliche Begeisterung und das individuelle Interesse der Schülerin im Mittelpunkt.

Kompetenzen:

- Atmung, Körperwahrnehmung, Eutonus, Haltung, Koordinierung: kann angemessenes psychophysisches Gleichgewicht in verschiedenen Performance-Situationen zeigen;
- Gestik und Techniken der Tonbildung; Tongestaltung & Ansatz/ Tonqualität & Tonraum: kann technisch-musikalische Möglichkeiten des Instrumentes vertiefen und gezielt nutzen;
- Rhythmus & Hören: kann verschiedene Rhythmen (in verschiedenen Taktarten) selbständig erarbeiten und korrekt vortragen; Intonation und Klangfarbe regulieren, optimieren und ggf. eigenständig anpassen;
- verschiedene Hilfs- und Übetchniken: kann Techniken für Blattspielen und Memorieren einsetzen;
- Ausführungstechniken, Musikstile: kann Kompositionen aus verschiedenen musikalischen Epochen, Gattungen, Stilrichtungen und Traditionen vortragen;
- Beurteilungskriterien: kann sich selbst und die anderen bei Ausführungen beurteilen;
- Lernmethoden; Kontinuität/regelmäßiges Üben: kann Übemethoden effizient einsetzen, um Ausführungsprobleme zu lösen.

Inhalte:

- Tonleiterstudien, Intonationsübungen, Ansatztraining, Übungen zu Luftführung und Artikulation, Phrasierung;
- Etüden und Technikübungen (Arban, Bordogni, Hering, Mead, Pilafian et al.);
- Spielen mit Noten, Blattspielen;
- Spielen ohne Noten, memorieren, improvisieren;
- Literatur aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen (z.B. Marcello, Marcesì, Tosti, Vizzutti, Sparke, Doss, Mead, Appermont);
- Solovortrag (+Begleitung), Duette und Spielen im Ensemble;
- Erarbeitung der Stücke für die Musikkapelle und das Schulblasorchester;

Querverweise wurden v.a. zu den Fächern Geschichte, Musikgeschichte (verschiedene Epochen) und Humanwissenschaften (in Hinblick auf pädagogische und soziale Berufe) hergestellt.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

- Gemeinsame Einspielphase/ Aufwärmen: Lernen am Modell (Lehrperson führt Übungen aus, die Schülerin versucht diese nachzuahmen); Großer Wert wird hier auf die Luftführung, korrektem Ansatz, Intonation, Artikulation und die Tonqualität gelegt;
- Erarbeitung der Etüden und Stücke/Werke: Verbesserung der Hausübung, Erarbeitung verschiedener Übestrategien, Vor- und Nachspielen;

- Interessen der Schülerin: Die Interessen und Anliegen der Schülerin wurden berücksichtigt und im Unterricht eingebaut;
 - Abschluss/Sicherung: Wiederholung der wichtigsten Aspekte und ggf. Klärung von Fragen;
- Im Unterricht wurden verschiedene Schulen für Euphonium (Mead, Sturm, Müller), Methodenwerke (van Dijek, Sparke) sowie Literatur für Euphonium aus den unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen verwendet.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung im Fach Euphonium erfolgte in der kontinuierlichen Beobachtung folgender Kriterien:

- Instrumentalspezifische Techniken anwenden;
- Umsetzen und weiterentwickeln des Gelernten im Unterricht;
- Melodische, harmonische und rhythmische Gestaltung, Tonqualität;
- Stilempfinden und Fortschritt in der Interpretation;
- Arbeits- und Übeverhalten;
- Fleiß, Interesse und Mitarbeit;
- Mitwirken bei Konzerten und internem Vorspiel, welche von der Schule organisiert werden.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerin zeigte großes Interesse an der Erweiterung der instrumentenspezifischen Kompetenzen, dies lässt sich v.a. an der aktiven Mitarbeit in den Unterrichtsstunden festmachen. Das Ziel, am Ende der fünf Oberschuljahre, die Kenntnisse und Fertigkeiten auf Niveaustufe Gold der Leistungsabzeichen zu beherrschen ist v.a. durch ihren großen Fleiß und Einsatz erreicht worden.

DIE FACHLEHRPERSON
Philipp Götsch

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5C/som

Bericht über den Unterricht im Fach

MUSIKINSTRUMENT: POSAUNE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schülerin soll Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein erfolgreiches Musizieren mit dem Instrument als Solistin oder im Ensemble erwerben. Hier stehen auch die Freude am Musizieren sowie die persönliche Begeisterung und das individuelle Interesse der Schülerin im Mittelpunkt.

Kompetenzen:

- Atmung, Körperwahrnehmung, Etonus, Haltung, Koordinierung: kann angemessenes psychophysisches Gleichgewicht in verschiedenen Performance-Situationen zeigen;
- Gestik und Techniken der Tonbildung; Tongestaltung & Ansatz/ Tonqualität & Tonraum: kann technisch-musikalische Möglichkeiten des Instrumentes vertiefen und gezielt nutzen;
- Rhythmus & Hören: kann verschiedene Rhythmen (in verschiedenen Taktarten) selbständig erarbeiten und korrekt vortragen; Intonation und Klangfarbe regulieren, optimieren und ggf. eigenständig anpassen;
- verschiedene Hilfs- und Übetchniken: kann Techniken für Blattspielen und Memorieren einsetzen;
- Ausführungstechniken, Musikstile: kann Kompositionen aus verschiedenen musikalischen Epochen, Gattungen, Stilrichtungen und Traditionen vortragen;
- Beurteilungskriterien: kann sich selbst und die anderen bei Ausführungen beurteilen;
- Lernmethoden; Kontinuität/regelmäßiges Üben: kann Übetchniken effizient einsetzen, um Ausführungsprobleme zu lösen.

Inhalte:

- Tonleiterstudien, Intonationsübungen, Ansatztraining, Übungen zu Luftführung und Artikulation, Phrasierung;
- Etüden und Technikübungen (Kopprasch, Arban, Bordogni, Hering, Horras, van Dijk);
- Spielen mit Noten, Blattspielen;
- Spielen ohne Noten, memorieren, improvisieren;
- Literatur aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen (z.B. Marcello, Korsakov, Marcesini, Tosti, Vizzutti, Sparke, Doss);
- Solovortrag (+Begleitung), Duette und Spielen im Ensemble;
- Erarbeitung der Stücke für die Musikkapelle und das Schulblasorchester;

Querverweise wurden v.a. zu den Fächern Geschichte, Musikgeschichte (verschiedene Epochen) und Humanwissenschaften (in Hinblick auf pädagogische und soziale Berufe) hergestellt.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

- Gemeinsame Einspielphase/ Aufwärmen: Lernen am Modell (Lehrperson führt Übungen aus, die Schülerin versucht diese nachzuahmen); Großer Wert wird hier auf die Luftführung, korrektem Ansatz, Intonation, Artikulation und die Tonqualität gelegt;
- Erarbeitung der Etüden und Stücke/Werke: Verbesserung der Hausübung, Erarbeitung verschiedener Übestrategien, Vor- und Nachspielen;
- Interessen der Schülerin: Die Interessen und Anliegen der Schülerin wurden berücksichtigt und im Unterricht eingebaut;

– Abschluss/Sicherung: Wiederholung der wichtigsten Aspekte und ggf. Klärung von Fragen;
Im Unterricht wurden verschiedene Posaunenschulen (Horras, Dünser), Methodenwerke (van Dijek, Sparke) sowie Literatur für Posaune aus den unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen verwendet.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung im Fach Posaune erfolgte in der kontinuierlichen Beobachtung folgender Kriterien:

- Instrumentalspezifische Techniken anwenden;
- Umsetzen und weiterentwickeln des Gelernten im Unterricht;
- Melodische, harmonische und rhythmische Gestaltung, Tonqualität;
- Stilempfinden und Fortschritt in der Interpretation;
- Arbeits- und Übeverhalten;
- Fleiß, Interesse und Mitarbeit;
- Mitwirken bei Konzerten und internem Vorspiel, welche von der Schule organisiert werden.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerin zeigte Interesse an der Erweiterung der instrumentenspezifischen Kompetenzen, dies lässt sich v.a. an der aktiven Mitarbeit in den Unterrichtsstunden festmachen. Der Schülerin ist es gelungen in einem vergleichsweise kurzen Zeitraum (3 Jahre) verschiedene Kenntnisse und Fertigkeiten für ein erfolgreiches Musizieren auf der Posaune auf einem fortgeschrittenen Niveau zu erwerben.

DIE FACHLEHRPERSON
Philipp Götsch

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5C/som

Bericht über den Unterricht im Fach

MUSIKINSTRUMENT: HORN

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schülerin soll mit dem Abschluss des Faches Horn ansprechende Leistungen beim Musizieren des Instrumentes erbringen. Diese soll sie als Solisten und im Ensemble einsetzen können. Auch über ein allgemeines Grundwissen zum Instrument und dessen Einsatzmöglichkeiten sollte sie verfügen.

Im Mittelpunkt soll dabei die Freude am Musizieren stehen, damit die Schülerin in der Lage ist, ihre eigene Begeisterung für Musik weiterzugeben, vor allem in Hinblick auf einen pädagogischen, sozialen Beruf.

Inhalte des Unterrichts:

- Tonleiterstudien, Intonationsübungen, Ansatzübungen, Übungen für Luftführung und Artikulation
- Etüden für Horn, zum Beispiel von Stamp, Arban, Müller, Kopprasch.
- Duette und größere Ensemblestücke aus verschiedenen Stilrichtungen und Epochen.
- Solokonzertstücke
- Erarbeitung der Stücke für das Schulorchester

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Unterricht begann immer mit einer Einspielphase, in der vor allem auf technische Grundlagen, wie Luftführung, die Korrektheit des Ansatzes, Intonation und Artikulation Wert gelegt wurde. Im zweiten Abschnitt wurden die als Hausübung gegebenen Stücke kontrolliert und verbessert, in einem dritten Abschnitt wurden neue Etüden und Stücke erarbeitet. Neben dem Vorspielen durch den Lehrer wurde die Schülerin und der Schüler vor allem auch zur Selbstanalyse aufgefordert um etwaige Fehler zu erkennen und zu verbessern. Diese Fähigkeit ist vor allem für das individuelle Üben unerlässlich.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Lernzielkontrolle erfolgte regelmäßig auf Grund der erzielten Fortschritte. Für die Leistungsbewertung ist neben dem erzielten Niveau vor allem auch der persönliche Einsatz entscheidend, da die Fortschritte bei einem Musikinstrument sehr individuell sind und noch mehr als in anderen Bereichen vom Talent des einzelnen Schülers abhängt.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerin hat erst in der fünften Klasse auf das Pflichtinstrument Horn gewechselt, nachdem sie es davor 3 Jahre als Wahlfach besucht hat. Sie war in dieser Zeit sehr zuverlässig und bei entsprechendem Einsatz konnte sie sich auch sehr verbessern und gute Leistungen erzielen.

DIE FACHLEHRPERSON
Martin Graber

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5C/som

Bericht über den Unterricht im Fach

MUSIKINSTRUMENT: KLAVIER

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die 5. Klasse hat im Fach Klavier im Laufe ihrer Ausbildung eine Vielzahl von Kompetenzen erworben, darunter:

- Präzises und nuanciertes Spielen von Musikstücken aus allen Epochen. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler nicht nur ihre technischen Fertigkeiten am Klavier verbessert, sondern auch ihren künstlerischen Ausdruck in allen Stilen der Musikepochen weiterentwickelt.
- Verständnis von Musiktheorie und Analyse von Musikstücken. Gehörbildung, Musiktheorie in Praxis umsetzen, Technik für die Fingerfertigkeit, Handhaltung, Armführung, Anschlagstechniken, Übe-Methoden
- Entwicklung von Selbstdisziplin, Durchhaltevermögen und Zeitmanagement
- Fähigkeit zur Interpretation von Musikstücken aus allen Epochen, um die Stimmung und Emotionen auszudrücken und die jeweiligen Stile widerzugeben.
- Soziale Kompetenzen und gemeinsames Musizieren beim Zusammenspiel im Ensemble, Begleiten von anderen Instrumenten, Gesang und Chor.
- Anhand ihrer Kenntnisse über die stilistische Vielfalt der unterschiedlichen Epochen Stücke mittels stilistischer Ausdrucksformen zu erarbeiten und auf einzigartige, individuelle, kreative Weise zu gestalten.
- Kompetenzen für das Auswendigspiel aller Stücke und Übung im Vortrag der erlernten Stücke

Inhalte von September bis Dezember:

Im Zuge der Schwerpunkte (Weihnachtskonzert und Klavierabend) haben die Schülerinnen gelernt:

- Für die Fingerfertigkeit, und allgemeine Technik, Anschlag, Hand- und Armführung: Übungen aus Hanon, Pischna, Longo, Tonleiterübungen in Dur und Moll über 4 Oktaven, Akkorde mit ihren Umkehrungen, Zerlegungen in kleiner und großer Form, Kadenzen in Dur und Moll mit ihren Umkehrungen
- Für die Erweiterung der Technik mit musikalischer Gestaltung und Vorbereitung auf die Konzerte:
Verschiedene Etüden (aus Chopin Etüden Op. 10 und Op. 25, Burgmüller Etüden Op. 100 und Op. 109, Duvernoy Etüden Op. 120)
- Erlernen verschiedener Epochen und Vorbereitung auf die Konzerte:
Klassik: Haydn Sonaten, Clementi Sonatinen
Romantik: Brahms, Tschaikowsky
Impressionismus: Debussy
Moderne: Tiersen, Unterhaltungsmusik aus Filmen, Katschaturjan
- Begleitstücke für Konzerte: Bearbeitungen für Klavier

Inhalte von Jänner bis Juni:

Im 2. Semester liegen die Schwerpunkte auf dem Musiktheater Disney, dem Klavierkonzert und dem Abschlusskonzert der Schule:

- Für die Technik, Fingerfertigkeit, Anschlag, Hand- und Armführung: Übungen aus Hanon, Pischna, Longo, Tonleiterübungen in Dur und Moll über 4 Oktaven, große Akkorde mit ihren Umkehrungen, Zerlegungen in kleiner und großer Form in Dur und Moll, Kadenzen in Dur und Moll mit ihren Umkehrungen
- Für die Erweiterung der Technik mit musikalischer Gestaltung und Vorbereitung auf die Konzerte: Verschiedene Etüden (Burgmüller Etüden Op. 100 und Op. 109)
- Kennenlernen verschiedener Epochen und Vorbereitung auf die Konzerte: Stückauswahl aus den Epochen Barock, Klassik, Romantik, Impressionismus und Moderne.
- Zahlreiche Klavierbegleitungen für das Musiktheater, welche noch gemeinsam mit den Schülern individuell für sie und die jeweiligen zu begleitenden Instrumente/Chor/Sologesang bearbeitet/arrangiert werden mussten.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Klavierunterricht zeichnet sich durch eine Vielzahl an unterschiedlichen Methoden und Arbeitsformen aus, die auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten des Schülers abgestimmt werden müssen. Zuerst findet im Klavierunterricht die traditionelle Methode Anwendung, die auf den klassischen europäischen Klaviertraditionen basiert. Hierbei steht die Vermittlung von Technik, Notenlesen und Musiktheorie im Vordergrund. Diese Methode wurde von berühmten Musikpädagogen wie Carl Czerny und Franz Liszt entwickelt und ist auch heute noch sehr verbreitet. Eine weitere Methode, die im Unterricht Verwendung findet, ist die Suzuki-Methode, die auf dem Prinzip des Lernens durch Nachahmung basiert. Hierbei wird der Schüler durch das Hören von Aufnahmen und durch Nachspielen motiviert, um das musikalische Gehör zu entwickeln und ein musikalisches Verständnis aufzubauen. Neben diesen Methoden gibt es noch zahlreiche weitere Arbeitsformen und Lernwege, die im Klavierunterricht Anwendung finden. Dazu gehören beispielsweise das Motivieren und Anregen der eigenen Kreativität, sowie Impulse zu generieren für die verschiedenen Möglichkeiten der Interpretation und durch praktisches Ausüben stilistische Entscheidungen zu treffen. Die Schüler sollen lernen sich selbst zuzuhören, um das Gehör einerseits zu trainieren, z.B. Mehrstimmigkeit hören lernen, und andererseits Fehler jeglicher Art zu entdecken und selbständig zu eliminieren und ganz besonders um die eigene musikalische Vorstellung zu fördern und umzusetzen. Beim Ensemble-Spiel hingegen liegt der Fokus auf dem Zusammenspiel mit anderen Musikern und auf der Interaktion in der Gruppe.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Im Fach Klavier werden die Schülerinnen anhand einer Reihe von Kriterien bewertet, um ihre Leistungen im Einzelunterricht und im Ensemble zu beurteilen. Als Bewertungsgrundlage gelten unter anderem die Entwicklung ihrer technischen Fähigkeiten und musikalischen Kenntnisse, die durch ihre Fähigkeiten im Bereich der erworbenen Technik sowie der individuellen kreativen musikalischen Vorstellungen, z.B. eigene Interpretationen zu kreieren, ergänzt werden. Dabei spielt auch die Auswahl der Stücke eine große Rolle, es werden Musikwerke aus den verschiedensten Epochen einstudiert und in den jeweiligen Stilen bearbeitet, analysiert und vorgetragen. Ein weiteres Bewertungskriterium ist ihre Fähigkeit, musikalische Phrasen und Ideen zu entwickeln und umzusetzen, indem sie sich mit den musikalischen Konzepten und Techniken des Klavierspiels auseinandersetzen und ihre Fähigkeiten kontinuierlich verbessern. Im Ensemble spielen Teamarbeit und Kommunikation eine entscheidende Rolle, um als Gruppe harmonisch zu musizieren.

Die Schülerinnen müssen ihre Fähigkeiten im Musizieren in verschiedenen Stimmen und Rollen weiterentwickeln, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerinnen haben im Fach Klavier umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten erworben, die beim Großteil der Klasse auf einem hohen Niveau liegen. Sie verfügen über eine breite Palette von technischen Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, anspruchsvolle Stücke zu spielen. Darüber hinaus haben sie ein tiefes Verständnis für musikalische Konzepte entwickelt und können ihre Fähigkeiten im Bereich der Interpretation und Kreativität einsetzen, um die Stücke auf eine einzigartige und individuelle Weise zu gestalten. Die Schülerinnen haben sich intensiv mit verschiedenen Stilen und Genres auseinandergesetzt und können ihre Fähigkeiten im Zusammenspiel mit anderen Musikern in einem Ensemble oder einer Band unter Beweis stellen. Sie zeigen eine hohe Motivation und Einsatzbereitschaft und sind in der Lage, ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern. Sie arbeiten konzentriert und zielorientiert im Unterricht und sind in der Lage, kritisches Feedback konstruktiv umzusetzen, um ihre Leistungen weiter zu optimieren.

DIE FACHLEHRPERSON

Luzia Brunner

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5C/som

Bericht über den Unterricht im Fach

MUSIKINSTRUMENT: KLAVIER

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Zu den angestrebten Kompetenzen gehören fachliche – und technische Kenntnisse des Instrumentes in seiner jahrhundertlangen Entwicklung, die Unterschiede der Klaviermusik aus Barock, Romantik und Moderne unterscheiden zu können; unterschiedliche Phrasierungen, Interpretationen zu den jeweiligen Epochen und Werken verwenden zu können Die Bedeutung von einer professionellen Anwendung von Dynamik, Artikulation, Haltung und Phrasierung zu erkennen ist ebenso ein wichtiger Bestandteil wie eine ruhige und souveräne Art des Vortrages.

Inhalte:

Schwerpunkte war sicherlich die Klaviermusik der Barockzeit, der Romantik un der Moderne: die Schülerinnen erlernten Werke von Grieg, Chopin, Händel , Scott Joplin und Komponisten heutiger moderner Klaviermusik.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Zu den beliebtesten Arbeitsformen gehörten ein erstes Studium des Klavierwerks im Unterricht: das Erkennen der jeweiligen Form, das Lesen der einzelnen Stimmen und ein kurzer Einblick in den harmonischen Aufbau. Hinzu kamen dann der Fingersatz und eventuell auch gleich schon ein Hinweise zur Phrasierung.

Die verwendete Klavierchulen waren Cramer, die Händel – Ausgaben von Peters und Breitkopf, Ricordi und Doblinger; manchmal konnten auch Kopien verwendet werden.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertungskriterien betrafen die technischen Fähigkeiten, den musikalischen Aufbau und die Sicherheit des Vortrages; ausserdem den Geschmack in der Phrasierung und Interpretation des jeweiligen Werkes, die Kreativität und den Einfallsreichtum in der Interpretation.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Kompetenzen wurden erreicht.

DIE FACHLEHRPERSON
Stefan Kofler

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5C/som

Bericht über den Unterricht im Fach

MUSIKINSTRUMENT: ORGEL

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts)

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Zu den angestrebten Kompetenzen gehören fachliche – und technische Kenntnisse des Instrumentes in seiner jahrhundertlangen Entwicklung, die Unterschiede der Orgelmusik aus Renaissance, Barock, Romantik und Moderne unterscheiden zu können; unterschiedliche Registrierungen zu den jeweiligen Epochen und Werken verwenden zu können Die Bedeutung von einer professionellen Anwendung von Dynamik, Artikulation, Haltung und Phrasierung zu erkennen ist ebenso ein wichtiger Bestandteil wie eine ruhige und souveräne Art des Vortrages.

Inhalte:

Schwerpunkte war sicherlich die grosse Orgelmusik der Barockzeit: die Schüler/innen erlernten Orgelwerke von Buxtehude, J.S. Bach (Praeludien & Fugen), Pachelbel, Couperin (Orgelmesse) und M.E. Bossi.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Zu den beliebtesten Arbeitsformen gehörten ein erstes Studium des Orgelwerks im Unterricht: das Erkennen der jeweiligen Form, das Lesen der einzelnen Stimmen und ein kurzer Einblick in den harmonischen Aufbau. Hinzu kamen dann der Fingersatz und eventuell auch gleich schon ein Hinweise zur Phrasierung.

Die verwendete Orgelschule war Finn Viderò, die Bach – Ausgaben von Peters und Breitkopf, Ricordi und Doblinger; manchmal konnten auch Kopien verwendet werden.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertungskriterien betrafen die technischen Fähigkeiten, den musikalischen Aufbau und die Sicherheit des Vortrages; ausserdem den Geschmack in der Registrierung des jeweiligen Werkes, die Kreativität und den Einfallsreichtum in der Interpretation.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Kompetenzen wurden erreicht.

DER FACHLEHRER
Stefan Kofler

Bericht über den Unterricht im Fach

MUSIKINSTRUMENT: KLASSISCHE GITARRE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schüler/innen sollten Interesse an aller Art von Musik entwickeln (von Alter Musik bis hin zu Zeitgenössischer Musik sowie Jazz, Blues, Folk, Pop- und Rockmusik).

Freude am Spielen gewinnen.

Klangerlebnisse wahrnehmen und im Gedächtnis behalten (Gehörbildung).

Komplexe Rhythmen verstehen und in die Praxis umsetzen.

Allg. Musiktheorie (Grundprinzipien der trad. Notation) verstehen.

Ausdauer, Geduld und Toleranz entwickeln.

Ein Musikstück musikalisch, überzeugend, selbstbewusst, technisch versiert sowie mit richtiger Phrasierung vortragen.

Ein Musikstück entwicklungsgeschichtlich einordnen und über Gewohnheiten bzw. Manieren jener Zeit Bescheid wissen.

Informationen zu den Komponisten der vorzutragenden Musikstücke geben.

Technisch-musikalische Möglichkeiten; die Techniken des 1. Bienniums werden vertieft eingesetzt (Daumenanschlag, Wechselschlag, Mehrstimmigkeit, Liedbegleitung, Bindetechnik), Tonqualität, Klangfarben, Dynamik, richtige Phrasierung, Spielen in höheren Lagen.

Übethoden effizient einsetzen; gezieltes Wiederholen schwieriger Stellen, Üben mit Metronom, kontinuierliches Üben.

Kompositionen aus verschiedenen Epochen vortragen; Struktur, Aufbau, Formenlehre, harmonische Analyse.

Werke der Solo- und Ensembleliteratur ausführen; erkennen und interpretieren des spezifischen Instrumentalrepertoires aus verschiedenen Epochen.

Strategien und erlernte Techniken anwenden; Vertiefung der verschiedenen Techniken, Erfinden von Melodien und Rhythmen (Improvisation), Klangexperimente.

Sich selbst und anderen bei Ausführungen beurteilen; Selbstreflexion, technische, klangliche musikalische Qualitäten erkennen, Spielen im Ensemble. Stilempfinden, melodische und rhythmische Gestaltung, Textverständnis, Erweiterung des Allgemeinwissens in der Musik.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Arbeitsauftrag der Schüler/innen bezieht sich meist von einer Woche (Wochenplan).

Ein Wochenplan sieht wie folgt aus:

Der Lehrer bereitet Technikübungen vor, welche die Schüler in ihrem täglichen Übeplan einbauen (15 – 20 Min. sollten mindestens dafür vorgesehen sein).

Gemeinsame Ausarbeitung einer Etüde, auf welche sich die Schülerin in dieser Woche konzentriert. (In einer Etüde werden verschiedene technische Fertigkeiten erarbeitet und zu einem Musikstück gefasst).

Der Lehrer wählt alleine bzw. in Zusammenarbeit mit seiner Schülerin ein Musikstück aus und bespricht schwierige Stellen sowie Besonderheiten des Stückes. Die Schülerin einer 5. Klasse sollten in der Lage sein das Musikstück innerhalb einer Woche eigenständig zu erarbeiten und halbwegs vorspielreife zu präsentieren. Der Lehrer kontrolliert wöchentliche Fortschritte, gibt Hilfestellungen und lässt die Schülerin an dem Stück arbeiten, so lang wöchentliche Fortschritte zu erkennen sind. Danach wird ein neues Musikstück gewählt.

Verwendete Lehrmittel, welche im Unterricht verwendet werden:

Instrumentalspiel und Vortragsstücke:

z.B.

Saitenwege 500 Jahre Musik für klassische Gitarre (Otto Humbach)

Das klassische Gitarrenbuch (Stephan Schmidt)

The complete Solo guitar workes (Niccolò Paganini)

Romantic Pop for guitar (Gerd Maesmanns)

Partita in C-Dur (Anonymus ca. 1750) Karl Scheit

Milonga (Jorge Cardoso)

Ballade (Fabian Payr)

Renaissancemusik (John Dowland)

Vier Rondinos (Anton Diabelli)

Scelta di studi per chitarra (Mauro Giuliani)

Etüdensammlungen:

z.B.

The complete studies, lessons and excercises for guitar (Ferdinando Sor)

Scelta di studi per chitarra (Mauro Giuliani)

14 Etudes pour guitare (Maximo D. Pujol)

Die ersten Etüden (Karl Scheit)

25 studi melodici e progressivi op. 60 (Matteo Carcassi)

Etudes simples (Leo Brouwer)

Leichte Gitarren Etüden (Hubert Käppel)

Die 44 wichtigsten Gitarrenetüden für die Mittelstufe (Hubert Käppel)

Technikbände:

z.B.

Gitarren Technik für den Anfang (Wolfgang Lendle)

Pumping Nylon (Scott Tennant)

Serie didactica para guitarra (Abel Carlevaro)

The path to virtuosity (Ricardo Iznaola)

Escuela Razonada de la guitarra (Emilio Pujol)

Theoriebände:

z.B.

Die neue Harmonielehre Band 1 (Frank Haunschild)

Liedbegleitung:

z.B.

Michael Langer Acoustic Pop 1-4

Sing und swing (Lorenz Maierhofer)

Rock und Pop (Lorenz Maierhofer)

Folk Complete (Mike Eulner/Jacky Dreksler)

u.v.a.

Instrumentales Zusammenspiel:

z.B.

Ten Tickets for two roads (Morscheck/Burgmann)

Konzert in D-Dur für 4 Gitarren (G.Ph. Telemann)

Gonnemara - Irische Suite für 4 Gitarren (Bruno Szordikowski)

Stücke für 4 Gitarren von F.Moreno Torroba

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

- Die Bewertung des Instrumentalunterrichtes ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Begleitung und Beobachtung und setzt sich aus einer auf das jeweilige Semester verteilten, angemessenen Anzahl von Bewertungselementen zusammen. Die Bewertung erfolgt in Ziffernnoten und bezieht sich auf folgende Kriterien
- Instrumental- und vokalspezifische Techniken anwenden
- Umsetzen und weiterentwickeln des Gelernten aus dem Unterricht
- Melodischen, harmonische und rhythmische Gestaltung, Tonqualität
- Stilempfinden und Fortschritt in der Interpretation
- Arbeits- und Übeverhalten
- Fleiß, Interesse und Mitarbeit

Die Schüler/innen werden hauptsächlich aufgrund ihres Fleißes und Einsatzes im Unterricht sowie ihrer häuslichen Vorbereitung bewertet.

Außerdem werden sporadische Kontrollen im Unterricht vorgenommen, z.B. beim Vorspiel von Etüden und Musikstücken. Mitwirken bei Konzerten und internem Vorspiel, welche von der Schule organisiert werden, fließen ebenfalls in die Bewertung mit ein.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse besteht aus drei Schüler/innen.

Die Schüler/innen haben die Lernkompetenzen, welche unter Punkt 1 „Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts“ angeführt sind, erreicht. Sie zeigten Interesse am Fach und hat ihre Begeisterung an jeglicher Art von Musik bewiesen.

Die Schüler/innen haben in diesem Jahr dazugelernt und zeigten Ausdauer und Geduld beim Erlernen neuer Aufgabenstellungen.

DIE FACHLEHRPERSON
Christian Kröss

Bericht über den Unterricht im Fach

MUSIKINSTRUMENT: OBOE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schwerpunkte des Instrumentalunterrichts lagen vorwiegend in das schon erlernte zu verbessern, um eine Leichtigkeit in der Beherrschung des Instrumentes zu erreichen. Da die Oboe hochkomplexes Instrument ist was sehr viel Übung abverlangt, war mein Hauptanliegen, die Freude am Musizieren mit der Oboe zu fördern. Die Kompetenzen die angestrebt und ausgebaut wurden sind Folgende:

Die Atemtechnik ist fundamental bei der Oboe. Das qualitative (nicht quantitative) tiefe "Luft holen" ist wichtig zur Erzeugung und halten eines Tones. Das Bilden und Halten einer korrekten Luftsäule ist wichtig, um einen optimalen Ansatz aufbauen zu können.

Der Ansatz ist ein wichtiges Anliegen eines jeden Oboisten. Mit verschiedenen Übungen und aushalten langer Töne, kann der Ansatz aufgebaut und gehalten werden. Der Ansatz ist ausschlaggebend für Intonation und Dynamik, sowie Tonqualität und Ausdauer.

Die Zungentechnik ist ein schwieriges Kapitel beim Oboenspiel. Aufgrund des feinen und empfindlichen Mundstückes, das relativ weit im Mund liegt, ist ein optimaler und leichter Zungenschlag nur mit viel und ausdauernder Übung zu erlernen.

Die Fingertechnik wird Großteils durch das Spielen von Tonleitern und deren Intervallsprünge erarbeitet. Dabei ist die korrekte Haltung des Instruments wichtig. Verschiedene Fingerübungen sollen dazu führen, dass der Verstand die Muskeln beherrscht, aber auch das musikalische Gefühl muss zum großen Teil vom Verstand geleitet sein.

Der Rohrbau ist ein von mir aus gesehen sehr wichtiges Thema. Manch berühmter Oboist sagt, das Rohr mache 80% seines Ärgers oder seines Erfolges aus. Jeder Oboist sollte zumindest die Grundkenntnisse vom Rohrbau sich aneignen, um sich im Notfall selber helfen zu können. Auch muss sich jeder Oboist die Rohre, wenn auch gekauft, auf sich persönlich anpassen.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Unterrichtsstunde fängt mit ein ca. 10minütiges Einspielen an: Lange Noten (es in forte, es in piano) um die Lippenmuskulatur einzuwärmen. Töne von ff in fünf Stufen bis pp um die Lippen flexibel zu machen. Chromatisches, von A bis Es nach oben und zurück um die Finger gut kontrolliert einspielen, wichtig dabei die Passage C-Cis. Das gleiche eine Oktave höher zum Kennenlernen neuer Griffe. Intonationsübungen mit verschiedenen Intervallen. Obligatorisches Tonleiterspiel (bis 4b und 4#). Als Fingerübung werden Triller geübt, die helfen die nötige Leichtigkeit der Fingertechnik zu erlangen.

- Einüben verschiedener Etüden aus dem Lehrbuch G.Prestini "Studisull'eseecuzione degli abbellimenti".
- Einstudieren verschiedener Etüden für das Silberabzeichen
- Einstudieren verschiedener Solo-Konzerte.
- Einstudieren des Konzertes von A. Vivaldi für 2 Oboen in C-Dur.
- Einstudieren des Konzertes "Concerto per due Oboi von Tomaso Albinoni, op.9 Nr.3 für das Schulinterne Abschlusskonzert.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung des Instrumentalunterrichtes ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Begleitung und Beobachtung und setzt sich aus einer auf das jeweilige Semester verteilten, angemessenen Anzahl von Bewertungselementen zusammen.

Die Bewertung erfolgt in Ziffernnoten und bezieht sich auf folgende Kriterien:

- Instrumental- und vokalspezifische Techniken anwenden
- Umsetzen und weiterentwickeln des Gelernten im Unterricht
- Melodische, harmonische und rhythmische Gestaltung
- Ausführung und Interpretation
- arbeits- und übe Verhalten • Fleiß, Interesse und Mitarbeit

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerin hat in den verschiedenen Kompetenzbereichen ein sehr gutes Kompetenzniveau erreicht

DIE FACHLEHRPERSON
Martin Pechlaner

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5C/som

Bericht über den Unterricht im Fach

MUSIKINSTRUMENT: SAXOPHON

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Saxophonschülerin der Klasse 5Csom Sarah Bernardi, nahm im Schuljahr 2022/2023 regelmäßig am Unterricht teil. Dabei konnte sie die in den unteren Abschnitten und im Jahresprogramm beschriebenen Kompetenzen und Ziele erreichen. Die Schülerin zeigte stets großen Einsatz und Motivation, welche sie in den Unterricht und in der häuslichen Vorbereitung mitbrachte. Auch in Konzerten und Wettbewerben konnte Sarah ihre Leidenschaft zeigen und mit Präsenz vor dem Publikum auftreten. Es wurde an neuem Repertoire gearbeitet, der Tonumfang vergrößert und die Tonqualität wesentlich verbessert. Wichtig war in diesem Schuljahr, die Suche nach dem richtigen Repertoire, welches das Interesse der Schülerin aufrechterhielt und auch den persönlichen Werdegang als junge Musikerin beschrieb.

Ziele des Saxophonunterrichts sind:

- souveräner Umgang mit dem Instrument
- Steigerung aller Elemente der Technik, wie unter anderem bewusste Atmung, Körperhaltung, Stütze und Luftführung, Klangbildung und Intonation, Ansatz und Artikulation sowie die Fingertechnik
- Erweiterung der musiktheoretischen Kenntnisse durch die Interpretation von Werken verschiedener Musikstile (Klassik, Romantik, Barock, Neoklassik, Pop, Rock, Jazz, Tango, .)
- Förderung des selbstständigen Übens, verschiedene übe Formen, sicheres Blatt- und Notenlesen
- Umgang mit dem Lampenfieber, sicheres Auftreten vor dem Publikum
- Kennenlernen der unterschiedlichen Formen des Musizierens, als Solist, im Ensemble, mit Klavier-
- Kennenlernen der Repräsentativwerke durch eigenes Musizieren und anhören der Aufnahmen berühmter Saxophonist-en/innen
- Ausprobieren, Spielweise und Besonderheiten von verschiedenen Saxophonen aus der Saxophonfamilie (Sopran, Alt, Tenor und Baritonsaxophon)
- Entwicklung des eigenen Klangideales und eigener musikalischen Ideen
- Ausdrucksstarkes Spiel und Freude an der Musik, Vermittlung der musikalischen Ideen an die Zuhörerinnen und Zuhörer

Im Laufe des Schuljahres wurden verschiedene Aspekte des Saxophonspiels behandelt, wie z.B.:

- Körperhaltung und Haltung des Instrumentes
- Voicing (Ansatz u. Hals- bzw. Gaumenposition)
- Zwerchfellatmung, Stütze und die damit verbundene Luftführung
- Intonation und Stabilität des Klanges (vor allem an den Phrasenenden)
- lockere und sichere Fingertechnik
- Intonation in verschiedenen Dynamiken
- unterschiedliche Artikulationsarten (staccato, portato, legato, markato, ...)
- Einsatz von Vibrato in unterschiedlichen Stilen
- Vergrößerung des Tonumfangs durch das Erlernen der Übertöne und damit verbundene Technik
- Tonleitern sei es im klassischen Bereich als auch in der Jazzmusik
- Leichte Formen der Improvisation
- Erweiterung des Repertoires

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Unterrichtsformen werden individuell dem Können und den Interessen an die jeweilige Schülerin/ den jeweiligen Schüler angepasst. Besonderer Schwerpunkt in der Maturaklasse liegt am selbstständigen Arbeiten, nachdem nicht alle Schülerinnen und Schüler ihre musikalische Ausbildung fortsetzen. Somit müssen sie nach dem Abschluss in der Lage sein, ihr Spiel kritisch und objektiv bewerten zu können. Dieses bewusste Zuhören, sowie reagieren und korrigieren wird durch verschiedene Maßnahmen von der Lehrperson gefördert, damit die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Spielstil und musikalischen Geschmack finden. Die Lehrperson bietet unter anderem den Schülerinnen und Schülern mündliches Feedback zu ihrem Vorspiel an, spielt selber an dem Instrument unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten vor, tauscht sich mit den Schülerinnen und Schülern mündlich über ihre musikalischen Vorlieben aus, bietet gerechte Literatur und technische Lösungen für die jeweiligen Stücke an und setzt Mittel wie Aufnahmen, Metronom oder Stimmgerät ein. Die SchülerInnen und Schüler werden in ihrer Einzigartigkeit gefördert und sie werden ermutigt und motiviert ihren eigenen musikalischen Weg zu gehen.

Im spezifischen Fall verwendete Literatur:

J. M. Londeix: Les Gammes Coinjointes

L. Teal: The Art of Saxophone Playing

J. M. Allerme: Jazz Etudes (Band 1 u. 2)

H. André Stamm: Sechs Stücke für Altsaxophon und Orgel (Take Seven; Romanze)

H. Mancini (arr. Frackenpohl): The Pink Panther

E. Bozza: Aria

G. Gershwin: Summertime

R. Rodgers: My Funny Valentine

G. Lacour: 56 Etudes recreatives

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

- Zwerchfellatmung, Stütze und die damit verbundene Luftführung
- lockere und sichere Fingertechnik
- Intonation und Stabilität des Klanges
- Phrasierung
- Sicheres Vorspiel des Einstudierten Repertoires
- Körperhaltung und Haltung des Instrumentes
- Mitarbeit
- häusliche Vorbereitung

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerin hat die festgelegten Ziele ausgezeichnet und individuell erreicht. Sie beherrscht die Mittel für die weitere musikalische Eigenentwicklung, hat sich durch die technischen Übungen und Etüden positiv im Können gesteigert und konnte die Grundlagen für einen persönlichen Stil setzen. Dies zeigte sich im Unterricht und besonders bei den Auftritten.

DIE FACHLEHRPERSON
Cristian Battaglioli Fiocca

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5C/som

Bericht über den Unterricht im Fach

MUSIKINSTRUMENT: SCHLAGZEUG

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schüler sollen den Inhalt von neuen Stücken erfassen. Sie sollen Klänge differenziert wahrnehmen und diese den unterschiedlichen Instrumentengruppen zuordnen. Der Unterricht wird auf die einzelnen Schüler angepasst und auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt. Nicht jeder Schüler startet mit denselben Voraussetzungen daraus ergeben sich verschiedene angestrebte Kompetenzen. In diesem Jahr wurde besonders auf den Ausbau der Trommeltechnik (Möller), Koordination, Sound, Gleichgewicht, und Feel am Drum Set geschaut.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Es wurden verschiedene Bücher im Bereich Schlagwerk verwendet. Den Schülern wurden verschiedene Wege aufgezeigt sich neuem Lernmaterial anzunähern und dieses zu erarbeiten. Unterschiedliche Methoden wurden erklärt und aufgezeigt und in der Detailanalyse vorgeführt, dabei wurden alle wichtigen Aspekte des Schlagzeugs durchgenommen.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Schüler werden nach ihrem Einsatz und nach ihren Ergebnissen bewertet. Die Mitarbeit und der Fleiß finden auch Niederschlag in der Bewertung. Die Mitarbeit im Schlagzeugensemble und an anderen schulischen Projekten oder Ensembles fließt auch in die Bewertung mit ein.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse besteht aus einem Schüler, er kann selbständig rhythmische Zusammenhänge erarbeiten und diese an den verschiedenen Schlagzeuginstrumentengruppen umsetzen. Er kann alle grundlegende Fertigkeiten auf allen Schlaginstrumenten aufweisen und besucht seit 3 Jahren das Konservatorium in Bozen. Seine Kenntnisse auf dem Drum Set sind sehr fortgeschritten. Er hat in den letzten Jahren seine Fertigkeiten stetig erweitert. Er spielte erfolgreich in den letzten Jahren im Schulblasorchester und beteiligte sich auch freiwillig am Bandprojekt, wo er immer sehr großen Einsatz zeigte. Er besitzt eine ausgezeichnete Koordinationsfähigkeit und ein ausgeprägtes musikalisches Grundverständnis.

DIE FACHLEHRPERSON

Christian Lechthaler

Bericht über den Unterricht im Fach

MUSIKINSTRUMENT: STEIRISCHE HARMONIKA

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Wesentliches Ziel des Instrumentalunterrichtes „Steirische Harmonika“ war es, neben der Freude am Musizieren und der eigenen musikalischen Begabung, spezifische Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse an der Steirischen Harmonika zu fördern.

Konkret wurden folgende Kompetenzen angestrebt:

- Die SchülerInnen können musikalische Werke an der steirischen Harmonika rhythmisch und melodisch korrekt sowie ausdrucksvoll ausführen.
- Die SchülerInnen können instrumentalspezifische Techniken der steirischen Harmonika korrekt einsetzen, auf ihre Körperhaltung bei der Balgführung achten und die Finger an den Knöpfen der Bass- und Melodieseite entsprechend koordinieren.
- Die SchülerInnen können Stücke verschiedener Stile, Gattungen und Formen aus dem Repertoire der Originalkomposition und der Transkription, v.a. aber aus der alpenländischen Volksmusik, erkennen, unterscheiden und musikalisch interpretieren.
- Die SchülerInnen können harmonische Fortschreitungen innerlich hören und spontan umsetzen.
- Die SchülerInnen können Musikstücke der steirischen Harmonika vom Blatt spielen, improvisieren, transponieren und auswendig vortragen.
- Die SchülerInnen können mit anderen HarmonikaspielerInnen oder anderen Instrumentalisten gemeinsam musizieren und dabei sowohl die Hauptstimme als auch die Begleitung übernehmen.
- Die SchülerInnen können Auftrittssituationen im Rahmen von Konzerttätigkeiten bewältigen.

Auf folgende Inhalte wurde im Instrumentalunterricht eingegangen:

Je nach Niveau der SchülerInnen wurden im Unterricht Musikstücke aus volksmusikalischen Gattungen (Boarischer, Polka, Walzer, Landler, Märsche) und anderen Musikstilen einstudiert und verschiedene Interpretationen dieser Musikstücke angehört. Bereits beim Erlernen eines neuen Stückes wurde neben der korrekten Fingertechnik und Körperhaltung auch ein Augenmerk auf die Akzentuierung, Artikulation, Dynamik, Phrasierung und Balgführung gelegt. Ebenso wurde auf die korrekte Ausführung der Begleitung in der linken Hand geachtet, die für das stimmige musikalische Spiel an der Steirischen Harmonika fundamental ist.

Das musikalisch ausdrucksvolle Spiel und die Verfeinerung der musikalischen Empfindung wurden mit konzertanten Vortragswerken für weltliche und sakrale Anlässe sowie mit Stücken volksmusikalischer Gattungen mittleren bis hohen Schwierigkeitsgrades verteilt auf das ganze Schuljahr gesteigert. Besondere Schwerpunkte dieses Schuljahres waren das Weihnachtskonzert am 15. Dezember 2022 sowie das Schulkonzert am 11. Mai 2023. In der musikalischen Vorbereitung und der konzertanten Aufführung wurde mit SchülerInnen anderer Instrumentalfächer (Harfe, Kontrabass, Gesang) zusammengearbeitet und damit das gemeinsame Musizieren geübt und verfeinert. Das Zusammenspiel von zwei Harmonikas wurde auch im Unterricht fortlaufend gefördert. Es wurde von Anfang an darauf geachtet, dass auch nach Gehör gespielt wird und die nach Noten erarbeiteten Stücke auswendig gelernt werden. Die Vermittlung der Lehrwerke beziehungsweise der Literatur erfolgte über das Gehör (Vor- und Nachspiel), über eine spezielle Tabulatur (Griffschrift) und in einzelnen Fällen auch über Normalnotation.

Die SchülerInnen übten sich im Blattspiel und führten immer wieder auch gezielte Übungen zur Begleitung durch, wobei auch das Hören von harmonischen Abläufen gefordert war. Tonleitern,

Terzensprünge und Akkordbrechungen, sowohl ein- als auch mehrstimmig sowie auf Druck und Zug, wurden über das Jahr verteilt geübt, da diese für das Improvisieren auf dem Instrument von Bedeutung sind.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Arbeits- und Lernformen orientierten sich grundsätzlich am individuellen Lernstand der SchülerInnen und sollten die SchülerInnen an ihrem Instrument in die Zone der nächsten Entwicklung bringen.

Im Instrumentalunterricht „Steirische Harmonika“, der klassisch als Individualunterricht durchgeführt wird, wurden verschiedene Methoden eingesetzt: Die Dialog-Methode, um das Übeverhalten zu reflektieren, das darstellende und erarbeitende Verfahren um neue Inhalte einzuführen, zu erläutern und einzuüben, die Modell-Methode um bestimmte Techniken und musikalische Ausführungen anschaulich zu demonstrieren, das aufgebende Verfahren um die SchülerInnen mit nächsten Lernschritten zu konfrontieren und das entdeckendlassende Verfahren um das selbstbestimmte Erproben und Improvisieren am Instrument zu fördern.

Im Unterricht wurden Einspielübungen durchgeführt, die Hausaufgaben vorgespielt, bereits eingeübte Stücke wiederholt und verfeinert, neue Stücke eingelernt, Improvisationsübungen umgesetzt und Zusammenspielübungen bewältigt. Die Körperhaltung, Fingertechnik und der musikalische Ausdruck am Instrument wurden von der Lehrperson während des Unterrichts ständig beobachtet und falls nötig korrigiert bzw. wurden fortlaufend Verbesserungstipps gegeben. Die SchülerInnen wurden im Unterricht auch mit Übetekniken vertraut gemacht.

Je nach Kompetenzstand der InstrumentalschülerInnen kamen verschiedene Lernhefte mit Harmonikastücken zum Einsatz, z.B. „Wuzzl“ Band 2 von Robert Schwärzer, „Frischgepresst“ Band 1 und 2 sowie „6 von die Beschtn“ von Herbert Pixner, „Tirolerisch g`spielt“ und „Harmonika Schmankerln“ von Franz Posch. Häufig lagen auch CDs der Stücke vor.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung des Instrumentalunterrichtes ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Begleitung und Beobachtung des Schülers/der Schülerin und setzt sich aus einer auf das jeweilige Semester verteilten, angemessenen Anzahl von Bewertungselementen zusammen. Die Bewertung erfolgt in Ziffernnoten und bezieht sich auf die folgenden Kriterien:

- Anwendung instrumentalspezifischer Techniken
- Umsetzen und Weiterentwickeln des Gelernten im Unterricht
- Melodische, harmonische, musikalische und rhythmische Gestaltung, Tonqualität (Dynamik)
- Stilempfinden und Fortschritt in der Interpretation
- Arbeits- und Übeverhalten
- Fleiß, Interesse und Mitarbeit

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die SchülerInnen zeigten Fleiß beim Üben und Begeisterung fürs Instrument. Sie haben im Verlauf des Schuljahres Fortschritte in ihren Fähigkeiten und Kenntnissen an der steirischen Harmonika erzielt und die angestrebten Kompetenzen weitestgehend auf einem hohen Niveau erreicht.

DIE FACHLEHRPERSON

Daniel Pahl

Bericht über den Unterricht im Fach

GESANG

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die SchülerInnen sollten Interesse an aller Art von Musik entwickeln (von Alter Musik bis hin zu Zeitgenössischer Musik).

- Klangerlebnisse wahrnehmen und im Gedächtnis behalten (Gehörbildung);
- Techniken des Gesangs in verschiedenen Stilen und Gattungen praktisch umsetzen;
- Allgemeine Musiktheorie (Grundprinzipien der traditionellen Notation) verstehen und anwenden;
- Ausdauer, Geduld und Toleranz entwickeln;
- Musikwerke eines angemessenen Schwierigkeitsgrades auch in der Öffentlichkeit mit Gewandtheit ausführen;
- Ein Musikstück entwicklungsgeschichtlich einordnen und über Vortragstechniken jener Zeit Bescheid wissen;
- Informationen zu den Komponisten der vorzutragenden Musikstücke geben.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Lehrperson bereitet Technikübungen vor, welche sie mit den SchülerInnen gemeinsam einübt, achtend auf ihr spezielles Stimmregister.

Diese Übungen bauen die SchülerInnen in ihrem täglichen Übungsplan ein.

Gemeinsame Erarbeitung einer Arie oder eines Gesangstückes, welches dem jeweiligen Stimmregister angepasst ist.

Schwierige Stellen werden wiederholt trainiert und Besonderheiten besprochen.

Gemeinsames Singen und Musizieren mit Instrumentalisten und das Singen im Ensemble wird angestrebt.

Live-Auftritte- Konzerte.

Alle technischen Übungen: a) Training zum Koloratur Gesang, b) Atemtechnik, c) Körpergestik, d) Intervalle singen, e) Vokalausgleich, werden mit den SängerInnen im Stile des "Vormachens und Nachmachens" erarbeitet.

Es werden verschiedene Gesangsschulen verwendet: "Vaccaj, Bordogni", es werden Gesangs Partituren mit Klavierbegleitung zur Einstudierung der verschiedenen Musikstücke verwendet.

In diesem Schuljahr lag der Schwerpunkt in der Einstudierung der verschieden Stimmparts aus dem Requiem von G. Fauré, und der verschieden Solonummern aus dem "Walt Disney" Repertoire für das Musikprojekt "Magic Friendships".

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die SängerInnen werden aufgrund ihres Fleißes und Einsatzes im Unterricht (regelmäßige Anwesenheit) sowie ihrer häuslichen Vorbereitung bewertet.

Die Bewertung ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Begleitung und Beobachtung und setzt sich aus einer auf das jeweilige Semester verteilten, angemessenen Anzahl von Bewertungselementen zusammen. Die Bewertung erfolgt in Ziffernnoten und bezieht sich auf folgende Kriterien:

- Vokalspezifische Techniken anwenden, umsetzen und weiterentwickeln;
- Melodische, harmonische und rhythmische Gestaltung, Stimmfarbe;
- Mitwirken bei Konzerten und internem Vorspiel, welche von der Schule organisiert werden.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse besteht aus zwei Schülerinnen: Laura Fick und Oss Emer Magdalena.

Sie haben mit Begeisterung und großem Einsatz am Unterricht teilgenommen. Die angestrebten Lernziele wurden erreicht.

DIE FACHLEHRPERSON

Michela Virgadola

Bericht über den Unterricht im Fach

CHOR

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

- Förderung der Freude am mehrstimmigen Singen in der Großgruppe;
- Entwicklung der Stimme (Stimmvolumen) und Musikalität;
- Umgang mit der eigenen Stimme und korrekte Beherrschung spezifischer Stimmfunktionen;
- Kennen lernen von mehrstimmiger Literatur aus unterschiedlichen Stilepochen und Kulturen.

Inhalte des Unterrichts: Schwerpunkt ist das "intonierte Singen"!

- Das gemeinsame Singen soll als Kommunikationsprozess wahrgenommen werden und so das gegenseitige zu- und aufeinander Hören trainiert und gepflegt werden.
- Es wird in diesem Schuljahr mehrstimmige Literatur aus geistlicher Vokal-Tradition (Requiem von G. Fauré) für das im März 2023 geplante Bezirkschorsingen einstudiert, wobei immer auf eine saubere Intonation, klare Aussprache und korrekte Anwendung der Chor Partitur geachtet wird.
- Für das zweite Semester werden mehrstimmige Vokalstücke aus dem "Walt Disney" Repertoire einstudiert und für das Chor Projekt "Magic Friendship" fertiggestellt.
- Die Literaturauswahl ist im Laufe der 5 Schuljahre weitläufig: Oper, Kunstlied, geistliche Musik, U- Musik usw. Die SchülerInnen sollen grundsätzlich das Interesse für jede Musikgattung entwickeln und sowohl ein einfaches Kinderlied wie ein Opernzitat mit gleichem Elan und derselben Einsatzbereitschaft lernen und ausführen.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

- Chorische Stimmbildung: Übungen zur richtigen Körperhaltung, Zwerchfellatmung, Sensibilisierung des Ansatzrohres, Vokalbildung, Vokalausgleich, gedecktes Singen, Lagenausgleich, Einsingen in Verbindung mit Gehörbildung, Übungen zur Entwicklung des Rhythmusgefühls; es werden keine Schulbücher verwendet.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Fachspezifische Kriterien der Lernkontrolle und Leistungsbewertung – Voraussetzungen:

- Einstudieren von "klassischen" Stücken und deren Vortrag in Zusammenarbeit mit höchstens zwei anderen Stimmen.
- Je nach Entwicklungsgrad und Stimmqualität - Vortrag eines Chorstückes aus der klassischen Musikkultur (Oper oder Musical, Kammermusik).

Kriterien:

- Verbesserung von Timbre und Intonation durch erlernte Gesangs Technik;
- Einsatz und Ausdauer im Training des Singens und im "chorischen" Vortrag.

Lernstandbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse, Fertigkeiten)

Die SchülerInnen haben alle angestrebten Lernziele erreicht.

DIE FACHLEHRPERSON
Michela Virgadola

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5C/som

Bericht über den Unterricht im Fach

ENSEMBLE: GESANG

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

- Förderung der Freude am zwei- dreistimmigen Singen in der Gruppe;
- Entwicklung der Stimme und Musikalität;
- Kennen lernen von mehrstimmiger Literatur aus verschiedenen Epochen und Kulturen;
- Umgang mit der eigenen Stimme und richtige Beherrschung der Stimmfunktionen;

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

- Chorische Stimmbildung in der Kleingruppe: Übungen zur richtigen Körperhaltung, Zwerchfellatmung, Sensibilisierung des Ansatzrohres, Vokalbildung, Vokalausgleich, gedecktes Singen, Lagenausgleich, Einsingen in Verbindung mit Gehörbildung, Übungen zur Entwicklung des Rhythmusgefühls;

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Fachspezifische Kriterien der Lernkontrolle und Leistungsbewertung Voraussetzungen:

- Einstudieren von unterschiedlicher Vokalliteratur (aus unterschiedlichen Stilepochen) und Vortragen in Zusammenarbeit mit höchstens 2 bis 3 anderen SängerInnen.
- Je nach Entwicklungsgrad und Stimmqualität - Vortragen eines mehrstimmigen Vokalstückes aus der klassischen Musikkultur (Oper oder Musical, Kammermusik) Kriterien:
- Verbesserung von Timbre und Intonation durch erlernte Gesangstechnik;
- Einsatz und Ausdauer im Training des Singens und im chorischen Vortrag;

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerin hat den Unterricht regelmäßig und mit großem Einsatz besucht und alle angestrebten Lernziele erfolgreich erreicht.

DIE FACHLEHRPERSON

Michela Virgadola

Bericht über den Unterricht im Fach

ENSEMBLE: BIG BAND

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Saxophonschülerin der Klasse 5C/som Sarah Bernardi, nahm im Schuljahr 2022/2023 regelmäßig am Unterricht im Ensemble teil. Dabei konnte sie die in den unteren Abschnitten und im Jahresprogramm beschriebenen Kompetenzen und Ziele erreichen. Die Schülerin zeigte stets großen Einsatz und Motivation, welche sie in den Unterricht und in der häuslichen Vorbereitung mitbrachte. In Konzerten, Wettbewerben und Proben konnte Sarah ihre Leidenschaft zeigen und mit Präsenz vor dem Publikum auftreten. Es wurde an neuem Repertoire gearbeitet und viel mit dem Schulblasorchester zusammengearbeitet.

Ziele des Unterrichts im Ensemble sind:

- souveräner Auftritt
- Intonation im Ensemble
- Steigerung aller Elemente der Technik, wie unter anderem bewusste Atmung, Körperhaltung, Stütze und Luftführung, Klangbildung und Intonation, Ansatz und Artikulation sowie die Fingertechnik
- Erweiterung des Repertoires in verschiedenen Ensembleformen und Interpretation von Werken verschiedener Musikstile (Klassik, Romantik, Barock, Neoklassik, Pop, Rock, Jazz, Tango, . .)
- verschiedene übe Formen, sicheres Blatt- und Notenlesen in der Gruppe
- Umgang mit dem Lampenfieber, sicheres Auftreten vor dem Publikum
- Kennenlernen der unterschiedlichen Formen des Musizierens im Ensemble (Saxensemble, Band, Orchester)
- Kennenlernen der Repräsentativwerke durch eigenes Musizieren und anhören der Aufnahmen berühmter Ensembles
- Entwicklung des eigenen Klangideales und eigener musikalischer Ideen
- Ausdrucksstarkes Spiel und Freude an der Musik, Vermittlung der musikalischen Ideen an die Zuhörerinnen und Zuhörer

Im Laufe des Schuljahres wurden verschiedene Aspekte des Zusammenspiels behandelt, wie z.B.

- Intonation und Stabilität des Klanges (vor allem an den Phrasenenden)
- Einsätze geben
- Tempi einhalten und wechseln
- Intonation in verschiedenen Dynamiken
- unterschiedliche Artikulationsarten (staccato, portato, legato, markato, ...)
- Einsatz von Vibrato in unterschiedlichen Stilen

- Tonleitern sei es im klassischen Bereich als auch in der Jazzmusik
- Leichte Formen der Improvisation
- Erweiterung des Repertoires

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Unterrichtsformen werden individuell dem Können und den Interessen an die jeweilige Gruppe nach Möglichkeit der Instrumente angepasst. Besonderer Schwerpunkt in der Maturaklasse liegt am selbstständigen Arbeiten, nachdem nicht alle Schülerinnen und Schüler ihre musikalische Ausbildung fortsetzen. Somit müssen sie nach dem Abschluss in der Lage sein, ihr Spiel kritisch und objektiv bewerten zu können. Dieses bewusste Zuhören, sowie reagieren und korrigieren wird durch verschiedene Maßnahmen von der Lehrperson gefördert, damit die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Spielstil und musikalischen Geschmack finden. Die Lehrperson bietet unter anderem den Schülerinnen und Schülern mündliches Feedback zu ihrem Vorspiel an, spielt selber an dem Instrument unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten vor, tauscht sich mit den Schülerinnen und Schülern mündlich über ihre musikalischen Vorlieben aus, bietet gerechte Literatur und technische Lösungen für die jeweiligen Stücke an und setzt Mittel wie Aufnahmen, Metronom oder Stimmgerät ein. Die SchülerInnen und Schüler werden in ihrer Einzigartigkeit gefördert und sie werden ermutigt und motiviert ihren eigenen musikalischen Weg zu gehen.

Im spezifischen Fall verwendete Literatur:

- Sax Ensemble Book Band 1,2,3
- Schmelzende Riesen (Armin Kofler)
- The President (Chantry / Tierloff)
- P. Williams (arr. Peterson): Happy
- John Miles: Music
- G. Gershwin: Rhapsody in Blue

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

- Zusammenspiel
- Intonation
- Sicheres Auftreten im Ensemble
- Einsatz in den Proben
- Mitarbeit

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerin hat die festgelegten Ziele ausgezeichnet und individuell erreicht. Sie beherrscht die Mittel für die weitere musikalische Eigenentwicklung im Ensemble, hat sich durch die Proben positiv im Können gesteigert und konnte die Grundlagen für einen persönlichen Stil setzen. Dies zeigte sich im Unterricht und besonders bei den Auftritten.

DIE FACHLEHRPERSON
Cristian Battaglioli Fiocca

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5C/som

Bericht über den Unterricht im Fach

ENSEMBLE: PERCUSSION

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schüler erlernen das Einstudieren einfacher sowie komplexer Schlagzeugensemblestücke. Sie finden durch das Zusammenspiel im Ensemble besser zueinander. So können Sie Interpretationsentscheidungen gemeinsam umsetzen, und musikalische Parameter gezielt aufeinander abstimmen. Sie sind somit auch in der Lage sich selbst und die anderen bei Ausführungen zu beurteilen. Sie erlernen auch das Führen bei einer Solostimme oder das Phrasieren bei Tremolo Passagen.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Es wurden verschiedene Ensemblestücke (Weihnachtschoral, Saggio per Due, Simple Gift, Tango Astor Piazzolla) im Bereich Schlagwerk verwendet. Den Schülern wurden verschiedene Wege aufgezeigt sich neuem Lernmaterial anzunähern und dieses zu erarbeiten. Unterschiedliche Methoden wurden erklärt und aufgearbeitet und in der Detailanalyse vorgeführt, dabei wurden alle wichtigen Aspekte des Ensemble Zusammenspiels durchgenommen und erläutert. Besonders auf die genaue Phrasierung (Staccato, Legato, Tenuto) wurde immer wieder hingewiesen.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Schüler werden nach ihrem Einsatz und nach ihren Ergebnissen bewertet. Die Mitarbeit und der Fleiß finden auch Niederschlag in der Bewertung. Die Mitarbeit im Schlagzeugensemble und an anderen schulischen Projekten (Schulblasorchester, Schulchor) fließen auch in die Bewertung mit ein, da das Schlagzeugensemble an vielen dieser Projekte immer beteiligt ist. (Weihnachtskonzert, Flicorno D'oro, Grease Musical, Musiktheater – Chor des Gymme Meran, Abschlusskonzert).

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Das Percussion Ensemble bestand aus 2 Schülern, Raffael Tappeiner und Sebastian Gander. Beide Schüler konnten ihre Kompetenzen erheblich verbessern. Beide brachten sich immer, mit viel Engagement ins Ensemble ein. Dadurch konnten beide ihre Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern.

DIE FACHLEHRPERSON
Christian Lechthaler

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5C/som

Bericht über den Unterricht im Fach

ENSEMBLE: POP-ROCK-BAND

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schüler/innen sollten Interesse an aller Art von Populärmusik entwickeln (Rock, Pop, Blues, Funk usw.)

Freude am Spielen gewinnen.

Klangerlebnisse wahrnehmen und im Gedächtnis behalten (Gehörbildung).

Komplexe Rhythmen verstehen und in die Praxis umsetzen.

Allg. Musiktheorie (Grundprinzipien der trad. Notation) verstehen.

Ausdauer, Geduld und Toleranz entwickeln.

Ein Musikstück musikalisch, überzeugend, selbstbewusst, vortragen/vorsingen.

Inhalte des Unterrichts:

Im Ensemble Unterricht steht das gemeinsame Musizieren im Vordergrund.

Im Zusammenspiel soll die soziale Wertigkeit der Musik zum Ausdruck kommen. Gemeinschaftssinn, Gemeinschaftserlebnis, Rücksichtnahme und Toleranz, partnerschaftliches Handeln und das Aufeinander „hören“ sollen hierbei geübt bzw. erlernt werden.

Übethoden effizient einsetzen; gezieltes Wiederholen schwieriger Stellen, Üben mit Metronom, kontinuierliches Üben.

Kompositionen aus verschiedenen Epochen vortragen; Struktur, Aufbau, Formenlehre, harmonische Analyse.

Strategien und erlernte Techniken anwenden; Vertiefung der verschiedenen Techniken, Erfinden von Melodien und Rhythmen (Improvisation), Klangexperimente.

Sich selbst und anderen bei Ausführungen beurteilen; Selbstreflexion, technische, klangliche musikalische Qualitäten erkennen, Stilempfinden, melodische und rhythmische Gestaltung, Textverständnis.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Da es für die vorhandenen Besetzungen meistens keine fertige Literatur bzw. Arrangements gibt, werden die Stücke von Fall zu Fall vom Fachlehrer erarbeitet.

Der Lehrer wählt alleine bzw. in Zusammenarbeit mit seinen Schülerinnen ein Musikstück aus und bespricht schwierige Stellen sowie Besonderheiten des Stückes. Die Schülerinnen einer 5. Klasse sollten in der Lage sein das Musikstück innerhalb einer Woche eigenständig zu erarbeiten und halbwegs vorspielreif (gesangsreif) zu präsentieren. Der Lehrer kontrolliert wöchentliche Fortschritte, gibt Hilfestellungen und lässt die Schüler an dem Stück arbeiten, so lang wöchentliche Fortschritte zu erkennen sind. Danach wird ein neues Musikstück gewählt.

Verwendete Lehrmittel, welche im Unterricht verwendet werden:

Theoriebände:

z.B.

Die neue Harmonielehre Band 1 (Frank Haunschild)

Musikzeitschriften:

z.B.

Guitar player

Gitarre&Bass

Liedbegleitung:

z.B.

Sing und swing (Lorenz Maierhofer)

Rock und Pop (Lorenz Maierhofer)

Folk Complete (Mike Eulner/Jacky Dreksler)

Acoustic guitar (Michael Langer)

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

- Die Bewertung des Instrumentalunterrichtes ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Begleitung und Beobachtung und setzt sich aus einer auf das jeweilige Semester verteilten, angemessenen Anzahl von Bewertungselementen zusammen. Die Bewertung erfolgt in Ziffernnoten und bezieht sich auf folgende Kriterien
- Instrumental- und vokalspezifische Techniken anwenden
- Umsetzen und weiterentwickeln des Gelernten aus dem Unterricht
- Melodischen, harmonische und rhythmische Gestaltung, Tonqualität
- Stilempfinden und Fortschritt in der Interpretation
- Arbeits- und Übeverhalten
- Fleiß, Interesse und Mitarbeit

Die Schüler/innen werden hauptsächlich aufgrund ihres Fleißes und Einsatzes im Unterricht sowie ihrer häuslichen Vorbereitung bewertet.

Mitwirken bei Konzerten und internem Vorspiel, welche von der Schule organisiert werden, fließen ebenfalls in die Bewertung mit ein. Öffentliche Aufführungen sollten neben dem Eigenwert des Musizierens eine weitere wichtige Aufgabe eines jeden Musikers insbesondere für Zusammenspielgruppen sein. Aus diesem Grund sollen öffentliche Aufführungen in Form von Schülerkonzerten, Vorspielstunden, musikalische Umrahmungen von Theateraufführungen und anderen Projekten ein wesentlicher Bestandteil des Zusammenspiels sein. Dadurch gewinnen die Schülerinnen an Sicherheit im Vortrag und durch Erfolgserlebnisse und Anerkennung wird ihre Persönlichkeit positiv geformt.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse besteht aus 3 Schüler/innen:

Die Schüler/innen haben die Lernkompetenzen, welche unter Punkt 1 „Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts“ angeführt sind, erreicht. Sie zeigten großes Interesse am Fach und haben ihre Begeisterung an jeglicher Art von Musik bewiesen.

Die Schüler/innen haben in diesem Jahr dazugelernt und zeigten Ausdauer und Geduld beim Erlernen neuer Aufgabenstellungen. Hervorzuheben ist ihr Engagement sowie ihr Einsatz und ihre große Begeisterung bei jeglicher Art von Schulaufführungen.

DIE FACHLEHRPERSON
Christian Kröss

Bericht über den Unterricht im Fach

Ensemble: POP-ROCKBAND

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schülerinnen sollten Interesse an aller Art von Populärmusik entwickeln (Rock, Pop, Blues, Funk usw.) Freude am Spielen gewinnen. Klangerlebnisse wahrnehmen und im Gedächtnis behalten (Gehörbildung). Komplexe Rhythmen verstehen und in die Praxis umsetzen. Allg. Musiktheorie (Grundprinzipien der trad. Notation) verstehen. Ausdauer, Geduld und Toleranz entwickeln. Ein Musikstück musikalisch, überzeugend, selbstbewusst, vortragen/vorsingen.

Inhalte des Unterrichts in Präsenz:

Beim Musizieren im Präsenzunterricht steht das gemeinsame Musizieren im Vordergrund. Im Zusammenspiel soll die soziale Wertigkeit der Musik zum Ausdruck kommen. Gemeinschaftssinn, Gemeinschaftserlebnis, Rücksichtnahme und Toleranz, partnerschaftliches Handeln und das Aufeinander „hören“ sollen hierbei geübt bzw. erlernt werden.

Übermethoden effizient einsetzen; gezieltes Wiederholen schwieriger Stellen, Üben mit Metronom, kontinuierliches Üben.

Kompositionen aus verschiedenen Epochen vortragen; Struktur, Aufbau, Formenlehre, harmonische Analyse.

Strategien und erlernte Techniken anwenden; Vertiefung der verschiedenen Techniken, Erfinden von

Melodien und Rhythmen (Improvisation), Klangexperimente.

Sich selbst und anderen bei Ausführungen beurteilen; Selbstreflexion, technische, klangliche musikalische Qualitäten erkennen, Stilempfinden, melodische und rhythmische Gestaltung, Textverständnis.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Da es für die vorhandenen Besetzungen meistens keine fertige Literatur bzw. Arrangements gibt, werden die Stücke von Fall zu Fall vom Fachlehrer erarbeitet. Der Lehrer wählt alleine bzw. in Zusammenarbeit mit seinen Schülerinnen ein Musikstück aus und bespricht schwierige Stellen sowie Besonderheiten des Stückes. Die Schülerinnen einer 5. Klasse sollten in der Lage sein das Musikstück innerhalb einer Woche eigenständig zu erarbeiten und halbwegs vorspielreif (gesangsreif) zu präsentieren. Der Lehrer kontrolliert wöchentliche Fortschritte, gibt Hilfestellungen und lässt die Schüler an dem Stück arbeiten, so lang wöchentliche Fortschritte zu erkennen sind. Danach wird ein neues Musikstück gewählt.

Verwendete Lehrmittel, welche im Unterricht verwendet werden:

Theoriebände:z.B.Die neue Harmonielehre Band 1 (Frank Haunschild)Musikzeitschriften:z.B.Guitar playerGitarre&BassLiedbegleitung:z.B.Sing und swing (Lorenz Maierhofer)Rock und Pop (Lorenz Maierhofer)Folk Complete (Mike Eulner/Jacky Dreksler)Acoustic guitar (Michael Langer)

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

- Die Bewertung des Instrumentalunterrichtes ist das Ergebnis einer kontinuierliche Begleitung und Beobachtung und setzt sich aus einer auf das jeweilige Semester verteilten, angemessenen Anzahl von Bewertungselementen zusammen. Die Bewertung erfolgt in Ziffernnoten und bezieht sich auf folgende Kriterien
- Instrumental- und vokalspezifische Techniken anwenden
- Umsetzen und weiterentwickeln des Gelernten aus dem Unterricht in Präsenz und im Fernunterricht
- Melodischen, harmonische und rhythmische Gestaltung, Tonqualität
- Stilempfinden und Fortschritt in der Interpretation
- Arbeits- und Überverhalten
- Fleiß, Interesse und Mitarbeit

Die Schülerinnen werden hauptsächlich aufgrund ihres Fleißes und Einsatzes im Unterricht sowie ihrer häuslichen Vorbereitung bewertet.Mitwirken bei Konzerten und internem Vorspiel, welche von der Schule organisiert werden, fließen ebenfalls in die Bewertung mit ein. Dies erfolgt im heurigen Schuljahr auch in Form des Online-Unterrichts. Öffentliche Aufführungen sollten neben dem Eigenwert des Musizierens eine weitere wichtige Aufgabe eines jeden Musikers insbesondere für Zusammenspielgruppen sein. Aus diesem Grund sollen öffentliche Aufführungen in Form von Schülerkonzerten, Vorspielstunden, musikalische Umrahmungen von Theateraufführungen und anderen Projekten ein wesentlicher Bestandteil des Zusammenspiels sein. Dadurch gewinnen die Schülerinnen an Sicherheit im Vortrag und durch Erfolgserlebnisse und Anerkennung wird ihre Persönlichkeit positiv geformt.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse besteht aus 1 Schülerin:Die Schülerin hat die Lernkompetenzen, welche unter Punkt 1 „Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts“ angeführt sind, erreicht. Sie zeigte Interesse am Fach und hat ihre Begeisterung an jeglicher Art von Musik bewiesen. Die Schülerin hat in diesem Jahr dazugelernt und zeigten Ausdauer und Geduld beim Erlernen neuer Aufgabenstellungen.

DIE FACHLEHRPERSON
Andreas Unterholzner

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5C/som

Bericht über den Unterricht im Fach

ENSEMBLE: SCHULBLASORCHESTER

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schüler*innen sollen mit dem Abschluss des Ensemblefaches Schulblasorchester ansprechende Leistungen beim gemeinsamen Musizieren erbringen. Diese sollen sie solistisch und im Ensemble einsetzen können. Auch über ein allgemeines Grundwissen zu verschiedenen Ensembleformationen und deren Einsatzmöglichkeiten sollten die Schüler*innen verfügen.

Im Mittelpunkt soll dabei die Freude am Musizieren stehen, damit die Schüler*innen in der Lage sind, ihre eigene Begeisterung für Musik weiterzugeben, vor allem in Hinblick auf einen pädagogischen, sozialen Beruf.

Inhalte des Unterrichts:

- Tonleiterstudien, Intonationsübungen, Übungen für Phrasierung und Artikulation
- Ensemblestücke für diverse Besetzungen, Stilrichtungen und Epochen.
- Stücke für die Schulkonzerte
- Wettbewerbsstücke für Flicorno d'oro

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Unterricht begann immer mit einer Einspielphase, in der vor allem auf Intonation und Klangausgleich Wert gelegt wurde. Im zweiten Abschnitt wurden die als Hausübung gegebenen Stücke kontrolliert und verbessert, in einem eventuellen dritten Abschnitt wurden neue Stücke erarbeitet.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Lernzielkontrolle erfolgte regelmäßig auf Grund der erzielten Fortschritte. Für die Leistungsbewertung ist neben dem erzielten Niveau vor allem auch der persönliche Einsatz entscheidend, da die Fortschritte bei einem Musikinstrument sehr individuell sind und noch mehr als in anderen Bereichen vom Talent des einzelnen Schülers abhängt.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schüler*innen der heurigen Abschlussklasse erzielten über alle 5 Jahre sehr gute bis ausgezeichnete Leistungen im Fach Ensemble Schulblasorchester. Sie waren der wesentliche Faktor beim hervorragenden Abschneiden beim internationalen Bläserwettbewerb „Flicorno d'oro“ in Riva del Garda.

DIE FACHLEHRPERSON
Martin Graber

Bericht über den Unterricht im Fach

BEWEGUNG UND SPORT

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

- Ausübung verschiedener Individualsportarten- und Mannschaftssportarten
- Erkennen und Anwenden technischer und taktischer Bewegungsabläufe
- Verbesserung der persönlichen Fitness
- Erkennen des Wertes aktiver sportlicher Betätigung für die Gesundheit
- Entwicklung der Leistungsbereitschaft unter Beachtung und Anwendung geltender Regeln und des Fairplay-Gedankens
- Kritische Auseinandersetzung mit der Welt des Sports
- Ausübung von Bewegung, Sport und Spiel in der Natur

Besondere Schwerpunkte des Schuljahres waren Gesundheit und Fitness sowie das Erkennen körperlicher Schwächen und Dysbalancen (Körperhaltung)

Krafftfähigkeiten, Beweglichkeit und Gelenkigkeit wurden überprüft, um den Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, an persönlichen körperlichen Schwächen zu arbeiten und diese zu verbessern. Für jeden Schwerpunkt werden ca. 4 Doppelstunden verwendet.

Das Thema Ausdauer und deren Trainierbarkeit wurde September bis Oktober theoretisch und praktisch erarbeitet. Die allgemeine Beweglichkeit und Gelenkigkeit und Die Krafftähigkeit wurden regelmässig in den Unterricht eingebaut.

Ein besonderer Schwerpunkt des Schuljahres war die Verbesserung und Anwendung koordinativer Fähigkeiten. Besonders im tänzerischen Bereich wurde intensiv geübt und trainiert um geplante Projekte im musikalisch- kreativ-motorischen Bereich umsetzen zu können. Die Schüler*innen konnten sich in diesem Bereich sehr verbessern und haben mit viel Einsatz und Begeisterung ihre Kompetenzen erweitern können.

Weiterer Schwerpunkt des Schuljahres war das Wissen und Erkennen der persönlichen Körperhaltung, Informationen über Haltungsschwächen und Haltungsschäden und deren Verbesserung durch gezieltes Stärken und Dehnen von Muskelgruppen. Die Schüler*innen hatten die Aufgabe persönlich abgestimmte Trainingsprogramme für persönlich festgestellte Haltungsschwächen zusammenzustellen und praktisch vorzustellen und durchzuführen.

Theoretische Grundlagen werden im praktischen Unterricht eingebaut und besprochen. Der Monat Juni wird zum Vertiefen und Festigen genutzt und bei optimalen Wetterbedingungen im Freien und in der Natur trainiert und gespielt.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Grundsätze der Lehrtätigkeit während des Schuljahres waren:

- Eigentätigkeit
- Entwicklungsgemässheit
- Anschaulichkeit
- Sachgemässheit

Als Lernmethode fanden sowohl die induktive als auch die deduktive Methode Anwendung. Methodische Übungs- und Spielreihen, situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen wurden eingesetzt. Es wurden auch akustische –optische und audiovisuelle Hilfsmittel verwendet. Als Lehrmittel für theoretische Grundlagen kamen Kopien zur Anwendung.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Lernzielkontrolle erfolgte grösstenteils durch standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests. Auch Spielbeobachtung und Beobachtungen im Tanz wurden bewertet. Zur Leistungserhebung wurden auch schriftliche Befragungen verwendet.

Das persönliche Haltungs- und Trainingsprogramm diene ebenso als Bewertungsgrundlage.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die angestrebten Lernziele konnten von der ganzen Klasse sehr gut, teilweise ausgezeichnet erreicht werden.

DIE FACHLEHRPERSON

Sieglinde Holzner

C5 - Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Schüler*in	Wahlpflicht: Politische Bildung	Wahlmodul:
Aichner Alina	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Materialgestütztes Argumentieren: Von der Recherche zur Facharbeit: Die SchülerInnen analysieren Texte aus unterschiedlichen Bereichen und verwenden diese als Grundlage für schriftliche erörternde oder essayistische Arbeiten. Ein Teil des Angebots schließt auch die mündliche Argumentationsfähigkeit ein. Jutta Telser, 05.04. - 03.05.22 von 14:00 bis 16:30.
Bernardi Sarah	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Vorbereitung auf Sprachprüfungen: Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung (B2). Sonja Sulzer, 18.01. - 15.02.23.
De Zordo Alexandra	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30.	Fächerübergreifendes Gespräch: Die Schüler*innen erhalten Informationen zur staatlichen Abschlussprüfung und zum Ablauf des mündlichen Gesprächs. Sie üben die Nutzung von Impulsmaterialien für ein fächerübergreifendes Prüfungsgespräch. Nicole Stocker, 12.04. - 10.05.23.
Federspiel Lena	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Materialgestütztes Argumentieren: Die Schüler*innen lernen das Erschließen und Verfassen eines fachspezifischen Textes, der sich auf verschiedene Quellen bezieht. Sie üben das Argumentieren bezugnehmend zum Ausgangstext. Sabina Bertone, 18.01. - 15.02.23.
Felderer Kathrin	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30.	Fächerübergreifendes Gespräch: Die Schüler*innen erhalten Informationen zur staatlichen Abschlussprüfung und zum Ablauf des mündlichen Gesprächs. Sie üben die Nutzung von Impulsmaterialien für ein fächerübergreifendes Prüfungsgespräch. Nicole Stocker, 12.04. - 10.05.23.
Fleischmann Lukas	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Materialgestütztes Argumentieren: Von der Recherche zur Facharbeit: Die SchülerInnen analysieren Texte aus unterschiedlichen Bereichen und verwenden diese als Grundlage für schriftliche erörternde oder essayistische Arbeiten. Ein Teil des Angebots schließt auch die mündliche Argumentationsfähigkeit ein. Jutta Telser, 05.04. - 03.05.22 von 14:00 bis 16:30.

Frick Laura	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30.	Fächerübergreifendes Gespräch: Die Schüler*innen erhalten Informationen zur staatlichen Abschlussprüfung und zum Ablauf des mündlichen Gesprächs. Sie üben die Nutzung von Impulsmaterialien für ein fächerübergreifendes Prüfungsgespräch. Nicole Stocker, 12.04. - 10.05.23.
Gasser Mara	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Vorbereitung auf Sprachprüfungen: Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung (B2). Sonja Sulzer, 18.01. - 15.02.23.
Kofler Jana	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Materialgestütztes Argumentieren: Von der Recherche zur Facharbeit: Die SchülerInnen analysieren Texte aus unterschiedlichen Bereichen und verwenden diese als Grundlage für schriftliche erörternde oder essayistische Arbeiten. Ein Teil des Angebots schließt auch die mündliche Argumentationsfähigkeit ein. Jutta Telser, 05.04. - 03.05.22 von 14:00 bis 16:30.
Kritzinger Maria	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Materialgestütztes Argumentieren: Von der Recherche zur Facharbeit: Die SchülerInnen analysieren Texte aus unterschiedlichen Bereichen und verwenden diese als Grundlage für schriftliche erörternde oder essayistische Arbeiten. Ein Teil des Angebots schließt auch die mündliche Argumentationsfähigkeit ein. Jutta Telser, 05.04. - 03.05.22 von 14:00 bis 16:30.
Luther Tassilo	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30.	Präsentationsmöglichkeiten Orientierungsbereich: Vorbereitung auf den Einstieg in das Maturagespräch. Präsentation der Berufsorientierung und des weiterführenden Werdegangs. Jonas Mantinger, 01.03. - 29.03.23.
Mairhofer Romana	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30.	Materialgestütztes Argumentieren: Die Schüler*innen lernen das Erschließen und Verfassen eines fachspezifischen Textes, der sich auf verschiedene Quellen bezieht. Sie üben das Argumentieren beziehungsweise zum Ausgangstext. Sabina Bertone, 18.01. - 15.02.23.
Oss Emer Magdalena	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Materialgestütztes Argumentieren: Von der Recherche zur Facharbeit: Die SchülerInnen analysieren Texte aus unterschiedlichen Bereichen und verwenden diese als Grundlage für schriftliche erörternde oder essayistische Arbeiten. Ein Teil des Angebots schließt auch die mündliche Argumentationsfähigkeit ein. Jutta Telser, 05.04. - 03.05.22 von 14:00 bis 16:30.

Prantl Jemima	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30.	Materialgestütztes Argumentieren: Von der Recherche zur Facharbeit: Die SchülerInnen analysieren Texte aus unterschiedlichen Bereichen und verwenden diese als Grundlage für schriftliche erörternde oder essayistische Arbeiten. Ein Teil des Angebots schließt auch die mündliche Argumentationsfähigkeit ein. Jutta Telser, 05.04. - 03.05.22 von 14:00 bis 16:30.
Pur Magdalena	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30.	Fächerübergreifendes Gespräch: Informationen zum/ Simulation des Maturagesprächs (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Thomas Terzer, 05.04. - 03.05.23.
Rainer Lena	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30.	Fächerübergreifendes Gespräch: Die Schüler*innen erhalten Informationen zur staatlichen Abschlussprüfung und zum Ablauf des mündlichen Gesprächs. Sie üben die Nutzung von Impulsmaterialien für ein fächerübergreifendes Prüfungsgespräch. Nicole Stocker, 12.04. - 10.05.23.
Rinner Katharina	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30.	Fächerübergreifendes Gespräch: Informationen zum Maturagespräch (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Carmen Wolf, 05.04. - 03.05.23.
Steinegger Anna Paula Claudia	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30.	Fächerübergreifendes Gespräch: Informationen zum/ Simulation des Maturagesprächs (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Thomas Terzer, 05.04. - 03.05.23.
Tappeiner Raffael	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30.	Fächerübergreifendes Gespräch: Informationen zum Maturagespräch (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Carmen Wolf, 05.04. - 03.05.23.
Wallnöfer Stephan	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30.	Präsentationsmöglichkeiten Orientierungsbereich: Vorbereitung auf den Einstieg in das Maturagespräch. Präsentation der Berufsorientierung und des weiterführenden Werdegangs. Jonas Mantinger, 01.03. - 29.03.23.

D - Anhang

D1 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien

D1.1 Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: _____

Schüler*in: _____

gewählte Themenstellung: _____

Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt

Textsorte A	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsorte B	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

Textsorte C	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

Gesamtpunktezahl (100stel):

Gesamtpunktezahl laut Entsprechungstabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert:

Fachlehrperson: _____

Datum: _____

D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittel Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM Kodex LI11

Schultypspezifisches Fach der zweiten schriftlichen Prüfung

HUMANWISSENSCHAFTEN (Anthropologie, Pädagogik, Soziologie)

Prüfungsmerkmale

In der Prüfung wird ein Thema aus folgenden Fachbereichen behandelt: Anthropologie, Pädagogik oder Soziologie mit Bezug zu bedeutenden Vertretern des 20. Jahrhunderts, grundlegenden Problemstellungen oder auch Konzepten.

Zur Erörterung des Themas sind einige vertiefende Fragen vorgesehen.

Die Abhandlung/Erörterung beinhaltet Konzepte mit entsprechenden Informationen, Beschreibungen, Erklärungen, sowie die interpretative, beschreibende und bewertende Auseinandersetzung mit Autoren und Theorien.

Prüfungsdauer: vier bis sechs Stunden

Grundlegende Themenbereiche

- Geschichte der Pädagogik, Human- und Sozialwissenschaften vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Theorien, Themen und Vertreter in der modernen und zeitgenössischen Gesellschaft
- Das italienische Schulsystem sowie die europäischen und internationalen Bildungssysteme angesichts des neuen Bildungsbedarfs (Pflege und Betreuung der Person, besondere Bildungsbedürfnisse, multikulturelle Erziehung, laufende Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, etc.)
- Politische und staatsbürgerliche Bildung, Menschenrechtserziehung, soziale und kulturelle Inklusion
- Medien, Technologien, Medienbildung und Medienerziehung im Kontext der Globalisierung
- Anthropologische Theorien; Ursprung, Wandel und Vielfalt des Kulturbegriffs
- Identität, Diversität und kulturelle Praktiken und Phänomene in den verschiedenen Gesellschaften
- Institutionen, Prozesse und Bewegungen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels (Gesamtheit der Normen, Veränderungsprozesse, Bewegungen, Welfare und der Tertiäre Sektor, Devianz und Formen demokratischer Mitbestimmung)
- Forschung in den Erziehungswissenschaften, in der Anthropologie und in der Soziologie: Forschungsgegenstand, Quellen und Methoden.

Prüfungsziele

Die Prüfung bietet dem/der Kandidaten/in die Möglichkeit nachzuweisen, dass er/sie in der Lage ist:

- die anthropologischen, pädagogischen und soziologischen Grundsätze und Modelle zur Interpretation von Phänomenen der modernen und zeitgenössischen sozialen Wirklichkeit zu nutzen
- Zusammenhänge und Vergleiche zwischen den Fachbereichen der Humanwissenschaften herzustellen
- die Interpretationskategorien, Techniken und Instrumente der humanwissenschaftlichen Forschung zu erkennen/zu erfassen
- die Validität von Informationen durch Analyse von Quellen und Untersuchungsmethoden zu erfassen und eine schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation auszuarbeiten
- die Fachsprache der verschiedenen wissenschaftlichen Bereiche (Anthropologie, Pädagogik und Soziologie) korrekt zu verwenden
- die Phänomene, die Gegenstand von Studien und Forschungen sind, kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.

Bewertungsraster für die Punktezuteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktzahl für jeden Indikator (Gesamtpunktzahl 20)
Wissen Kenntnis der Begriffskategorien der Humanwissenschaften, des theoretischen Bezugsrahmens, der Themen und Probleme, der Techniken und Instrumente der Forschung in den einzelnen Fachbereichen	7
Verstehen Verstehen der Themen- und Aufgabenstellungen	5
Interpretieren Schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden	4
Argumentieren Herstellung von Verbindungen und Vergleichen zwischen den verschiedenen Fachbereichen der Humanwissenschaften; kritisch reflektiertes Hinterfragen der Phänomene; logische Gedankenführung und sprachlich korrekte Ausführung	4

D1.4 – Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezahl von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezahl in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezahl in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

D1.5 – Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Deutsche Bildungsdirektion



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Direzione Istruzione e Formazione tedesca

PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA ESAME DI STATO - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE Griglia di valutazione Anno scolastico 2022/2023

Cognome e nome dell'alunna/dell'alunno	classe	data
		■

Compito di ascolto ■							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	3	0
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						1,50 / 2,50	

Compito di lettura ■							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input checked="" type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 1,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 1,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	2	0
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						1,00 / 2,50	

1° compito di produzione scritta: Scrittura guidata ■		2° compito di produzione scritta: Testo argomentativo ■	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	0,35	CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	0,20
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	0,50	STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	0,50
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	0,25	ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	0,15
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	0,30	CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	0,70
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	1,40	Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)	1,55
Valutazione totale senza punteggio aggiuntivo		5,45	
Punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)		0,00	
Inserire la motivazione:			
Valutazione totale con punteggio aggiuntivo		5,45	
Valutazione da assegnare		5,00	

D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Kolloquium bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveaustufe	Deskriptoren	Punktebereich	Zugewiesene Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche, unter besonderer Berücksichtigung der fachrichtungsspezifischen Fächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sicher miteinander zu verknüpfen	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist mit Schwierigkeiten und in lückenhafter Art und Weise in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen	5	
Fähigkeit, unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	

Grad der Sprachbeherrschung und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit mit besonderem Bezug auf die Fachsprachen und unter Einbeziehung der Zweit- und Fremdsprache	I	Drückt sich sprachlich nicht korrekt oder sehr unbeholfen aus und verwendet einen unangemessenen Wortschatz	0,5	
	II	Drückt sich sprachlich nicht immer korrekt aus und verwendet einen teilweise angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1	
	III	Drückt sich sprachlich korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1,5	
	IV	Drückt sich sprachlich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und gezielten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2	
	V	Drückt sich sprachlich gewandt aus und verwendet einen reichen und differenzierten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2,5	
Fähigkeit zur Analyse und zum Verständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit unter Einbeziehung persönlicher Erfahrung und Reflexion	I	Ist nicht in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen oder tut dies in unangemessener Art und Weise	0,5	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten oder unter Anleitung in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen	1	
	III	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und angemessen zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und angemessenen Reflexionen auszugehen	1,5	
	IV	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und präzise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und aufmerksamen Reflexionen auszugehen	2	
	V	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und in vertiefter Art und Weise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen sowie bewussten und kritischen Reflexionen auszugehen	2,5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Der Klassenbericht
wurde den Schülerverepreter*innen der Klasse 5C/som

Magdalena Oss Emer und Raffael Tappeiner

zur Einsichnahme am 09.05.2023 vorgelegt.

Die Schuldirektorin
Martina Rainer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)